

Jahres- bericht

Mai
2016
bis
April
2017



Das Vorstandsteam im Berichtszeitraum:

Bertram Höfer	Vorsitzender
Christian Löbel	stellvertretender Vorsitzender, KJR Fürth-Land
Gerd Bayer	Evangelische Jugend Mittelfranken
Anna-Lena Salomon	SJD Die Falken
Matthias Sand	Deutsche Beamtenbundjugend
Maurizio Schneider	KJR Nürnberger Land (ab November 2016)
Anja Twardokus	ohne Verband (bis November 2016)
Blanka Weiland	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Bernhard Abt	kommunaler Jugendpfleger und beratendes Mitglied des Vorstands

Das Team der Geschäftsstelle im Berichtszeitraum:

Yvonne Schulz	Geschäftsführung
Andrea Niebler	Sachbearbeitung
Sybille Körner	Fachberatung Kinder- und Jugendkultur
Aneta Reinke	pädagogische Mitarbeiterin
Sandra Müller	Projektleitung „Grenzenlos“ (bis September 2016)
Cornelia Sperber	Projektleitung „Grenzenlos“ (ab September 2016)
Julia Derian	Sachbearbeitung Projekte
Claudia Röder	Reinigungskraft
Selina Geißler	kurzfristig Beschäftigte (bis Dezember 2016)
Max Mönch	kurzfristig Beschäftigter (ab Oktober 2016)
Hannah Lorenz	Praktikantin Hochschule Soziale Arbeit (September 2016 bis Februar 2017)
Simon Kreyer	Praktikant Hochschule Sozialwirtschaft, (ab März 2017)
David Zagura	Vorpraktikant BOS (ab Februar 2017)

... und natürlich unser Medienfachberater Klaus Lutz
mit seinem Büro im Medienzentrum Parabol
... und viele weitere fleißige Praktikant*innen.



Titelfoto:
Fränkischer Schüler*innenkongress 2016/

Inhalt

Aus dem Vorstand

Team · Leitlinien · Themen · Ziele · Vertretungen 2 – 4

Projekte

Grenzenlos! – Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit 4 – 5
Politische Bildung 6 – 7
Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken 7 – 10
Fachberatung Kinder- & Jugendkultur 10 – 13

Vernetzung und Qualifizierung

... von ehrenamtlichen und hauptberuflichen
Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit 14 – 16

Förderung

Förderung aus Mitteln des Freistaates Bayern 16
Förderung aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken 16

Aus den mittelfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen

17 – 27

Aus den mittelfränkischen Jugendverbänden

27 – 42

Kontakt-Adressen

43

Leitlinien:

Unsere Rolle:

- Wir sind kompetente Ansprechpartner*innen für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit im Bezirk Mittelfranken.
- Wir sind Anbieter für Maßnahmen von überörtlicher Bedeutung für Kinder und Jugendliche.
- Wir sind Anbieter für Maßnahmen zur/zum Qualifizierung, Erfahrungsaustausch, Vernetzung, die die Leistungsfähigkeit der Träger vor Ort überschreiten.
- Wir erarbeiten gemeinsam mit dem Bezirk jugendpolitische Ziele.
- Wir nehmen die Interessen und Belange der Jugendorganisationen im Bezirk auf, bündeln sie und vertreten sie gegenüber dem Bezirk Mittelfranken.

Unser Selbstverständnis:

- Wir setzen die jugendpolitischen Ziele des Bezirks Mittelfranken fachlich um.
- Wir verfügen über bezirksspezifische Fach- und Ortskenntnisse.
- Wir sind begeistert von der Vielfalt der Jugendarbeit und der demokratischen Selbstorganisation.
- Wir vertreten mit Überzeugung die Interessen der Jugendarbeit in Mittelfranken.
- Wir setzen Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in der Jugendarbeit.
- Wir verknüpfen in der Region vorhandene Fachkompetenz zur gemeinsamen Erreichung jugendpolitischer Ziele.
- Wir schonen Ressourcen durch die gezielte Informationsvermittlung und Aufarbeitung aktueller Themen.
- Wir sichern durch das Zusammenspiel von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen Kontinuität und Weiterentwicklung.
- Wir verstehen uns als aktiver, bedarfsorientierter Dienstleister, der ein breites Feld zwischen Praxis und Theorie abdeckt.
- Wir schätzen unseren Gestaltungsraum in der Jugendringstruktur und setzen eigene, regionale Akzente.

Besondere Themen im Vorstand

Jugendpolitische Gespräche mit den im Bezirkstag vertretenen Parteien

Im Sommer trafen sich Vorsitzender Bertram Höfer, stellvertretender Vorsitzender Christian Löbel und Geschäftsführerin Yvonne Schulz mit Bezirksrät*innen aller im Bezirkstag vertretenen Parteien zum Jugendpolitischen Gespräch. Der Bezirksjugendring hatte Gelegenheit seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte und Themen vorzustellen sowie ein Feedback der Bezirksrät*innen dazu zu erhalten. Auch auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten für die konstruktiven Gespräche!

Zuständigkeit für den Bereich Jugend und Sport beim Bezirk wechselt ins Kulturreferat

Bislang waren die Arbeitsbereiche Jugend und Sport im Bildungsreferat des Bezirks Mittelfranken angesiedelt. Seit dem 01.08.16 ist das Kulturreferat zuständig. Die Leiterin des Kulturreferats und Bezirksheimatpflegerin ist Frau Dr. Andrea Kluxen, für den Bereich der Jugendarbeit ist Herr Michael Köhnlein als Teamleiter und Herr Christoph Hetzner als Sachbearbeiter zuständig. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Bezirkstag beschließt Zuschusserhöhungen für die Jugendarbeit

Erhöhung des Pauschalzuschusses für die Durchführung der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken um 13.000 €

Da die Medienfachberatung personell und finanziell an ihre Grenzen

stößt, benötigte sie dringend eine Erhöhung des Pauschalzuschusses. Der Ausgleich der inflationsbedingten Sachkosten- und der tariflich bedingten Personalkostensteigerungen in Höhe von 7.000 € ist bereits für den Haushalt 2016 ff. erfolgt. Für den dringend benötigten Ausbau der personellen Kapazitäten um 10 Wochenstunden wurde für das Haushaltsjahr 2017 eine dauerhafte Erhöhung in Höhe von 13.000 € beschlossen.

Erhöhung des Personalkostenzuschusses für das Personal in der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings

Erfreulicherweise wurde auch der Ausgleich der tariflich bedingten Personalkostensteigerungen beim Bezirksjugendring in Höhe von 8.600 € beschlossen.

Erhöhung des Pauschalzuschusses für die Einrichtung DokuPäd des KJR Nürnberg-Stadt

Da die inhaltliche Arbeit von DokuPäd äußerst wichtig und förderungswürdig ist, unterstützte der Bezirksjugendring sehr gerne den Antrag des KJR Nürnberg-Stadt zur Erhöhung des Pauschalzuschusses für DokuPäd auf 25.000 €. Deshalb freuen wir uns sehr, dass auch dieser Antrag vom Bezirk bewilligt wurde.

Wir danken dem Bezirk Mittelfranken sehr, der dadurch erneut sein Interesse an der Jugendarbeit und seine Würdigung der geleisteten Arbeit zum Ausdruck gebracht hat.

Vertretungen des Vorstands

Bezirkstag von Mittelfranken - Ausschuss für Jugend-, Sport und Regionalpartnerschaften

Der Bezirksjugendring ist im zuständigen Ausschuss für Jugend-, Sport- und Regionalpartnerschaften des Bezirkstags mit Bertram Höfer und Christian Löbel als sogenannten „Sachverständigen“ vertreten. Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt. Der Ausschuss widmete sich im Bereich der Jugendarbeit besonders der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, der Medienfachberatung, der allgemeinen Arbeit des Bezirksjugendrings sowie den Zuschüssen für die Jugendverbände. Daneben hatte der Bezirksjugendring Gelegenheit seine Positionen zu verschiedenen Themen einzubringen.

BJR - Hauptausschuss

Im Berichtszeitraum fanden zwei Tagungen des BJR Hauptausschusses statt, an denen Bertram Höfer als Delegierter für den Bezirksjugendring Mittelfranken teilnahm.

Schwerpunktthema der Hauptausschüsse im Herbst 2016 und Frühjahr 2017 stellte die Überarbeitung der Satzung des BJR dar.

Arbeitstagung Bezirksjugendringe

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Bezirksjugendringe dient zur Abstimmung, zum Austausch und zur kollegialen Beratung. Sie fand im Herbst 2016 mit den Geschäftsführer*innen im cph in Nürnberg statt. Neben dem allgemeinen Austausch und Berichten der Bezirksjugendringe, stellte der BJR die Teilkostenerstattung für Fachkräftetreffen der Bezirksjugendringe vor. Außerdem wurde die Neufassung der Aufgabenübertragung thematisiert. Am Nachmittag standen Strategien zur interkulturellen Öffnung der Jugendarbeit in Bayern im Fokus.

Beirat der Burg Hoheneck

Die Burg Hoheneck (Träger: KJR Nürnberg-Stadt) wird seit 1995 als Jugendbildungsstätte mit bezirklicher Bedeutung durch den Bezirk Mittel-

franken gefördert. Im Beirat der Burg Hoheneck ist der Bezirksjugendring durch Vorstandsmitglied Anna Salomon vertreten. Der Beirat tagt einmal jährlich, um das Jahresprogramm für das kommende Jahr zu beraten sowie über aktuelle Themen der Jugendbildungsstätte zu informieren und diese zu diskutieren.

Bürgerbewegung für Menschenwürde

Der Bezirksjugendring ist Mitglied bei der mittelfränkischen „Bürgerbewegung für Menschenwürde“. Vorsitzender der Bürgerbewegung ist Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Dr. Ulrich Maly, stellvertretender Vorsitzender ist Bezirksrat Peter Daniel Forster. Im Beirat der Bürgerbewegung sind Bertram Höfer und Christian Löbel als Vertreter des Bezirksjugendrings tätig. Von der Bürgerbewegung werden unter anderem Projekte der Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus gefördert.

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Im Herbst 2009 ist der Bezirksjugendring Mittelfranken der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ beigetreten.

Der Allianz geht es vor allem darum, den Widerstand gegen rechtsextremistische Aktivitäten zu stärken und möglichst viele Menschen bei aktuellen Anlässen zu mobilisieren; eine offensive öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus zu fördern; die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Kommunen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zu intensivieren; den Austausch von Erfahrungen, Informationen und best-practice-Beispielen durch regelmäßige Tagungen und durch eine Website zu unterstützen; regionale und überregionale Aktionen gegen Rechtsextremismus zu organisieren und zu koordinieren und bisher noch nicht betroffene Städte und Gemeinden zu sensibilisieren und für eine Mitwirkung in der Allianz zu gewinnen.

Unser stellvertretender Vorsitzender Christian Löbel ist seit Herbst 2011 im Koordinierungskreis der Allianz vertreten. Außerdem arbeitet er aktiv

im AK Bildung, im AK Sport sowie im AK Wahlkampagne mit. Im Rahmen unserer Mitarbeit in der Allianz begleiten wir auch, das unter anderem von uns angestoßene, Projekt „Aktiv gegen Vorurteile“ des JFF, an dem sich die Allianz als Kooperationspartner beteiligt.

Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe

Die Vertretung des Bezirksjugendrings bei den Stadt- und Kreisjugendringen ist traditionell auf die einzelnen Mitglieder aufgeteilt. Der Vorstand des Bezirksjugendrings ist bei den Vollversammlungen der SJR/KJR vertreten und steht auch sonst zu Kontakten, Gesprächen und Beratung bereit.

Vorstandsmitglieder und Vertretungen

Gerd Bayer	KJR Ansbach
Christian Löbel	SJR Ansbach und KJR Nürnberg-Stadt, SJR Erlangen
Maurizio Schneider	KJR Erlangen-Höchstadt, KJR Weißenburg-Gunzenhausen
Matthias Sand	KJR Nürnberger Land, SJR Schwabach
Blanka Weiland	KJR Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, KJR Roth
Anna Salomon	SJR Fürth und KJR Fürth

Der Vorsitzende Bertram Höfer hat keine eigene Vertretung, sondern versucht möglichst viele Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe zu besuchen.

Neue Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe

Robert Foitzik	KJR Neustadt-Aisch/Bad Windsheim
Dominik Hertel	KJR Erlangen-Höchstadt
Christian Löbel	KJR Fürth Land
Frank Schleicher	KJR Weißenburg-Gunzenhausen
Corinna Kruckenberg	SJR Fürth
Maximilian Mattausch	KJR Ansbach
Markéta Kaiser	KJR Nürnberg Stadt

Der Bezirksjugending Mittelfranken gratuliert und wünscht alles Gute und viel Energie für die Arbeit im Jugendingring!



Grenzenlos! – Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken



Übersicht der Module

Projektstart

Im März 2016 startete Grenzenlos! – das Projekt des Bezirksjugendrings für Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken.

Eine lebendige Gesellschaft ist von Vielfalt geprägt: Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Kultur, Bildung und Mobilität. Inklusion öffnet den Blick für diese Vielfalt und zeigt die Herausforderungen auf, denen wir uns in

Politik und Gesellschaft stellen müssen. Inklusion wird zu einer Haltung der gegenseitigen Wertschätzung, zu einem Grundprinzip respektvollen Handelns und Umgehens miteinander. Inklusion bedeutet, Angebote und Strukturen von vornherein so zu denken, dass alle Kinder und Jugendlichen teilhaben können. Sie geht nicht von einem fertigen Konzept aus, sondern beschreibt einen selbstreflexiven Weg.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit steckt Inklusion noch in den Kinderschuhen, daher möchte der Bezirksjugendingring Mittelfranken innerhalb seines dreijährigen Projekts, das von der Aktion Mensch unterstützt wird, eine Innovation in der strategischen und operativen Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken setzen. Das Projekt besteht aus drei Modulen, diese richten sich an unterschiedliche Zielgruppen und sind in der inhaltlichen Ausprägung, der Zielsetzung und der Methodik nicht isoliert zu betrachten, sondern sie sind miteinander vernetzt und bedingen sich untereinander, um Synergie-Effekte und eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

So werden z.B. in Workshops im Bereich der kulturellen Bildung Begegnungsorte von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung geschaffen und gleichzeitig ein Netzwerk mit Akteur*innen der Kinder- und Jugendarbeit aufgebaut, in dem die Workshops wiederum ausgewertet werden können. Erfahrungen und Ergebnisse der inklusiven Praxis mit Kindern und Jugendlichen, aber auch der Gremienarbeit in Jugendverbänden sowie die erstellten Arbeitshilfen werden in das landesweite Netzwerk und das Vorhaben des Bayerischen Jugendrings einfließen.

VERmischen Grenzenlos!

Mit dem Projekt Grenzenlos! starteten 2016 auch die ersten VERmischen Grenzenlos!-Workshops. Die Workshops sind ein Teil der Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken. Zwischen Juni und September fanden an Schulen, Einrichtungen der Jugendarbeit und Einrichtungen der Behindertenhilfe erstmals sieben inklusive Workshops statt. Hierbei wurden in den Workshops unterschiedlichste Elemente von Kunst und Kultur von Künstler*innen aus Mittelfranken für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung entsprechend der Zielgruppe aufbereitet und durchgeführt.

Ziel der VERmischen Grenzenlos!-Workshops ist es Barrieren im Kopf, in der Umwelt und im Handeln abzubauen und Strukturen und Angebote von vornherein so zu denken, dass alle Kinder und Jugendlichen daran teilhaben können.

Dabei werden die Kinder und Jugendlichen als Expert*innen in eigener Sache aktiv und gestalten von Anfang an die Situation mit. Sie selbst erkennen Barrieren am besten und was ihnen dabei hilft sie zu überwin-

den. So werden die Ressourcen der beteiligten Kinder und Jugendlichen einbezogen. Kinder und Jugendliche werden durch die Workshops dabei unterstützt persönliche Fähigkeiten zu entdecken, das eigene Leben zu planen und selbständig zu gestalten.



Filmworkshop in Altdorf



Maskenbau und -spiel in Bad Windsheim



Graffitiworkshop in Gunzenhausen

Workshoptitel	Künstler*in	Kooperation vor Ort	Mitveranstalter*in
Graffiti Workshop	Carlos Lorente	SPFZ Gunzenhausen, Jugendzentrum Gunzenhausen	KJR Weißenburg-Gunzenhausen
Poetryslam Workshop	Felix Kaden	SPFZ Roth, Gymnasium Roth	KJR Roth
Maskenbau und -spiel	Jutta Röckelein, Edina Lenhardt	SPFZ Bad Windsheim, Mittelschule Bad Windsheim	KJR Neustadt a.d.Aisch
Dokufilm zu Maskenbau und -spiel	Jutta Röckelein, Edina Lenhardt	SPFZ Bad Windsheim, Mittelschule Bad Windsheim	KJR Neustadt a.d.Aisch
Filmworkshop	Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken	HPT Wichernhaus Altdorf, Evangelische Jugend Altdorf	KJR Nürnberger Land
Dokufilm Workshop	Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken	HPT Wichernhaus Altdorf, Evangelische Jugend Altdorf	KJR Nürnberger Land
Ran ans Mikro und VERmischen!	Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken	Junge HumanistInnen, Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.	KJR Nürnberg Stadt

Erstes und zweites Netzwerktreffen

Am 14. Juni 2016 fand das erste Netzwerktreffen von Grenzenlos! statt. Neben einer Vorstellung des Projekts und dem gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmer*innen wurden die Ergebnisse der Onlineerhebung, die im Vorfeld der Veranstaltung stattgefunden hatte, vorgestellt, diskutiert

und bewertet. Anschließend wurden Themen für die nächsten Netzwerktreffen gesammelt und Termine für 2016 und 2017 festgelegt.

Das 2. Netzwerktreffen am 25. Oktober 2016 stand unter dem Motto Finanzierung von Projekten und Maßnahmen. Herr Zander vom Bezirk Mittelfranken stellte Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich Inklusion von Seiten des Bezirks vor. Hélène Düll, Referentin des Bayerischen Jugendrings, gab Informationen zu Zuschussmöglichkeiten von Seiten des BJR. Neben Informationen zu den Fördermöglichkeiten der Aktion Mensch wurden im zweiten Teil des Netzwerktreffens bereits bestehende inklusive Veranstaltungen als Anregung für die eigene Arbeit vorgestellt und es bestand Möglichkeit zum Austausch.



Netzwerktreffen

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe des Projekts Grenzenlos! traf sich zwischen April 2016 und März 2017 viermal, um die Netzwerktreffen vor- und nachzubereiten und Absprachen mit den Referent*innen zu treffen. Die Steuerungsgruppe besteht aus einer Vertreterin der Jugendverbände, einer Vertreterin der Jugendringe, einem Vertreter der kommunalen Jugendarbeit und einer Vertreterin der Offenen Behindertenarbeit. Noch zu besetzen ist ein Platz für eine*n Vertreter*in in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Politische Bildung

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

An 108 Schulen in Mittelfranken setzen sich Kinder und Jugendliche für ein besseres Klima an ihrer Schule ein, indem sie mindestens einmal pro Jahr ein Projekt gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung oder Mobbing realisieren. Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Koordinationsstelle des Netzwerks der SOR-SMC-Schulen für Mittelfranken. Die Hauptaufgaben bestehen darin, das Netzwerk nach außen zu repräsentieren, die Schüler*innen und Pädagog*innen in ihrer Arbeit zu beraten und entsprechende pädagogische Angebote zu entwickeln.



Ergebnisse des Workshops „Antirassismus-Turnbeutel gestalten“ im Rahmen der Netzwerktagung am 03.02.2017

Neue SOR-SMC-Schulen

Im Berichtszeitraum durfte unser Regionalkoordinator Bertram Höfer folgende neue Schulen in unser Netzwerk aufnehmen:

- Mittelschule Schlöbleinsgasse, Nürnberg
- Carl-von-Ossietzky-Mittelschule, Nürnberg
- Städtische Wirtschaftsschule, Ansbach
- Wilhelm-Löhe-Schule, Nürnberg
- Schule am Stadtpark, Roth
- Mittelschule Hummelsteiner Weg, Nürnberg
- Hans-Sachs-Gymnasium, Nürnberg
- Grund- und Mittelschule, Abenberg
- Staatliche Berufsschule, Erlangen
- Staatliche Fach- und Berufsoberschule, Erlangen
- Berufliche Schule 6 der Stadt Nürnberg
- Private Fachoberschule Mesale, Nürnberg
- Bildungszentrum im Bildungscampus Stadt Nürnberg
- Wilhelm-von-Stieber-Realschule, Roth
- Mittelschule Roßtal
- Mittelschule Langenzenn, Veitsbronn
- Gymnasium Roth

Neue Kooperationspartner

Wir freuen uns und begrüßen als neue Kooperationspartner:

- Kreisjugendring Roth
- Caritas-Pirckheimer-Akademie
- Bürgerbewegung für Menschenwürde

Unsere Aktivitäten

3. Runder Tisch für Pädagog*innen

Zum dritten Runden Tisch für Betreuer*innen der SOR-SMC-Projekte kamen Lehrer*innen und Pädagog*innen aus ganz Mittelfranken zusammen, um voneinander zu lernen, sich Mut für ihr Engagement zu machen und ihre Kenntnisse über Diskriminierung und die Arbeit gegen Diskriminierung zu erweitern. Während des Treffens wurden zahlreiche gelungene Projekte vorgestellt. Die Teilnehmer*innen haben sich über die Rolle der Pat*innen im Projekt ausgetauscht. Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf dem Thema Rassismus im Klassenzimmer.

Methodenwerkstatt - fit in der Projektarbeit mit Medien

In der Methodenwerkstatt stellten sich 60 Schüler*innen die Frage „Wie realisiere ich SOR-SMC-Projekte mit Köpfchen?“ und „Was sind die Grundsätze von SOR-SMC“. Die Schüler*innen lernten kreative Schreibmethoden und die Grundlagen der Performance kennen. Danach verfassten sie Texte zu aktuellen Themen, um sie in der Abschlussrunde vorzutragen.

„aktivcoach“ - ein Seminar für aktive SOR-SMC-Schüler*innen

Unter dem Motto „Aktiv in der Klasse, aktiv in der Schule, aktiv im Sozialumfeld“ fand am 1. und 2. Dezember auf der Burg Hoheneck das „aktivcoach“-Seminar statt. 12 aktive Schüler*innen beschäftigten sich mit Rassismus, Diskriminierung und Ideologien der Ungleichwertigkeit in der Schule und im Sozialumfeld. Dabei reflektierten sie mit Unterstützung erfahrener Teamer*innen aus der Landeskoordinationsstelle des Projekts ihre eigene Rolle im Projekt.

Netzwerktreffen „Das ist Rassismus!?!“ - gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Alltag

Am 03.02.2017 kamen 180 Schüler*innen und Lehrer*innen aus ca. 45 Schulen zusammen und wurden durch Dr. Elina Marmer von der Uni Hamburg in das Thema Rassismus in Schulbüchern eingeführt. Dr. Marmer zeigte unterschiedliche Beispiele wie sich Rassismus äußert und welches Bild von Afrika in Schulbüchern vermittelt wird.

Am Nachmittag konnten sich die Schüler*innen und Pädagog*innen vielfältige Workshops aussuchen, wie beispielsweise interaktive Spiele gegen Diskriminierung, Poetry Slam, „Keine Chance für Homophobie an den Schulen!“, Rassismus im Schulalltag, Antirassismus-Turnbeutel gestalten, Menschenrechte und viele andere.

Seinen Abschluss fand das Treffen mit einem Auftritt des Poetry Slammers Michael Jakob.

FSK'16 - (mittel)fränkischer Schüler*innenkongress von engagierten Schüler*innen für Schüler*innen selbst organisiert

Vom 04. bis 06.03.2016 fand in der Geschwister-Scholl-Realschule in Nürnberg der 1. mittelfränkische Schüler*innenkongress FSK'16 statt. 160 Schüler*innen aus verschiedenen Schulen aus Mittelfranken kamen zusammen, um bildungspolitische Angelegenheiten zu diskutieren, sich zu vernetzen und eigene Kompetenzen zu erweitern. Der Kongress basierte auf vier Säulen: politische Bildung in der Schule und im Sozialumfeld, Erweiterung der Kompetenzen in Sachen SMV, Vernetzung mit der Jugendarbeit und Spaß. In Diskussionsgruppen haben sich Schüler*innen über bildungsrelevante Themen ausgetauscht; wie z.B. Integration von Flüchtlingen im Schulalltag, Noten ja oder nein, Ausstattung der Schulen usw. In den Workshops zu zahlreichen Themen wie z.B. Schulhausgestaltung, Rassismus und Hasstheorien, Projekte gestalten mit Köpfchen, Wohlstand, Glück oder Geld, Rhetorik, Chancen der SMV-Arbeit, politi-

sche Bildung in der Schule, Flüchtlinge im Schullalltag, Improtheater, veganes Kochen konnten sich die Teilnehmer*innen mit bildungspolitisch relevanten Themen auseinandersetzen, sowie eigene Kompetenzen und Fähigkeiten stärken. Während der Ständemeile hatten die Schüler*innen die Möglichkeit verschiedene Organisationen und Institutionen aus Mittelfranken kennenzulernen sowie die ersten Kontakte zu knüpfen. Bei der Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen der Landespolitik ging es um

Fragen der Mitbestimmung der Schüler*innen, Integrationsmöglichkeiten und Noten. Abends kam natürlich der Spaß nicht zu kurz.

Gleich nach dem Kongress haben engagierte Schüler*innen angefangen den Fränkischen Schüler*innen Kongress 2017 vorzubereiten. Er findet unter dem Motto „Macht & Einfluss in der Schule“ vom 28.04. bis 30.04.2017 statt.



Workshop „meine Traumschule“ mit Unterstützung des Architekten Werner Brandl



Gute Beteiligung bei der Podiumsdiskussion



Podiumsdiskussion v.l.n.r. Jonas Lanig (Aktion Humane Schule), Simone Fleischmann (BLLV), Margit Alfes (Bay. Elternverband), Moderator Benedikt Griesbeck, Verena Osgyan (Grüne), Gabi Schmidt (FW) und Kathie Petersen, (SPD)

Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken

Fachliche Einführung – Das Darknet - oder die dunkle Seite des Internets

Spätestens seit dem Amoklauf im München im Juli 2016, der neun Menschen das Leben kostete, ist der Begriff des Darknet in aller Munde. Die Waffe und die Munition, die der Amokläufer benutzte, wurden mit hoher Wahrscheinlichkeit im Darknet gekauft. Diese schreckliche Tat wirft natürlich die Frage auf, ob das Internet ein Marktplatz ist, auf welchem Kriminelle unerkannt ihr Unwesen treiben können.

Aber was ist dieses Darknet eigentlich?

Man kann das Internet in drei unterschiedliche Schichten unterteilen. Da ist zum einen das sogenannte „Clearnet“. Das Clearnet kann jeder nutzen und man findet sich in ihm mit Suchmaschinen wie z.B. Google gut zurecht.

Die zweite Schicht ist das Deep-Web, das 400 Mal grösser ist als das von uns im Alltag genutzte Internet. Die Inhalte, die sich hier finden lassen, sind nicht öffentlich zugänglich, also nicht einfach von jedem googelbar. Das Deep-Web wird nicht nur für illegale Inhalte genutzt, sondern große Teile des Deep-Webs sind unspektakulär und bestehen zum Beispiel aus riesigen Informationsdatenbanken von Universitätsbibliotheken oder firmeninternen Intranets.

Das Darknet ist die dritte Schicht. Das Alleinstellungsmerkmal ist hier, dass man an die Inhalte nur mit besonderer Software gelangt. Inhalte, die man mit einem normalen Browser ohne Zusatzsoftware öffnen kann, liegen vielleicht im Deep-Web, aber niemals im Darknet.

Was ist jetzt aber der Schlüssel, um in das Darknet zu gelangen? Der Tor-Browser erlaubt es jedermann, etwas anonym im Internet zu surfen und eben auch einen Blick in das sonst geheime Darknet zu werfen. Der Browser lässt sich problemlos googeln und kostenlos herunterladen. Die wichtigste Voraussetzung für das anonyme Surfen ist die Verschlüsselung der Verbindungsdaten. Die Verbindungsdaten werden über verschiedene Knotenpunkte geleitet. Der erste Knotenpunkt kann nur entschlüsseln, woher die Anfrage kommt und wo er sie hinschicken soll. Die Inhalte kann der Knotenpunkt nicht auslesen. Erst die letzte Station kann die Daten auslesen, kann aber nicht mehr nachvollziehen, woher die Daten kommen. Die digitale Währung Bitcoins, mit der im Darknet die Bezahlung abgewickelt wird, ist ein weiterer Baustein der Anonymisierung. Mit dieser Bezahlweise ist nicht nachweisbar, von wem die Bezahlung geleistet wurde.

Macht man sich schon strafbar, wenn man sich nur im Darknet umschaut? Nein, das Surfen an sich im Darknet ist nicht strafbar mit Ausnahme der Suche nach Kinderpornografie. Hier stellt der Gesetzgeber - völlig zurecht - schon die Suche nach solchen Inhalten unter Strafe.

Kann man im Darknet nun so problemlos z.B. Waffen oder Drogen kaufen, als ob man sich eine CD bei Amazon bestellt? So einfach ist das nicht. Ein Ergebnis der Ermittlungen im Fall des Amoklaufes in München war, dass der Amokläufer sich zwei Jahre im Darknet um eine Waffe bemüht hat. Je tiefer man in das Darknet vordringt, desto komplizierter wird es auch, an illegale Inhalte heranzukommen. Ohne Kontakte und spezielles

Insiderwissen kommt man hier nicht weiter.

Gibt es auch eine helle Seite des Darknets?

Spätestens seit Edward Snowden wissen wir, dass die Geheimdienste in der Lage sind, einen großen Teil des Internets auszuspionieren. In Diktaturen z.B. ist es für viele Journalisten oder Menschenrechtsaktivisten überlebenswichtig, ihre Inhalte ins Netz stellen zu können und dabei anonym zu bleiben. Auch ihnen bietet das Darknet die Möglichkeit unerkannt zu bleiben. Selbst Facebook hat eine Seite im Darknet eingerichtet, um es solchen Gruppen zu ermöglichen, sich unbeobachtet zu organisieren und auszutauschen.

Der BKA-Präsident Holger Münch antwortete auf die Frage, ob man das Darknet nicht abschalten sollte, in einem Interview im Radio: Nein, das Darknet sollte man nicht abschalten, denn es dient dazu, dass gefährdete Personen nicht so leicht ermittelbar sind. In vielen Ländern der Erde ist so etwas überlebensnotwendig. Der Missbrauch durch kriminelle Gruppen ist aber auch offensichtlich und dem gilt es etwas entgegenzusetzen.

Holger Münch bringt damit die Problematik gut auf den Punkt. Die Gesellschaft wird sich also mit dem Darknet auseinandersetzen müssen.

Arbeitsschwerpunkte Jugendradio bei egoFM

Die Jugendredaktion egoFM Junge Talente produziert jetzt schon das siebte Jahr unter der Betreuung der Medienfachberatung einmal im Monat eine Stunde Programm für den bei Jugendlichen sehr beliebten bayernweiten Sender egoFM. Die redaktionelle Arbeit besitzt einen hohen Standard und trägt somit zu einer in ganz Bayern wahrgenommenen Jugendöffentlichkeit bei.

Fortbildungen und Informationsabende

Die eintägige medienpädagogische Fachtagung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit fand 2016 unter dem Motto „Kreativ mit Medien - die Medien als kreatives Werkzeug für die pädagogische Arbeit entdecken“ statt.

Zielsetzung der Fortbildungstagung „Kreativ mit Medien“

Medien werden häufig nur als „Unterhaltungsmaschine“ wahrgenommen. Dass Medien weit mehr Potenzial besitzen, als sich ausschließlich damit die Zeit zu vertreiben, wird in der pädagogischen Arbeit oftmals unterschätzt. Gelingt es, den Schritt von der passiven Nutzung zur aktiven Gestaltung zu vollziehen, eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten. Die Freude am schöpferischen Handeln ist auch in der Medienarbeit mit Jugendlichen ein starker Motivationsfaktor. Darüber hinaus eröffnet das kreative Arbeiten mit Medien viele Lernebenen über die Medien selbst. In der Fortbildungstagung stand deshalb das kreative Arbeiten mit Medien im Mittelpunkt. Nach einer theoretischen Einordnung des Potenzials von kreativen Prozessen in der pädagogischen Arbeit stand diesmal das eigene Tun stärker im Fokus. In zwei Workshop-Phasen hatte jede

Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich mit neuen Techniken der Medienarbeit vertraut zu machen. Die Fortbildungstagung richtete sich an Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit.

Die Teilnehmer*innen sollten,

- eine wissenschaftliche Einordnung des Potenzials von kreativen Prozessen erhalten.
- einen Überblick über die Vielzahl der kreativen Einsatzmöglichkeiten von Medien im pädagogischen Alltag bekommen.
- die Möglichkeit haben, sich in verschiedenen Workshops neue Anregungen für den Einsatz von Medien in der Kinder- und Jugendarbeit zu holen.

Darüber hinaus sollte die Tagung als Kommunikationsbörse für die medienpädagogische Praxis im Bezirk Mittelfranken dienen.

Referat:

Albert Fußmann zeigte in seinem Referat zuerst die historische Entwicklung von kreativer Arbeit in der Pädagogik auf. Danach stellte er überzeugend dar, wie nahtlos sich die Arbeit mit Medien in diese Tradition einfügen lässt. Vor allem in der hohen Affinität junger Menschen gegenüber den Medien sieht er eine große Chance, auf breiter Basis, kreative Prozesse in der Kinder- und Jugendarbeit anzuregen.

Leider findet diese Erkenntnis noch nicht genügend Berücksichtigung im pädagogischen Alltag. Die negative Einstellung gegenüber Medien dominiert immer noch stark den pädagogischen Alltag.

Workshops

Workshop 1: Faszination 3D

3D bietet spannende und kreative Spielformen zwischen analog und digital. Dieser Workshop gab Einblick in den 3D-Druck und die Erstellung der dafür erforderlichen Dateien. Weiterhin konnten diverse 3D-Apps getestet und 3D-Brillen selbst gebaut werden. Zum Ausprobieren stand eine Oculus Rift bereit.

Workshop 2: Kreative Apps

Die innovativsten Werkzeuge der heutigen Zeit sind sicherlich die Apps, die es in großer Anzahl für Smartphones und Tablets gibt. Der Markt ist aufgrund seiner Größe kaum zu überblicken. Täglich kommen neue Applikationen hinzu. Im Workshop wurden Apps vorgestellt, die sich zum kreativen Arbeiten mit Jugendlichen gut eignen und auch zum Ausprobieren zur Verfügung standen.

Workshop 3: Foto Fun – Kreativ mit Smartphone und Co.

Die innovativsten Werkzeuge der heutigen Zeit sind sicherlich die Apps, die es in großer Anzahl für Smartphones und Tablets gibt. Der Markt ist aufgrund seiner Größe kaum zu überblicken. Täglich kommen neue Applikationen hinzu. Im Workshop wurden Apps vorgestellt, die sich zum kreativen Arbeiten mit Jugendlichen gut eignen und auch zum Ausprobieren zur Verfügung standen.

Workshop 4: Tablets als Tonstudio

Nie war es so einfach, Songs zu kreieren und sie zu Gehör zu bringen. Mit einfachen Programmen kann man Beats generieren, Gesang und Instrumente aufnehmen, Songs zurechtschneiden, abmischen und in unterschiedlichen Formaten wiedergeben. Der Workshop machte Lust, einfache Musikprojekte mit Jugendlichen zu starten, ohne ein eigenes Tonstudio zu besitzen.

Weitere Fortbildungen wurden mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit nach individuellem Bedarf vereinbart wie z.B. der Kommunalen Jugendpflege, der Diakonie oder dem Blindenzentrum in Langwasser. Ganz oben auf der Wunschliste standen dabei 2016 die Fragestellungen: Aufwachsen mit Medien, Handynutzung, Computerspielsucht.



Fortbildungstagung der Medienfachberatung

12. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival

Das 12. Mittelfränkische Kinderfilmfestival fand vom 07. bis 09.12.2016 in Erlangen statt. Auch nach 12 Jahren hat das Mittelfränkische Kinderfilmfestival nichts von seiner Attraktivität verloren. An allen drei Tagen blieb im Zuschauerraum kaum ein Stuhl unbesetzt und das Festival erwies sich mit 1.200 Besucher*innen wieder als Publikumsmagnet. Das Mittelfränkische Kinderfilmfestival ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Kinderkulturlandschaft in Mittelfranken. Es dauert nicht mehr lange und die Teilnehmer*innen der ersten Stunde besuchen das Festival mit ihren eigenen Kindern.

Das Kinderfilmfestival konnte in den letzten Jahren vor allem dank der finanziellen Unterstützung der Sparkasse Erlangen und der Siemens AG stattfinden. Wir hoffen sehr, dass es auch im Jahr 2017 gelingt, die Sponsoren wieder zu gewinnen. Die Sponsorenverhandlungen mit der Sparkasse und Siemens laufen bereits. Der Veranstalterkreis bemüht sich derzeit um eine Erhöhung der Sponsormittel für 2017. Optimismus ist angebracht. Wir gehen davon aus, dass wir auch 2017 wieder sagen: Vorhang auf für das 13. Mittelfränkische Kinderfilmfestival!



Action auf der Bühne mit dem Moderationsteam Miki & Fife

28. Mittelfränkisches Jugendfilmfestival

2016 fand das Mittelfränkische Jugendfilmfestival zum 28. Mal statt. Vom 11.03. bis 13.03.2016 begeisterte das Festival im Nürnberger Cinecittà wieder viele Besucher*innen. In diesem Jahr qualifizierten sich sechs Filme des Mittelfränkischen Jugendfilmfestivals für die bayerische JuFinale 2016 in Ingolstadt. Die Veranstalter waren mit 90 eingereichten Filmen sehr zufrieden. Die Qualität der nach einer Vorauswahl am Festivalwochenende präsentierten 70 Produktionen war auch in diesem Jahr wieder sehr gut.

Feierlicher Abschluss des Jugendfilmfestivals war die Preisverleihung am Sonntagabend. Mit über 1.300 Besucher*innen haben Filminteressierte und die mittelfränkische Jugendfilmszene dem Festival einen würdigen Rahmen geboten. Auch der Schirmherr, Bezirkstagspräsident Richard Bartsch, war bei der Preisverleihung anwesend.



Alle Preisträger*innen auf der Festivalbühne beim 28. Jugendfilmfestival

Hört Hör!

Am 19. November wurden im Rahmen einer Galaveranstaltung im Kulturforum Fürth die Preise des „10. Hört Hör! Hörwettbewerbs für Franken 2016“ feierlich prämiert. Stefanie Dietz (diemoderatoren.de) und Alexander Lehmann (zaubernohnehasen.de) geleiteten das Publikum souverän und unterhaltsam durch den Abend.

- Es wurden 182 Beiträge beim Hörwettbewerb 2016 eingereicht, erstellt von über 1.000 aktiven jugendlichen Audioproduzent*innen.
- Die Jurys prämierten insgesamt 25 Produktionen in den Kategorien Hörspiel / Soundkollage und Journalistischer Beitrag / Reportage / Interview.
- Die glanzvolle Preisverleihung im Kulturforum Fürth war mit über 250 Besucher*innen gut besucht.

Der „Hört Hör!“ -Wettbewerb bietet jugendlichen Radio- und Hörspielmacher*innen die Möglichkeit, ihre Produktionen einer Fachjury und über das Internet einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Dieses Jahr wurden 182 Beiträge aus ganz Franken eingereicht, produziert von Schulklassen, SchulradioAGs, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Auch die Mitglieder verschiedener Jugendradioredaktionen nutzen jedes Jahr diesen Wettbewerb. Bei Hört Hör! haben Jugendliche und Gruppen, die einen Beitrag produzieren möchten, die Möglichkeit, eine umfassende Beratung und Unterstützung abzurufen. Dies wurde auch 2016 von vielen Produktionsteams genutzt.

Alle nominierten Beiträge wurden im Rahmen der Preisverleihung kurz angespielt, so dass das Publikum einen Einblick in die vielfältige Jugendradio- und Schulradioszene und einen akustischen Eindruck von der bemerkenswerten Qualität der Audioproduktionen von Kindern und Jugendlichen bekam. Im Anschluss an die Preisverleihung nutzte das Publikum bei einem Empfang mit Buffet intensiv die Möglichkeit, mit den jungen Radiomacher*innen ins Gespräch zu kommen und sich über Produktionen und Preise auszutauschen.

Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung von der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken und dem Jugendmedienzentrum Connect der Stadt Fürth zusammen mit dem Medienzentrum Parabol und der Medienfachberatung für den Bezirk Oberfranken.



Die Preisträger*innen in der Kategorie Aircheck

Consumenta

Am Montag, 31. Oktober und am Dienstag, 1. November, stellte sich die Medienfachberatung des Bezirks Mittelfranken vor und informierte über das Thema „Aufwachsen mit Medien“. Dazu gab es wichtige Kontaktadressen zu den Bereichen Computersucht, Soziale Netzwerke oder Datenschutz. Wer möchte konnte am Stand mit einer Datenbrille in 3D-Welten eintauchen oder mit der Wii Computer spielen. Informationen über die „Suchtgefahr“ am Computer gehörten ebenfalls zum Programm. Das Angebot wurde von den Besuchern der Messe sehr gut angenommen. Es fanden viele Betreuungsgespräche mit Eltern statt und die Besucher*innen erhielten einen Einblick in neue Entwicklungen der Medienindustrie.

Durchführung von Medienprojekten mit Kindern und Jugendlichen

Die Durchführung von Medienprojekten mit Kindern und Jugendlichen bildet immer noch die Kernaufgabe der Medienfachberatung. Auch im Jahr 2016 kam dies nicht zu kurz.

Hier eine Zusammenstellung der wichtigsten Projekte:

- 14 Radioprojekte mit Schulklassen aus Mittelfranken
- 12 Vorträge zum Thema „Aufwachsen mit Medien“
- 25 Videoprojekte mit Kindergruppen aus Mittelfranken im Rahmen des Mittelfränkischen Kinderfilmfestivals
- 5 Videoprojekte mit Jugendlichen aus Mittelfranken

Fachberatung Kinder- & Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken

Beratung & Workshops

Die pädagogische Mitarbeiterin Sybille Körner hat Lehrer*innen, Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen, Künstler*innen und Jugendkunstschulen, auch Bildungsnetzwerke zu Fragestellungen bzgl. Finanzierung, Verankerung von Kulturprojekten beraten und ihnen künstlerische Referent*innen vermittelt. Darüber hinaus gab sie Workshops im Rahmen von Fachveranstaltungen.

Potentiale Kultureller Bildung für junge Flüchtlinge

Die Vorstellung von realisierten Projekten aus der Kulturellen Bildung mit jungen Menschen mit Fluchthintergrund offenbart Möglichkeiten und Herausforderungen für integrative Projekte der Kulturellen Bildung. Gemeinsam wurden Rahmenbedingungen erarbeitet, die für ein gelingendes Setting in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit notwendig sind. Kunst- und kulturpraktische Methoden wurden vorgestellt und überprüft, inwiefern sie für die Arbeit mit jungen Flüchtlingen adäquate Ausdrucksmöglichkeit sein können und damit zur Aneignung der neuen Lebensrealität beitragen können.

Einen Qualitätsrahmen schaffen - Prinzipien Kultureller Bildung

Die Bundesvereinigung für Kulturelle Kinder- & Jugendbildung e.V. hat im Jahr 2012 die Prinzipien der Kulturellen Bildung um die Betonung von Qualitätskriterien erweitert. Wie diese Kriterien Umsetzung im Projekt mischen! finden, wurde an Beispielen dargestellt. Die Qualitätskriterien sollen Rahmenbedingungen für gesamtgesellschaftliche Teilhabe schaffen. Durch sie wird es möglich, dass Kinder und Jugendliche als Individuen sicht- und hörbar mit ihrer eigenen Geschichte, Gegenwart und Zukunft werden.

Kulturelle und Politische Bildung im Dialog

Was haben Kulturelle und Politische Bildung gemeinsam, was unterscheidet sie? Können die Potentiale Kultureller Bildung auch für politische Bildungsmaßnahmen fruchtbar eingesetzt werden? Nach einer kurzen theoretischen Einführung wurden beispielhafte Projekte vorgestellt, um anschließend anhand eines Leitfadens Projekte aus Kultur und Politik zu entwickeln.

- Durchführung von 3 Planspielen „Inszenierung der Macht“ im Rahmen des Projekts „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum
- 10 Fortbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit zum Thema „Aktive Medienarbeit mit Jugendlichen“

Ausblick

Die Medien bestimmen immer stärker unseren Alltag. Schlagworte wie Industrie 4.0 oder das Internet der Dinge sind in den Medien ständig präsent. Zum einen lösen diese Entwicklungen große Verunsicherungen aus, zum anderen besteht die Möglichkeit mit neuen Techniken die Zukunft zu gestalten. In diesem Spannungsfeld will die Medienfachberatung Kindern und Jugendlichen Orientierung bieten um sich den Aufgaben der Zukunft aktiv stellen zu können.

BEZIRKS-
JUGENDRING FACHBERATUNG
KINDER- & JUGENDKULTUR 
FÜR DEN BEZIRK MITTELFRANKEN

mischen! Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken

mischen!
2016

mischen! Module

ANmischen! ist der Auftakt der Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken und fand als Fest für groß und klein in der Jugendbildungsstätte auf Burg Hoheneck im frühen Sommer statt.

MITmischen! ist die Mitmachaktion und richtete sich an alle Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 21 Jahren, die im Bezirk Mittelfranken leben.

VERmischen! ist das Kernstück und bezeichnet die Workshops, die im gesamten Bezirk stattfinden und von Künstler*innen angeleitet werden.

ABmischen! ist die finale Abschlussveranstaltung an der alle beteiligten Kinder und Jugendliche ihre künstlerischen Arbeiten auf der Bühne und in der Ausstellung im Künstlerhaus in Nürnberg vor öffentlichem Publikum präsentierten.

Fachtagung dient dem fachlichen Austausch und der Qualifizierung von Kooperationspartner*innen der VERmischen! Workshops

360°

Unter dem Begriff 360° fand im Jahr 2016 eine Vielzahl an Workshops statt, in denen es den Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden sollte, ihre Umgebung kennenzulernen und sie mitzugestalten.



Um das Recht auf kulturelle Teilhabe in aktive Teilnahme umzuformen, wurde 2016 bereits die Auswahl der Workshops und damit der Referent*innen den Multiplikator*innen von Einrichtungen, Schulen sowie den beteiligten Kindern und Jugendlichen selbst überlassen, um die Bedarfe vor Ort stillen zu können.

Fachtagung InterKULTUREll Junge Geflüchtete in Kontexten Kultureller Bildung

Am 03.05.2016 fand im Theater Erlangen die Fachtagung InterKULTUREll statt. Zur fachlichen Auseinandersetzung und zum gegenseitigen Austausch waren Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit, Lehrer*innen, Künstler*innen und Kulturschaffende, Kunst- und Kulturpädagog*innen, Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen sowie die Kooperationspartner*innen der VER-mischen! Workshops eingeladen.

Die Tagung stand unter der Fragestellung: Welchen Beitrag kann Kulturelle Bildung leisten, um allen Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen? Welche Haltung ist für einen gesamtgesellschaftlichen Prozess von Integration nötig? Wie kann das Potenzial Kultureller Bildung genutzt werden, um die Entwicklung transkultureller Ausdrucksformen voranzubringen und aktive Partizipation zu ermöglichen?



Lukas Taschler dokumentierte die Tagung in Zeichnungen.



Das Abschlussessen wurde in einem Workshop mit der Künstlerin Regina Pemsil zubereitet.

ANmischen!

ANmischen! ist der Beginn der Kinder- und Jugendkulturtage und fand am 26.06.2016 im Rahmen des Offenen Burgtors in der Jugendbildungsstätte auf Burg Hoheneck bei Ipsheim im Landkreis Neustadt a.d. Aisch/Bad Windsheim statt. Zu diesem Anlass und bei schönstem Wetter war für Jung und Alt ein vielfältiges Programm geboten. Zum einen konnte die Burg Hoheneck durch Burgführungen erkundet werden, die einen Blick hinter die Kulissen des alten Gemäuers erlaubten. Zum anderen war es möglich an einer Kräuterführung rund um das Burggelände teilzunehmen und im Anschluss sein Wissen bei einem Kräuterquiz unter Beweis zu stellen. Gesammelte Kräuter wurden von den Kindern in einem aus Zweigen selbstgebaute Rahmen zu einem Blüten-Pflanzenbild arrangiert.

Getreu dem diesjährigen Motto „360° - Umwelt - Umfeld“ konnte die Trendsportart Parkour unter professioneller Anleitung des Parkourläufers Max Heckl ausprobiert werden.



Motiv der Ausschreibung

MITmischen!

Die Mitmachaktion der Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken fragte „Was bewegt dich auf der Welt?“ Teilnahmeberechtigt waren Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 21 Jahren, die in Mittelfranken leben. Künstlerische Beiträge aller Art konnten eingereicht werden, z.B. Collagen, Zeichnungen, Fotografien, Comics, Videos oder Texte. Hierfür konnte die im ganzen Bezirk verteilte Postkarte genutzt werden, aber auch davon abweichende Formate erreichten den Bezirksjugendring. So wurde auch ein Hörbeitrag eingereicht, der von einer Gruppe Jugendlicher in Ansbach produziert wurde. Viel Gewicht brachten die von Leonie Rieder eingereichten Steine mit. An Urlaubsorten wählte die 15-jährige Steine aus, die sie später mit Stiften bemalt. Ihre Motive sind inspiriert von der japanischen Zeichenkunst und stammen aus dem Anime und Manga Bereich.

Aus allen Einsendungen wählte eine Jury Gewinnerbeiträge aus, die bei der Preisverleihung während ABmischen! auf der Bühne gewürdigt wurden. Die Motive der Einzelpreisträger aus dem Bereich Kinder und Jugend wurden hundertfach auf Baumwolltaschen gedruckt. Die Taschen wurden als Give-away den Kindern und Jugendlichen bei ABmischen! überlassen.



Preisträgermotiv von Victor und Celia Schnake



Preisträgermotiv von Jessica Meyer



Preisträgermotiv von Belinda Halim



Preisträgermotiv von Rebecca Weber

VERmischen!

Die Workshops im Bezirk Mittelfranken sind das Kernstück der Kinder- und Jugendkulturtage. Es finden jährlich an Schulen und in Einrichtungen der Jugendarbeit zahlreiche Workshops statt. Vielfältige Themen werden von Künstler*innen aus Mittelfranken kind- bzw. jugendgerecht umgesetzt. Ziel aller Workshops ist es, sich künstlerisch zu entdecken, sich auszudrücken und mit der eigenen Kreativität zu experimentieren. Auch Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer sozialen Stellung in der Gesellschaft oder ihrer Herkunft diese Form der kulturellen Bildung noch nicht kennen lernen konnten, profitieren von den Workshopangeboten.

Der Bezirksjugendring Mittelfranken, die Fachstelle für Jugendarbeit im Bezirk, stellte 2016 ein umfangreiches Programm mit Kooperationspartner*innen vor Ort in Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreisjugendringen im Bezirk Mittelfranken zusammen. Die Übersicht der Workshops folgen auf Seite 12.

Charakterstarker Entwurf für den nachfolgenden Maskenbau



InterKULTUREll – Begegnungsort Jugendarbeit

Mit Hilfe des Fachprogramms Integration des Bayerischen Jugendrings wurden speziell Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Lebenslagen, insbesondere nach Deutschland Geflüchtete angesprochen, um gemeinsam mit anderen mittelfränkischen Kindern und Jugendlichen neuartige Erfahrungsräume zu erkunden.

Diese zehn Workshops waren in die Kinder- und Jugendkulturtage eingebettet und fanden ebenfalls bezirksweit statt.



Graffitiarbeit InterKULTUREll

Übersicht der VERmischen-Workshops

Workshop	Stadtjugendring / Kreisjugendring
Shamsias Art – Traumgraffiti	Kommunale Jugendarbeit Stadt Ansbach
Zaubern wie Profis	Kreisjugendring Ansbach
Die neue Trendsportart - Parkour	Kreisjugendring Ansbach
Skulpturen aus Stahl	Stadtjugendring Erlangen
Shamsias Traumgraffiti	Stadtjugendring Erlangen
Feuerschalen selbst gemacht	Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt
Öffentlicher Raum neu gestaltet	Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt
Kunst im öffentlichen Raum	Kreisjugendring Fürth
Fashion Victim	Kreisjugendring Fürth
Maskenbau und -spiel	Kreisjugendring Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim
Metallkunst für den Schulhof	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
Street-Kulturen: Shamsias Art	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
Street-Kulturen: Rap	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
DJ-Workshop	Kreisjugendring Nürnberger Land
Schablonengraffiti to go	Kreisjugendring Nürnberger Land
Traffic art – Kunst zu den Menschen bringen!	Kreisjugendring Roth
Percussion—Stuhl—Combo	Kreisjugendring Roth
Graffitiworkshop	Stadtjugendring Schwabach
Rapworkshop	Stadtjugendring Schwabach
Stomp - Musik neu entdeckt	Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen

ABmischen!

ABmischen! ist das Abschlussfestival der Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken und fand am Samstag, 15.10.2016 und Sonntag, 16.10.2016 im Künstlerhaus des KunstKulturQuartiers Nürnberg statt.



Teilnehmerinnen zeigen ihre modischen Entwürfe



Posen einnehmen



Präsentation des Spalatinraps

Bühnenprogramm

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Kinder und Jugendlichen, die an den Kinder- und Jugendkulturtagen im Jahr 2016 teilgenommen haben. Sie präsentierten ihre Ergebnisse, wie selbstgestaltete Kleidung auf der Bühne oder zauberten vor dem Publikum. Vor allem aber berichteten die Kinder und Jugendlichen auf der Bühne über die in den Workshops gemachten Erfahrungen. Die Präsentation der Workshops wurde moderiert von Gabriel Drempetic und Michael Bang.

Ausstellung

Bei den Themen der Workshops zeigte sich: Jugendkultur scheint groß geschrieben - Mit Shamsias Traumgraffiti, Traffic Art, Parkour, Rap-, Film- und Graffitiworkshops wird eindeutig das Interesse der mittelfränkischen Jugendlichen an aktuellen Streetkulturen bekundet. In diesen Workshops wurde den Teilnehmer*innen die Möglichkeit gegeben unter professioneller Anleitung sich künstlerisch auszudrücken und beispielsweise öffentlichen Raum mitzugestalten.

In einer Ausstellung im Glasbau und im Vorsaal des Künstlerhauses waren alle Ergebnisse der Workshops zu sehen. Die Ausstellung dokumentierte das Geschehen der künstlerischen Workshops auf vielfältige Weise. Über Monitore flackerten die Videofilme, die unter Anleitung von Medienpädagog*innen entstanden sind, an Hörstationen war es den Besucher*innen möglich, die eigenständig erarbeiteten Rapsongs und Radiosendungen nachzuhören. In einer Vitrine fanden sich die von Kindern zusammen mit dem Metallkünstler Johannes L.M. Koch gestalteten Pinguine wieder.

Mitmachprogramm

Umrahmt wurde das Abschlussfestival durch zahlreiche Mitmachaktionen. So konnte bei Marga Leuthe aus der Siebdruckwerkstatt des Künstlerhauses an einer mobilen Druckstation auf Textilien der Siebdruck erprobt werden. Der Künstler Lukas Taschler hat die Veranstaltungen zeichnerisch begleitet, er fertigte aber auch zahlreiche Portraits der Gäste an. Weitere Aktionen wurden von den Mitarbeiter*innen des Bezirksjugendrings Mittelfranken betreut. Die Gäste konnten sich z.B. Buttons selbst gestalten, Airbrush Tattoos aufsprühen und Regenmacher bauen.

Abendprogramm

Am Samstagabend fand ab 19 Uhr die Fränkische U20 Poetry Slam Meisterschaft statt, die der Bühnenpoet Michael Jakob moderiert hat. Musikalisch wurde sie begleitet von Lena Dobler. Im Anschluss daran eroberte das Hip Hop Duo Mad Rush & DJ Phast die Bühne. Andreas Jäger - Populärmusikberater des Bezirks Mittelfranken plante das musikalische Rahmenprogramm.



Gewinner*innenmotive auf den Baumwolltaschen

on the road – Internationales Medienprojekt entlang der Goldenen Straße

In Kooperation mit der Medienfachberatung wurde im Auftrag des Bezirks Mittelfranken eine internationale Maßnahme anlässlich der Bayerisch-Tschechischen Landesaussstellung zu Karl IV. geplant und durchgeführt. Im Oktober 2016 gingen 14 Jugendliche aus Südmähren und Mittelfranken gemeinsam von Nürnberg auf die Reise über Furth im Wald und Pilsen nach Prag. Im Mittelpunkt der Reise stand die Begegnung, das Kennenlernen der Teilnehmer*innen und der unterschiedlichen Orte. Sie besuchten kulturell bedeutsame Orte und unternahmen Wanderungen im Grenzgebiet. Ihre Erlebnisse haben sie in einem Blog festgehalten. Dort finden sich zahlreiche Videos und Fotos, die während der einwöchigen Reise entstanden sind.



Mittelfränkische und südmährische Jugendliche unterwegs im Grenzgebiet

Jahresbericht Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit

Für die mittelfränkischen Jugendringe bietet der Bezirksjugendring verschiedene Tagungen und Veranstaltungen zur Weiterbildung und zum fachlichen Austausch an.

Arbeitstagung für Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Je nach Bedarf werden verschiedene Schwerpunktthemen behandelt.

Im Herbst 2016 stand, hinsichtlich des BJR-Hauptausschusses, die Diskussion über relevante Änderungen der Satzung des BJR im Mittelpunkt.

Schwerpunktthema der Tagung für Vorsitzende und Geschäftsführer*innen im Frühjahr 2017 waren Informationen und Kooperationsmöglichkeiten rund um das Projekt Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, sowie erneut Fragestellungen rund um die Satzungsreform.



Teilnehmende der Vorsitzenden- und Geschäftsführer*innentagung

Arbeitstagung für Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Die Arbeitstagung der Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Der Bedürfnislage entsprechend gibt es auch Schwerpunktthemen.

Im Frühjahr 2016 lag der Schwerpunkt auf dem Thema **Notfall- und Krisenmanagement**. Hierzu hielt Michael Herrmann einen Vortrag und beantwortete danach noch offene Fragen.

Nach einem allgemeinen Erfahrungsaustausch wurde anschließend die BJR-Satzungsreform thematisiert.

Im Herbst 2016 hielt Michael Waldhäuser, Innenrevisor des BJR, einen Vortrag rund um das Thema **Finanzen im Jugendring**. Nach der Mit-



Arbeitstagung für Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

tagspause ging es um das Praxisbeispiel Internationale Workcamps des KJR Erlangen-Höchststadt in Zusammenarbeit mit Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Bonn e.V. (iJgd).

Anschließend folgten verschiedene Berichte und ein Austausch über die Satzungsreform des BJR.

Arbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit

Der Bezirksjugendring Mittelfranken bietet in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Jugendpfleger*innen in Mittelfranken jährlich zwei Arbeitstagungen für Mitarbeiter*innen in der Kommunalen Jugendarbeit an.

Im Herbst 2016 folgte auf den Bericht des Bezirksjugendrings, die Vorstellung der Statistik der Kommunalen Jugendarbeit in Bayern durch Winfried Pletzer vom BJR. Anschließend fand ein ausführlicher Erfahrungsaustausch statt.

Im Frühjahr tagten die Kommunalen Jugendpfleger*innen im cph in Nürnberg und beschäftigten sich zwei ganze Tage mit dem Thema **„Jugend in der Migrationsgesellschaft – Planungsprozesse in der Kommunalen Jugendarbeit“**. Dazu fanden verschiedene Vorträge und ein geführter Rundgang durch die Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Don Bosco Haus in Nürnberg statt.

Am zweiten Tag ging es im Rahmen einer Arbeitsgruppe um die Planung von Einrichtungen, Freiflächen und die Zusammenarbeit mit Schulen unter dem Aspekt von Diversität.



Arbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit im März 2017

Fachtagungen für Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, mobilen Jugendarbeit (OKJA), Gemeindejugendarbeit

Die Dokumentationen der Veranstaltungen stehen auf der Homepage des Bezirksjugendrings zum Download bereit.

Die Fachtagung im Herbst 2016 musste leider abgesagt werden.

Im Frühjahr 2017 stand die Tagung unter dem Motto **„Lobbyarbeit für die Jugendarbeit – Konzepte und Instrumente“**.

Um die Interessen von Einrichtungen und Zielgruppen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit besser vertreten zu können, bedarf es strategischer Lobbyarbeit. Dafür braucht es Überzeugungskraft, Argumentationsfähigkeit, Informationsbereitschaft und die Fähigkeit zum Kooperieren und Koordinieren. Welche Theorien erfolgreicher Lobbyarbeit zugrunde liegen und wie diese mit Formen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden können war Thema Tagung.

Das Einstiegsreferat von Alexander Zeitelhack, Unternehmer, Berater und Coach, Trainer und Stratege für Radio und TV Projekte im Bereich Strategie, Marketing und Vertrieb behandelte die Frage nach den Absichten in dem was wir tun, auch in unserer Kommunikation nach außen. Für erfolgreiche Lobbyarbeit ist es nach seiner Meinung wichtig zu wissen: Was sind die Regeln? Oder welche Tricks muss ich beherrschen? Welche Formen und Inhalte kann Lobbyarbeit haben? Authentizität und die ge-

schickte Nutzung von Werkzeugen in der Kommunikation sind eine gute Grundlage. Aber auch unsere Haltung und unsere Werte spielen eine Rolle.

Am Nachmittag ging es in den Workshops um die Praxis:

- Erfolgreiche Pressearbeit mit Annika Peißker von den Nürnberger Nachrichten
- Layout und Gestaltung mit Uwe Rahner, Diplom-Designer
- Ein gutes Bild – Fotografie und Bildrechte mit Katharina Nierhoff, Fotografin
- Imagepflege mit Facebook und Co mit Klaus Lutz, Medienfachberater für den Bezirk Mittelfranken



Die Teilnehmer*innen lauschen dem Vortrag von Referent Alexander Zeitelhack

fachtagung. Jugend im öffentlichen Raum Für Verantwortliche in der Politik und Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Bei der Fachtagung am 11.02.2017 drehte sich alles um das Thema „Jugend im öffentlichen Raum“. Nach den Referaten „Öffentlicher Raum ist doch für alle da?!“ mit Winfried Pletzer und „Kommunale Jugendpolitik als Gestalter von Planungsprozessen des öffentlichen Raums“ mit Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit in verschiedenen Arbeitsgruppen tiefer in die Thematik einzusteigen.



Frau Naaß begrüßt die Teilnehmer*innen zur Tagung

Schwerpunkte hierbei waren:

- Die Jugend im Dorf lassen - Attraktive Rahmenbedingungen für Jugendliche im ländlichen Raum schaffen
- Öffentlicher Raum virtuell - Jugendliche erobern den Virtuellen Raum
- Kinder brauchen Spielräume - Sozialraumerkundung als Instrument der Kommunalplanung
- So weit die Füße tragen... bis zur nächsten Bushaltestelle?
- Alle zufrieden, keiner zufrieden?! - Moderierte Diskussionsrunde: Heterogene Nutzergruppen im öffentlichen Raum

Auch hierfür stehen die Dokumentationen der Veranstaltungen auf der Homepage des Bezirksjugendrings als Download zur Verfügung.



Gruppenfoto vor dem Bezirksrathaus in Ansbach

Juleica-Kongress 2016

Eine Kooperationsveranstaltung von KJR Erlangen-Höchstadt, SJR Erlangen, KJR Forchheim, KJR Nürnberg-Stadt mit der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und dem Bezirksjugendring Mittelfranken.

Am 12. und 13. November 2016 trafen sich ca. 120 Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit aus ganz Deutschland im Emil-von-Behring-Gymnasium in Spardorf, um sich beim Juleica-Kongress fortzubilden, verschiedene Angebote wahrzunehmen und sich mit anderen Teilnehmer*innen auszutauschen. Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Menge Workshops. Die Teilnehmer*innen beim „Poetry Slam“ arbeiteten an Texten, die sie dann auf der Bühne vortrugen.



Workshop: „Kinderzirkus“



Workshop: „Juggern“

Die Turnhalle wurde unter anderem zum „Juggern“ mit selbstgebaute Schamstoffwaffen sowie für den Workshop „Kinderzirkus“ genutzt. Zur Selbstreflexion regte der Workshop „Germany's next Topmodel, Schönheitswahn und Körperkult – Medienpräsenz und ihre Auswirkungen“ an. Zudem wurden hier ganz konkrete Anreize für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gegeben. Praktisch wurde es beim „Kochen für Gruppen“. Dort wurde ein Menü aus Knoblauchbrot, Chilli und Tiramisu zubereitet. Bei „Kommunikation- Medium für alle“ ging die Referentin auf verschiedene Wege der Kommunikation ein. Neben den vielfältigen Workshops konnte zudem ein Rollstuhl-Parcours ausprobiert werden. Der Kongress

Jahresbericht Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit

eignete sich bestens, um die notwendigen Stunden für die Verlängerung der Juleica zu absolvieren oder einfach neue Anreize für die tägliche Arbeit mitzunehmen.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Referent*innen, Teilnehmer*innen und natürlich an die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Infos und Eindrücke unter www.juleica-kongress.de.



Workshop: „Kochen für Gruppen“

Weitere Projekte und Veranstaltungen

Internationale Jugendarbeit - Zukunftswerkstatt: Wohin geht die Reise?

Das Seminar Fachkräfteaustausch - Zukunftswerkstatt hat vom 01. bis 06.08.2016 in Danzig stattgefunden.

Der Schwerpunkt des Seminars lag auf der Durchführung einer Zukunftswerkstatt, in der es Raum gab, die teilnehmenden Organisationen aus Polen und Deutschland, ihre Ziele und Arbeitsschwerpunkte besser kennen zu lernen und vor allem Ideen für Projekte und für eine langfristig angelegte Partnerschaft zu entwickeln, die in den nächsten drei Jahren durchgeführt werden sollen. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit wurde auf das Thema Europa festgelegt.

Fachtag internationale Jugendarbeit

Am 13.06.2016 hat in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Kommune goes International“ (Jugendamt der Stadt Nürnberg) ein Fachtag zum Thema internationale Jugendarbeit stattgefunden. Ehrenamtliche und hauptberufliche Fachkräfte der internationalen Jugendarbeit konnten Einblicke in die Organisation internationaler Projekte, Sprachvermittlung und Fundraising gewinnen.

Jahresbericht Förderung



Förderung aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung

Der Bezirksjugendring Mittelfranken fördert aus den Kontingentselbstverwaltungsmitteln (KSV) die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und Jugendbildungsmaßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe und sonstiger Antragsteller*innen. Neben der Antragsbearbeitung waren wir ebenfalls im Bereich der Förderberatung für die Stadt- und Kreisjugendringe und die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck tätig.

Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen (AEJ)

Im Kontingentjahr 16/17 betrug das Kontingent 34.150 Euro und lag damit über dem des Vorjahres.

Jugendbildung

Im Kontingentjahr 16/17 betrug das Kontingent 38.500 Euro und lag damit über dem des Vorjahres.

Jugendbildung

Im Kontingentjahr 16/17 betrug das Kontingent 38.500 Euro und lag damit über dem des Vorjahres.

Förderung aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken

Nach der Überarbeitung der Richtlinien sind diese zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Förderbereich Projekte

2016 konnten wir 12 Projekte mit 15.487 Euro fördern.

Förderbereich Bildung - AEJ

2016 konnten wir 44 Anträge bearbeiten und mit 6.552 Euro bezuschussen. Das Antragsvolumen war damit deutlich niedriger als im Vorjahr.

Förderbereich Bildung - JBM

2016 konnten wir 2 Anträge bearbeiten und mit 345 Euro bezuschussen. Das Antragsvolumen war damit deutlich niedriger als im Vorjahr.

Förderbereich Internationale Jugendarbeit

2016 konnten wir 4 Projekte mit 6.850,00 Euro fördern.

Förderbereich Leuchtturmprojekte

2016 konnten wir 1 Projekt mit 1.000 Euro fördern.

DokuPäd

2016 wurde die Einrichtung Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum am Reichsparteitagsgelände mit 15.000 Euro vom Bezirk Mittelfranken gefördert. Für das Haushaltsjahr 2017 konnte der KJR Nürnberg-Stadt als Träger der Einrichtung gemeinsam mit dem Bezirksjugendring eine Erhöhung auf 25.000 Euro erreichen.

Grundförderung von Jugendverbänden

Der Gesamtbetrag für die so genannte Grundförderung lag wie bereits in den Jahren zuvor bei 76.700 Euro.

Stadtjugendring Ansbach



Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft zu leben.
(...)

Hermann Hesse

Umbruch im Stadtjugendring

Diese Zeilen von Hermann Hesse beschreiben in schönen Worten die Situation des Stadtjugendrings Ansbach im vergangenen Jahr.

Mit einem harten und schmerzhaften Umbruch und einer kompletten personellen Neubesetzung ging es in den letzten 1,5 Jahren in Ansbach ziemlich turbulent zur Sache.

Glücklicherweise hat sich das alteingesessene Betreuerenteam nicht durch den Wechsel in der Geschäftsstelle demotivieren lassen. Es konnten zwischenzeitlich sogar einige neue Betreuerinnen und Betreuer gewonnen werden.

Veranstaltungen

In der neuen Besetzung konnten dann im vergangenen Jahr alle gewohnten Freizeit- und Betreuungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt und teilweise sogar schon konzeptionell überarbeitet werden. Neben den althergebrachten Veranstaltungen, der Mini-Kinderzeltstadt unter dem Motto „Ausgrabungsstätte Zeilberg“, der großen Kinderzeltstadt in den Sommerferien und der Bastelaktion, dem Aktiven Weihnachtsmarkt, wurden auch eine Betreuer-Schulung und ein Juleica-Wochenende durchgeführt.

Bei der Veranstaltungs-Organisation konnte eine immense Arbeitserleichterung durch ein Online-Anmeldesystem geschaffen werden, das von den Betreuerinnen und Betreuern sowie den Eltern gut angenommen wurde.



Kinderzeltstadt



Neue Arbeitsplätze in der Geschäftsstelle

Neue Formate und Umbau der Geschäftsstelle

Im Oktober fand dann der erste SJR-Stammtisch für die verantwortlichen Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Mitgliedsverbände statt.

Die vom Stadtjugendring durchgeführten Veranstaltungen wurden in der Öffentlichkeit sehr positiv wahrgenommen. Wir sind sehr froh, dass alles reibungslos geklappt und insbesondere der Wechsel in der Geschäftsführung nicht zu Einbrüchen in den Anmeldezahlen geführt hat.

Neben dem „Tagesgeschäft“ wurde die in die Jahre gekommene Geschäftsstelle in der Pfarrstraße grundlegend ausgemistet, aufgeräumt, renoviert und mit neuen gebrauchten Möbeln ausgestattet. Hier geht ein besonderer Dank an die Kolleginnen des Bezirksjugendrings Mittelfranken für die tolle Vermittlung fast neuer Büromöbel! Um die Platzsituation zu entspannen wurde ein Akten- und Materiallager im Dach geschaffen.

Für das neue Jahr haben wir uns auch wieder Ziele gesetzt. Neben unserem öffentlichen Auftreten wollen wir die politische Bildung der Jugend und deren Vertretung in der Lokalpolitik stärker in den Blick nehmen. Hierzu ist geplant einen Arbeitskreis Öffentlichkeit einzuberufen und inhaltlich eng mit dem Kreisjugendring Ansbach zusammenarbeiten.

Kreisjugendring Ansbach



Teamfindung

In diesem Jahr stand beim Kreisjugendring Ansbach die Teamfindung im Vordergrund. Nachdem Mathilde Liermann im Februar die Geschäftsführung übernommen hatte, bekam sie im März Unterstützung von einer Praktikantin. Im April kamen Anna Scheuenstuhl als Pädagogische Mitarbeiterin und ein fast komplett neuer Vorstand dazu.

Die Stelle der Kommunalen Jugendarbeit wurde im Oktober mit Tamara Schmidt neu besetzt. Diese Neuerungen haben mit sich gebracht, dass im vergangenen Jahr nur wenige Veranstaltungen stattgefunden haben, da vieles im Findungsprozess war.

Vorstandsarbeit

Bei der Frühjahrsvollversammlung im Schützenheim in Sachsen bei Ansbach, wurden André Tietgen (Jugendfeuerwehr Bechhofen), Sebastian Güntzel (JUZ Heilsbronn), Tom Faulhaber (JRK) und Johannes Achneck (EJ) aus der Vorstandschaft verabschiedet.

Neu gewählt wurden Maximilian Mattausch (Zunfreiigen Dinkelsbühl) als Vorsitzender, Arbnor Zymeri (DITIB) stellvertretender Vorsitzender,

Abdurrahman Kosar (DITIB), Beatrix Friedsmann (JRK) und Eva-Maria Oppel (EJ). Als weiteres Vorstandsmitglied wurde Jacqueline Zieher (EJ) zur Herbstvollversammlung gewählt. Im September fand ein Klausurwochenende mit dem Vorstand und dem Team der Geschäftsstelle statt. Es wurden Ziele und Schwerpunkte für die nächsten Jahre festgelegt.

Veranstaltungen

Die 24. Jugendkulturtage im Landkreis Ansbach starteten mit einer lebhaften Eröffnungsveranstaltung im Jugendzentrum Lichtenau. Mit der Unterstützung von Kreisjugendring und Kommunalen Jugendarbeit hatte ein Netzwerk von Veranstalter*innen und Ehrenamtlichen ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Die 16 Veranstaltungen erstreckten sich über die Bereiche Musik, Wanderung, Poetry Slam, kreative Bastelaktionen, Fußballturniere und vieles mehr.

Eine Traditionsveranstaltung ist mittlerweile die Dankeschön-Aktion für ehrenamtlich Engagierte in der Kinder- und Jugendarbeit. Der Film „Honig im Kopf“ und das große Buffet für die Aktiven trafen auf viel Begeisterung.

Jahresbericht Aus den mittelfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen

Für den März 2017 ist nun wieder eine verbandsübergreifenden Juleica Schulung geplant. Die positiven Rückmeldungen und tollen Erfahrungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sowie dem Team im Jahr 2015 haben uns motiviert, erneut eine solche Schulung anzubieten.



DominoDay in Dinkelsbühl



Eröffnung der Jugendkulturtag im Landkreis Ansbach im Jugendzentrum Lichtenau

Stadtjugendring Erlangen



In der **Frühjahrsvollversammlung** stellte sich Christian Kohlert als neuer pädagogischer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Stadtjugendpfleger und stellvertretender Geschäftsführer vor. Seit 1. April ist er mit einer halben Stelle beim SJR angestellt. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen bei Bildungsangeboten für Jugendleiter/innen und Jugendbeteiligungsprojekten.

In der jährlichen **Vorstandsklausur** im Herbst wurden die Strukturen im SJR genauer unter die Lupe genommen. So ging es z.B. darum, wie Ziele und Ressourcen zusammenpassen. Auch die Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Hauptamt war ein besonderer Schwerpunkt. Neu ab 2017: Die Durchführung und Organisation von Bildungsangeboten für Jugendleiter/innen übernimmt Christian Kohlert. Neue attraktive Seminarangebote wie „Mindstorm-Robotic“ und „Airbrush-Tattoos“ in Verbindung mit einem Ausbau des Verleihs werden sicherlich ein neues Highlight. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt von Christian Kohlert wird der Bereich Kinder- und Jugendbeteiligung sein. Janine Frister wird das von ihr erarbeitete Konzept zur Beratung und Unterstützung der Verbände bei der Prävention sexueller Gewalt weiter umsetzen. Die Idee, einen runden Tisch für Vertrauenspersonen in Vereinen durchzuführen, soll gemeinsam mit dem Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt weiter verfolgt werden. Für den Vorstand war es ein wichtiges Anliegen, im Jahr 2017 wieder eine große Aktion mit den Mitgliedsverbänden des SJR anzubieten. Jugendverbände sollen sich untereinander besser kennenlernen und Erlanger Kindern und Jugendlichen zeigen, was sie zu bieten haben.

Die **Herbstvollversammlung** stand unter dem Motto „SJR - Das Blind Date“. Die Jugendverbände sollten sich untereinander besser kennenlernen und austauschen, aber auch der Kontakt zwischen Vorstand und Jugendverbänden sollte verbessert werden. Außerdem waren das ehren- und hauptamtliche Team des SJR neugierig darauf, wie der SJR von außen wahrgenommen wird und welche Kooperationsmöglichkeiten die Delegierten sehen. Hier wurden z.B. ein gemeinsames Verbändezeltlager oder ein großer Verbändetag genannt. Leider mussten wir uns von zwei Jugendverbänden bzw. -gruppen verabschieden: Der Pfadfinderbund Weltenbummler und die örtliche Jugendgruppe CAMPER sind in Erlangen nicht mehr aktiv. Umso erfreulicher war es, dass wir mit dem Musikverein Erlangen-Büchenbach und der Jugendgruppe „Nie wieder Shakespeare“ (Film, Schauspiel) zwei Neuzugänge im SJR begrüßen konnten. Herzlich willkommen! Ein wichtiger Beschluss betrifft die Änderung der Zuschuss-

richtlinien: So wird es ab dem Jahr 2017 den doppelten Förderbetrag für Teilnehmer*innen mit ErlangenPass geben. Damit werden Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen besonders unterstützt.



Blind Date im World Café bei der Herbstvollversammlung

5 Jahre Stadtteilhaus

Wir freuen uns sehr, dass unser Kooperationsprojekt mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Matthäus so erfolgreich läuft: unser Stadtteilhaus im Röthelheimpark feierte 2016 seinen fünften Geburtstag! Das Haus bietet sowohl ehrenamtlichen Gruppen Platz, als auch für Angebote im Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie soziokulturelle Stadtteilarbeit.



Danke an AREVA für die Kickerspende! Der Kicker ging an die DPSG St. Theresia für die meisten Anmeldungen zum Juleica-Kongress

Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt



Vorstand deutlich verjüngt

Im Rahmen der Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt am 23. November 2016 im Soli-Heim Herzogenaurach wurde der Vorstand deutlich verjüngt. Mit der 21-jährigen Carina Knobloch von der ASB-Jugend, dem 17-jährigen Jan Novak von der Jugendorganisation Baiersdorf und dem 19-jährigen Sebastian Lange von der Evangelischen Jugend liegt nun das Durchschnittsalter bei 26 Jahren. Im thematischen Teil standen die Zuschussmöglichkeiten für Jugendarbeit durch den Landkreis im Mittelpunkt. Vorsitzender Dominik Hertel präsentierte hierzu eine neue Broschüre des Landkreises, welche im Rahmen der Jugendhilfeplanung entstanden ist. Besonders hervorgehoben wurde das neue Förderprogramm „Demokratie und Vielfalt“, über welches Jugendgruppen und Vereine bis zu 700 € für ein Projekt beantragen können (Nachfolgeförderung von „Flüchtlinge willkommen“).



Hier ist der neue Vorstand des KJR zu sehen

Internationales Workcamp im Jugendcamp Vestenbergsgreuth

Bereits zum fünften Mal haben wir 2016 zusammen mit der Organisation ijgd Bonn ein Internationales Workcamp auf dem Gelände des Jugendcamps durchgeführt. Zwölf Freiwillige aus sieben Ländern packten mit an, schraubten Bänke zusammen, bauten vor dem Kochhaus eine neue Terrasse und strichen die Räume im Übernachtungshaus neu. Die Freizeit kam nicht zu kurz und Ausflüge in die Region standen auf dem Programm. Wir können diese Form der Internationalen Jugendarbeit bestens empfehlen und frischen alle 5 bis 6 Jahre so auch unsere Jugendeinrichtung auf.



Momentaufnahme aus dem Workcamp Vestenbergsgreuth

Stadtjugendring Fürth



„Echt!Fürth“

Der Stadtjugendring Fürth begleitet, fördert und unterstützt das Beteiligungsprojekt „Echt!Fürth“, in enger Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit.

Um das Beteiligungsprojekt unter den Jugendlichen bekannter zu machen, wurde eine Imagekampagne gestartet. Dazu wurde die Homepage (<http://echt-fuerth.de/>) attraktiver gestaltet, das Logo aktualisiert und aus

Inklusion in der Jugendarbeit

Bereits im fünften Jahr führte der KJR eine inklusive Bildungswoche in den Sommerferien durch. 27 Kinder mit und ohne Behinderung erbauten im August 2016 ein kleines Mittelalterdorf inmitten des schönen Ortes Obertrubach. Die Kindergruppe verwandelte sich für fünf Tage in Gaukler, Edelleute, Ritter und Handwerker. Natürlich hatten alle ihr eigenes Gewand, das selbst genäht und gestaltet wurde. Die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Erlangen und den Ehrenamtlichen der Lebenshilfe klappt reibungslos und inzwischen haben wir unsere inklusive Jugendarbeit auch in anderen Bereichen ausgebaut. In der Stadt Herzogenaurach führt derzeit die Lebenshilfe Erlangen-Höchstadt ein Modellprojekt unter dem Motto „Wohnen – Mobilität – Freizeit/Kultur“ durch und der KJR ist mit dabei. In der Stadt Erlangen beteiligen wir uns am Projekt „Inklusion in Stadt und Land“ und selbstverständlich unterstützen wir auch das Projekt des Bezirksjugendrings „Grenzenlos“.

Wir sind dabei – Wege zum nachhaltigen Konsum

Das Umweltforschermobil des Kreisjugendrings ist nun bereits seit fast 10 Jahren auf Tour. Zwei qualifizierte Fachkräfte bringen Umweltbildung in die Schulen und die Jugendarbeit. Mit Unterstützung der Umweltstiftung der Sparkasse Erlangen und des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz haben wir 2016 ein Projekt im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) durchgeführt. Die zwei Module „Die süße und bittere Seite der Schokolade“ und „Wie kommt das Wasser aus Afrika in meinen Kleiderschrank“ kamen gut an und bleiben auch nach der Förderung in unserem Angebotsspektrum.

Medienpädagogik und Jugendmedienschutz

Unsere Präventionseinheiten für Schulklassen zum Thema „Exzessive Nutzung von sozialen Netzwerken und Computerspielen“ waren auch 2016 nachgefragt. Im Frühjahr 2017 führten wir im Rahmen unserer medienpädagogischen Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Jugendamt Höchststadt unter dem Motto „ON/OFF Medien(freie) Tage im Jugendcamp Vestenbergsgreuth durch. Neben einer „QR-Rallye“, der Erstellung eines Trickfilms mit Tablets stand mit dem Escape-Game auch ein komplett medienfreier Tag auf dem Programm.

Juleica-Kongress

Circa 120 ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit aus ganz Deutschland kamen für das Wochenende vom 12. bis 13.11.16 im Emil-von-Behring-Gymnasium zusammen, um die vielfältigen Workshops zu besuchen, ihre Juleica zu verlängern und sich auszutauschen. Danke an alle Referent*innen, Teilnehmenden und die Mitarbeiterinnen der Mensa-Küche, die uns das Wochenende über erneut gut versorgt haben. Erstmals war auch der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt als Mitveranstalter mit dabei und wir freuen uns schon auf den nächsten Juleica-Kongress vom 18.-19.11.17 bei dem hoffentlich wieder so eine herzliche und offene Stimmung herrscht.

dem bisherigen etwas sperrigen Programmnamen „Echt Dia-Log in Fürth – Jugend macht Politik“ wurde „Echt!Fürth“.

Ein Erfolg war die große Online-Umfrage „WAS und WIE ist Fürth für DICH?“ im Sommer 2016. Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahren konnten zu diesen Themen ihre Meinung äußern:

Leben in Fürth, Politik für Jugendliche in Fürth, Freizeit in Fürth, Mobil in Fürth, Bildung und Beruf in Fürth, Demokratie in Fürth. 436 Jugendliche im

Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim

Auch im Jahr 2016 hat der Kreisjugendring Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim wieder die Interessen von Kindern und Jugendlichen vertreten, sich für die Jugendarbeit im ländlichen Raum stark gemacht und viele Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Unsere jährlichen Aktionen wie beispielsweise die Sprachreise für Jugendliche, das Spielmobil und das FÖJ-Ferienprogramm in den Sommerferien, der Erste Hilfe Kurs für Jugendleiterinnen und Jugendleiter, eine Osterfreizeit für Kinder und das Mädchenhappening sind aus unserem Jahresprogramm nicht mehr wegzudenken. Darüber hinaus beschäftigte uns noch einiges mehr:



Sprachreise des KJR Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim nach Christchurch

Kino-Event gibt Startschuss für AKs und Aktionen

Das Jahr 2016 begannen wir mit unserem traditionellen Kino-Event – unserem Dankeschön für alle Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit in unserem Landkreis. Daran schließen sich viele Sitzungen diverser Arbeitskreise an und die Vorbereitungen der nächsten Aktionen laufen bereits auf Hochtouren.

Neuwahlen KJR-Vorstandschafft

Auf der Frühjahrsvollversammlung trat unser erster Vorsitzender Ludwig Lehner, stellvertretender Vorsitzender Ralf Romankiewicz und Beisitzer Stefan Schneider nicht mehr zur Wahl an. Sie wurden auf der Vollversammlung im Mai gebührend verabschiedet und Robert Foitzik von der Trachtenjugend übernahm das Amt als Vorsitzender.

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

Vollversammlung

Die Frühjahrsvollversammlung im Mai 2016 war nun schon die dritte KJR-Vollversammlung in Folge mit inklusiven Elementen, nachdem die Vollversammlung im November 2014 einen grundlegenden Beschluss zur Inklusion in der Jugendarbeit des KJR gefasst hatte.

Eine umfangreiche Nachwahl des KJR-Vorstandes wurde in dieser Vollversammlung für das laufende Jahr bis zum Ende der ordentlichen Wahlperiode im Mai 2017 vorgenommen. Zur neuen Vorsitzenden wurde die bisherige stellvertretende Vorsitzende Markéta Kaiser gewählt, neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Sebastian Henn. Neu gewählt in den weiteren Vorstand wurden Igor Korovin und Irina Schlundt.

An der Herbst-Vollversammlung nahmen, ein Novum, sowohl der 1. Präsident des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack, als auch der aus Nürnberg stammende 2. Präsident und ehemalige KJR-Vorsitzende Michael Voss teil. Beschlossen wurde der Wegfall des Vertretungsrechts für die örtliche Jugendgemeinschaft „Jugend des Deutschen Familienverbandes“, nachdem die Jugendgemeinschaft das vierte Mal in Folge nicht an der VV teilgenommen hatte.

Fotowettbewerb

Um die Integrationsbemühungen im Landkreis zu stärken wir einen Fotowettbewerb zum Thema „Gemeinsam unterschiedlich!“. Es sollten Fotos eingereicht werden, die zeigen wie Integration im Ort, im Verein, in der Schule oder Zuhause funktionieren kann. Als Sieger des Fotowettbewerbs wurden die Staatlichen Berufsschule Neustadt a.d. Aisch und das Berufliche Schulzentrum Scheinfeld ausgezeichnet.



Siegerfoto des beruflichen Schulzentrums Scheinfeld

Jugendübernachtungshaus Markt Bibart

Einiges hat sich mit unserem Jugendübernachtungshaus Markt Bibart getan. Von Oktober 2015 bis Juli 2016 wurde das Jugendübernachtungshaus für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt. Aus hygienischen und brandschutzrechtlichen Gründen musste das Haus nun leider geschlossen werden. Seither laufen die Gespräche über die Weiternutzung und Zukunft des Übernachtungshauses. Aus diesem Grund laufen auch die Arbeiten bei uns in der Geschäftsstelle und Vorstandschaft auf Hochtouren, um sich für einen Neubau einzusetzen.

Überarbeitung der Zuschussrichtlinien

Die Zuschussrichtlinien wurden 2016 überarbeitet und konnten an der Vollversammlung im Herbst beschlossen werden. Seit 01.01.2017 wurde die Förderung von Freizeiten auf 3,00 € pro Tag und Teilnehmer erhöht und eine Förderung für Betreuer/innen mit einer gültigen Jugendleitercard von 5,00 € pro Tag eingeführt.

Kommissionen im KJR

Der Vorstand des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt hat 2016 sehr lebendige inhaltliche Kommissionen betrieben, die ebenfalls mit erfolgreichen Projekten in die Öffentlichkeit gegangen sind. Die Kommission Inklusion hat ihre Zusammenarbeit mit der „Lebenshilfe e.V.“ ausgebaut und Fachveranstaltungen durchgeführt zum Selbstverständnis der Jugendarbeit im Umgang mit behinderten Jugendlichen und ihrer Teilnahme an Angeboten der Jugendarbeit.

Die Kommission Ehrenamt /Juleica hat neben dem 3. Dankeschön-Tag für Juleica-Inhaber und -Inhaberinnen regelmäßig kleine Gewinn-Aktionen im Internet veranstaltet und dort auch einen Juleica-Adventskalender mit sehr attraktiven Tagespreisen betrieben, an dem täglich bis zu 100 Juleica-Inhaberinnen und -Inhaber teilnahmen. Die Kommission „Junge Geflüchtete“ hat im Jahr 2016 eine ganze Reihe von Fachveranstaltungen durchgeführt für und mit jungen Geflüchteten zur Unterstützung der Integration in die Gesellschaft und in die Strukturen der Jugendarbeit, niedrigschwellig beispielsweise gut nachgefragte „Erste-Hilfe-Kurse“ in Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen.

Jahresbericht Aus den mittelfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen

Jugendarbeit und junge Geflüchtete

Jugendarbeit und junge Geflüchtete war der Schwerpunkt in der Projektarbeit des KJR im Jahr 2016. Aufgrund der Anforderungen der Stadtgesellschaft wie auch der selbstgesetzten inhaltlichen Prioritäten konnte der KJR ein schon 2015 begonnenes Projekt „ausBildung wird Integration“ in Zusammenarbeit mit dem städtischen Berufsschulwesen und dort gebildeten sogenannten Übergangsklassen 2016 fortsetzen und hat mit großzügiger Förderung der Bundeszentrale für politische Bildung neu das Projekt „Same, same but different“ zu diesem Thema durchgeführt wie auch in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Nürnberger Land die Projektregion Nürnberg im Rahmen der BJR-Projektförderung „Flüchtlinge werden Freunde“ auf den Weg gebracht und über das Jahr 2016 hinaus mit der ebenfalls großzügigen finanziellen BJR-Unterstützung betrieben. Mit Susanne Neumeier konnte hierfür eine neue pädagogische Mitarbeiterin für die Projektkoordination „Flucht & Asyl“ in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings angesiedelt werden.



„Metallbaum“: Arbeit mit einer Übergangsklasse an der Berufsschule 2 in Nürnberg

Partizipationsmodell „laut!“

Das Partizipationsmodell „laut!“ war 2016 ein inhaltliches Schwerpunktprojekt der KJR-Arbeit. Inzwischen hat „laut!“ schon länger den klassischen Projektstatus verlassen, weil die drei Partner Jugendamt, Medienzentrum Parabol und Kreisjugendring Nürnberg-Stadt das gemeinsame Vorhaben mit festen Budgetanteilen aus ihren jeweiligen Haushalten unterstützen und die Projektförderung somit entfallen kann. Deswegen heißt das jetzt auch Partizipationsmodell „laut!“ und ist auf Dauer angelegt – die Arbeitsweisen sind dennoch stark an die Methoden des Projektmanagements angelehnt.

„laut!“ versteht sich als Plattform, die es Jugendlichen ermöglicht, sich an den Geschicken ihrer Stadt zu beteiligen, ihre Anliegen in verschiedenster Form einzubringen und zu artikulieren. Ziel ist, auf kommunaler Ebene eine heterogene Struktur zur Beteiligung von Jugendlichen aufzubauen. So vielfältig und unterschiedlich Jugendliche und ihre Bedürfnisse sind, so ausdifferenziert stellt sich „laut!“ mit seinen unterschiedlichen Modulen dar. Mit „laut!“ sollen niedrigschwellige und ausdifferenzierte Angebote nachhaltiger kommunaler Beteiligungsstruktur etabliert und bereits vorhandene Strukturen für Jugendliche transparent dargestellt und funktional genutzt werden. Eine übergeordnete Zielsetzung des Mo-

dells bildet die Entwicklung einer mündigen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit durch Demokratieerziehung und die Identifikation mit dem Gemeinwesen der Stadt Nürnberg.

Durch die unterschiedlichen Module und durch die hohe Methodenvielfalt, persönliche Kontakte, Öffentlichkeitsveranstaltungen und -arbeit, Mediennutzung, Workshops, Diskussionsrunden u.v.m. wird eine gender-, herkunfts- und bildungsübergreifende Arbeit in verschiedensten Kontexten ermöglicht, die zahlreiche junge Menschen an der Teilhabe eines gesellschaftspolitischen Diskurses in der Stadt Nürnberg unterstützt.

Netzwerken und Großveranstaltungen

Lokaler Aktionsplan Nürnberg: „Demokratie leben“ bedeutet die Nürnberger Umsetzung des Bundesprogramms des Jugendministeriums zur Prävention von Rechtsextremismus und zur Förderung der Demokratie mit intensiver personeller Beteiligung aus dem KJR und seinen Jugendverbänden und Einrichtungen. In der KJR-Einrichtung „DoKuPäd – Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum“ ist die Nürnberger Projektleiterin von „Demokratie leben“ angesiedelt und verwaltet dort einen entsprechenden Fördertopf des Bundes für Projekte zu diesem Thema, an dem auch Nürnberger Jugendverbände mit Aktionen partizipieren. Die KJR-Vorsitzende hat einen Sitz im Begleitausschuss und ein Vorstandsmitglied im Jugendausschuss, die die Entscheidungen über die Vergabe der Fördergelder treffen.

In der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg ist der KJR aktives Mitglied und durch Vorstandsmitglied Jessica Marcus und die Leiterin von „DoKuPäd“, Dr. Anja Pröbß-Kammerer, in der Mitgliederversammlung dort regelmäßig vertreten.



„WKT 2016“: Der vom Jugendamt organisierte Weltkindertag auf dem Nürnberger Hauptmarkt war für den KJR und seine Jugendverbände ein großer Erfolg

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt: DoKuPäd „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“

Kurzvorstellung

DoKuPäd - „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“ ist eine Einrichtung der außerschulischen Jugendbildung und bietet Tagesseminare sowohl zum Themenspektrum Nationalsozialismus, als auch zu Aspekten politischer Bildung an. Die Arbeit wird seit 2004 vom Land – vertreten durch den Bayerischen Jugendring –, dem Bezirk Mittelfranken bzw. Bezirksjugendring Mittelfranken und der Stadt Nürnberg sowie dem KJR selbst und Teilnehmerbeiträgen finanziert. Der Seminarbetrieb der Einrich-

tung läuft in eigenen Seminarräumen im Bildungszentrum St.Paul sowie in Räumen des Studienforums des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände und der Geschäftsstelle des KJR.

Laufende Angebote, Projekte etc.

DoKuPäd bietet neben Ausstellungsbegleitungen Studien- und Projekttag im Kontext des Dokumentationszentrums an. Im Programm sind außerdem Themen aktueller politischer Bildung wie Zivilcourage, Rechts-

DoKuPäd
Pädagogik rund um das
Dokumentationszentrum

extremismus, Menschen- bzw. Kinderrechte sowie Demokratietraining. Im Jahr 2016 engagierte sich DoKuPäd ebenfalls mit Workshops mit Geflüchteten, in Berufsintegrationsklassen, Sprachkursen sowie in Übergangsklassen. Zielgruppen der Angebote sind Schulklassen aller Schulrichtungen, Jugendgruppen aus Jugendverbänden und der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Teilnehmer*innen kommen aus Nürnberg, dem Bezirk Mittelfranken, aus ganz Bayern, dem gesamten Bundesgebiet und die Einrichtung begleitet auch Internationale Gruppen, die das Dokumentationszentrum besuchten.



„Kinderrechte“ im Stadtpark Nürnberg

DoKuPäd beschäftigt drei Mitarbeiterinnen fest, seit September 2015 befristet einen weiteren Mitarbeiter auf Teilzeit und arbeitet mit einem festen Stab von derzeit ca. 20 freien Mitarbeiter*innen, die die einzelnen Programme selbständig betreuen. In den Räumen ist auch die Regionale Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus für Unter-, Mittel- und Oberfranken und seit 2015 auch die externe Koordinierungsstelle für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ untergebracht.

Statistiken

Von DoKuPäd wurden seit November 2001 in den Workshops und Studientagen insgesamt 63.135 Teilnehmer*innen in 3.339 Veranstaltungen betreut. 2016 gab es 345 Veranstaltungen mit 6.661 Teilnehmenden.

Kooperationen

DoKuPäd ist natürlich Partner im Studienforum des Dokumentationszentrums, außerdem Partner der Nürnberger Jugendherberge und Partner beim Projekt „Kopfball“ des Nürnberger Fanprojektes, bei dem das Nürnberger Stadion zum Lernzentrum wird und insbesondere auch Angebote politischer Bildung an ungewöhnlichem Ort Jugendliche interessieren sollen. DoKuPäd vertritt den KJR in der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion und dem dortigen Bildungskreis.

www.dokupaed.de

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt: Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck



Die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck trägt seit 1984 einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in Mittelfranken bei. Sie unterstützt die Jugendverbände, Jugendringe und Jugendorganisationen und bietet allen jungen Menschen in Mittelfranken durch eine reichhaltige Palette von Seminaren und Veranstaltungen einen geeigneten Ort für die persönliche Entwicklung, für Aus-, Fort- und Weiterbildungen und für das soziale und gesellschaftliche Engagement.

Laufende Angebote, Projekte etc.

Seminare zur Gruppenleitergrundausbildung (Juleica) wurden in vier Zyklen durchgeführt. Zum 5. Mal wurde der Weihnachtsmarkt im Burghof mit über 1.000 Besucher_innen höchst erfolgreich angeboten. Das neue Sicherheitskonzept mit einem Shuttlebus ab Ipsheim hat sich bewährt. Die Sportjugend Nürnberg, die Wanderjugend und die Fischerjugend Mittelfranken bereicherten den Markt.

Das Thema „Junge Geflüchtete“ war und ist weiterhin bei uns präsent. Das Modellprojekt „ausBildung wird Integration“ in Kooperation mit der Berufsschule 2 in Nürnberg konnte erfolgreich beendet werden. Durch eine Förderung der Bundeszentrale für politische Bildung und des BJR-Projekts „Flüchtlinge werden Freunde“ konnte das Projekt um ein Jahr verlängert und von einer auf vier Berufsschulklassen ausgeweitet werden.

Die äußere Modernisierung unserer historischen Burg schreitet langsam weiter voran – zumindest in der Vorbereitung. Nach der mittelfristigen Planung der Stadt Nürnberg dürfen die Planungen ab 2019 beginnen.

Im Kleinen sind wir laufend mit Optimierungen und Renovierungen beschäftigt: Es konnten neue Flipcharts und Pinnwände angeschafft werden. Für alle Seminarräume haben wir nun kleine praktische Lautsprecherboxen, die per Bluetooth oder Kabel angesteuert werden können. Im Ritteraal konnte die 30 Jahre alte Mikrofon- und Soundanlage ersetzt werden.

Aktuelles aus dem Personalbereich

Der Bereich Hausmeisterei im Zusammenhang mit dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist weiterhin schwierig planbar.

Ab September suchen wir wieder Bundesfreiwillige! Info unter www.burg-hoheneck.de.

Kooperationen

Die Beteiligung am großen mittelfränkischen Juleica-Kongress in Erlangen erfolgte durch zwei Workshops (Kathrin Merz/Linda Sieber). Im Vorbereitungsteam war Simon Haagen vertreten.

In Kooperation mit der Sportjugend aus Nürnberg konnten wieder mehrere Ferienseminare und eine Juleica-Ausbildung angeboten werden. Mit tatkräftiger Unterstützung der THW-Jugend Nürnberg konnten wir ein Wochenende lang rund um den Burghof verschiedene Renovierungsarbeiten durchführen. Dafür herzlichen Dank!

Neben Fort- und Weiterbildungen, die das pädagogische Team auf der Burg Hoheneck durchführte waren weiterhin Referent*innen-Einsätze außerhalb ein wichtiger Teil unserer Tätigkeit. In diesen Bereich fielen u.a. die Moderation eines Workshops bei der Tagung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken und die Moderation eines Klausurtages des Partizipationsmodells „laut!“. Simon Haagen vertritt die Jugendbildungsstätten in Bayern im Hauptausschuss des Bayerischen Jugendrings.

Ausblick 2017

Das Thema „Gäste-Evaluation“, ist nun abgeschlossen und implementiert. Erste Ergebnisse zeigen die grundsätzliche Zufriedenheit unserer Gäste mit unserem Angebot. Kritisiert wird allerdings immer wieder der sanitäre Standard des Hauses, der erst mit der Modernisierung der Burg verändert werden kann.

Die Zielgruppe junge Geflüchtete wird uns auch weiterhin beschäftigen. Hierzu laufen derzeit verschiedene Förderanträge.

Ebenfalls abgeschlossen sind die Arbeiten an einer gemeinsamen Broschüre der Jugendbildungsstätten in Bayern, sie erschien im Januar 2017.

Im Digitalen Bereich erwarten wir im Laufe des Jahres den Anschluss ans Glasfasernetz und werden in diesem Zuge eine neue Telefonanlage installieren. Parallel arbeiten wir mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken an einem Relaunch des gemeinsamen Web-Portals.

Inhaltlich werden wir die Jugendzukunftswerkstätten in den 12 Gemeinden des Landkreises Roth begleiten und gemeinsam mit den Jugendbildungsstätten in Bayern einen Seminarbaukasten zum Thema Demokratiebildung entwickeln und anbieten.

Werbung

Man kann uns weiterhin auf der gemeinnützigen Plattform Bildungsspende.de unter bildungsspende.de/burg-hoheneck unterstützen. Ohne zusätzliche Registrierung können Förderer der Burg Hoheneck ihren normalen online-Einkauf bei über 1.700 Internetunternehmen auf der genannten Seite starten, wofür das jeweilige Unternehmen eine Provision an uns spendet. Auch unsere Profil-Seite auf Facebook ist ein hervorragender zusätzlicher Anspracheweg in unsere Zielgruppe ([facebook.com/BurgHoheneck](https://www.facebook.com/BurgHoheneck)). Darüber hinaus bieten wir auch im Jahr 2017 wieder ein umfangreiches Seminarangebot, das auf unserer Homepage www.burg-hoheneck.de abrufbar ist.

Kreisjugendring Nürnberger Land

27 Jugendverbände und Jugendgemeinschaften mit rund 250 örtlichen Gruppierungen sind derzeit im KJR Nürnberger Land zusammengeschlossen. Die Auswertung von 118 Jahresmeldungen (Rücklauf von 55%) belegt, dass über 10.200 Kinder- und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre sowie ca. 3.500 junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahre flächendeckend mit einem vielfältigen Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot mit regelmäßigen, wöchentlichen Gruppen- oder Trainingsstunden, Seminaren oder themenbezogenen, zeitlich befristeten Projekten bis zum offenen Treff erreicht werden.

Nach dem Subsidiaritätsprinzip ergänzt der KJR durch eigene Aktivitäten das Veranstaltungsangebot der Jugendorganisationen. So z.B. während der Pfingst-, Sommer- und Herbstferien mit Freizeiten und Jugendbildungen im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte.

Förderung

Die Förderung der Jugendverbände nach § 12 SGB VIII erfolgte in den Bereichen Freizeiten für 120 Anträge mit 3.296 Teilnehmer*innen und 16.282 Teilnehmertagen (TNTg); Internationale Jugendbegegnung/Schüleraustausch: 9 Anträge mit 244 Teilnehmer*innen und 1.782 TNTg; Anschaffungen: 18 Anträge auf insgesamt 4.654,83 Euro Fördermittel. Pauschale Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche JULEICA-Inhaber*innen: 2016 haben 35 Jugendleiter*innen diese Karte neu beantragt, damit sind derzeit 221 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in den Jugendorganisationen im Besitz einer gültigen Jugendleitercard. Ihnen gewährt der KJR auf Antrag eine pauschale jährliche Aufwandsentschädigung von 70 Euro im Jahr. An 6 stattfindenden Seminaren für (ehrenamtliche) Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit nahmen insgesamt ca. 60 Personen teil.

Inklusionslauf

Am 26.06.2016 fand zum ersten Mal der Deckersberger Inklusionslauf im und um den Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte statt. Mit einem vielfältigen Rahmenprogramm präsentierten sich nicht nur der Kreisjugendring sondern auch einige Mitgliedsorganisationen den Läufern und der Öffentlichkeit.



Startschuss beim 1. Deckersberger Inklusionsrundlauf

- Der **Tag der offenen Tür** wird dieses Jahr am **10. September** stattfinden. Unter dem Motto **„Offenes Burgtor 2017“** findet in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken am **25. Juni 2017** der Mitmachtag **MITmischen** statt.
- Am Sonntag, den **17. Dezember** (3. Advent) zwischen 15 und 19 Uhr gibt es wieder einen **Weihnachtsmarkt im Burghof**. Wir bieten Plätzchen, Punsch und eine Auswahl lokaler Künstlerinnen und Künstler, die sich mit Ihren Werken präsentieren. Feuertonnen und Punsch bieten Wärme von außen und innen.



Ganztagsklassen

Im Schuljahr 2015/2016 übernimmt der KJR im achten Jahr in Folge die Organisation der außerunterrichtlichen Angebote im Stundenplan der Ganztagsklassen der Mittelschule Feucht und der Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck mit je einer pädagogischen Fachkraft vor Ort. Diese koordiniert und organisiert die Angebote und unterstützt die ehrenamtlichen Jugendleiter*innen bei der Durchführung ihrer Angebote.

Die Trägerschaft der offenen Ganztagsgruppe an der Realschule Hersbruck wurde nach 2 Jahren im Juli 2016 beendet. Dafür übernahm der KJR ab September 2016 die Betreuung der offenen Ganztagsgruppe der Realschule Röthenbach mit zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen und mehreren Honorarkräften.



Kinder der offenen Ganztagsgruppe der Realschule Röthenbach

Projekte

Im Projekt „Radiomobil“ begleitet der KJR weiterhin Radio-AGs an verschiedenen weiterführenden Schulen. Im „Medienmobil“ werden interessierte Schüler*innen ab der 8. Klasse zu Medienscouts ausgebildet, die wiederum eigenständig Workshops mit Klassen in niedrigeren Jahrgangsstufen durchführen. Im „Verbände-Karussell“ fand der zweite Verbände-Tag an der Grundschule Schnaittach statt, in dessen Rahmen sich mehrere Vereine und Jugendorganisationen präsentierten. Das von der Aktion Mensch geförderte Projekt „Boys' Keeper“ lief im Juni 2016 aus. Über das Projekt hinaus sollen die darin geschulten Jungenbeauftragten an verschiedenen Schulen geschlechtsspezifische Angebote durchführen.

Seit dem Jahr 2016 intensiviert der KJR die Aktivitäten in der interkulturellen Jugendarbeit als Koordinierungsstelle des BJR-Aktionsprogrammes „Flüchtlinge werden Freunde“ für den Landkreis. Dabei arbeitet er eng mit dem KJR Nürnberg-Stadt zusammen, welche gemeinsam die Projektregion Mittelfranken in „Flüchtlinge werden Freunde“ bilden.

Im Rahmen der Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken „mischen!“ – fand ein DJ-Workshop im Jugendzentrum Feucht statt. Mit professionellem DJ-Equipment wurden die Kinder und Jugendlichen in die Technik des professionellen Djing eingeführt. Beim inklusiven mischen!-Workshop in Kooperation mit der evangelischen Jugend in Altdorf und dem Förderzentrum Wichernhaus entstand unter Anleitung von Mitarbeitern der Medienfachberatung Mittelfranken der Film „Pokeäpfel“. Der integrative mischen!-Workshop fand mit dem Jugendtreff JuBar Schwaig/Behringersdorf und der Flüchtlingsunterkunft Rückersdorf in den Sommerferien statt. Mit Hilfe von Schablonen entstanden hier tolle Graffitis auf Leinwänden.



Kreisjugendring Roth

Kreisjugendring Roth

KinderKunstTage der Aktion Ferienpass 2016

Es ging heiß her bei den KinderKunstTagen und das nicht nur beim Schweißen. Der Ferienpass lud von 2. bis 4. August 60 Kinder aus dem Landkreis Roth dazu ein, namhaften Künstlern bei Ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen und selbst allerhand auszuprobieren.

Bei Silke Böhm in der Töpferwerkstatt gestalteten die Kinder eine Stehle, die im Garten nicht nur hübsch aussieht, sondern außerdem noch als Vogeltränke dienen soll. In der Glaserei entstand unter Anleitung von Leo Drechsel ein Regenbogenschirm, den die kleinen Künstler und Künstlerinnen aus vielen bunten Glasteilchen zusammensetzten und der im Sonnenlicht in allen Regenbogenfarben schimmert und funkelt. Gehämmert und geschwitzt wurde in der Schreinerei bei Thomas Held, wo am Ende des Tages tolle Holzmasken entstanden, jede ein echtes Unikat und unverwechselbar. Johannes Koch schweißte mit den jungen Talenten eine Phantasieblume, die von allen viel Kreativität und höchsten Einsatz forderte.

Im Malatelier bei Eva Haberkern und Sabine Weigand zauberten die Kinder farbenfrohe Bilder auf ihre Leinwände, während in der Kreativwerkstatt bei Angela Martin aus aussortierten T-Shirts und Hemden ein bunter Wandteppich mit allerlei Glitter und Glitzer gewebt wurde. Bei Leni Meermann tauchten die TeilnehmerInnen in Phantasiewelten ein und wurden mit Hilfe eines Bildbearbeitungsprogramms selbst zum Held ihrer Geschichte.

In allen Werkstätten der KinderKunstTage stand das gemeinschaftliche Arbeiten an einem Kunstobjekt im Vordergrund, das bis zum Ende der KinderKunstTage fertiggestellt wurde. Die entstandenen Werke wurden ab 7. Oktober in der Kreisklinik Roth ausgestellt und konnten bis Mitte November von der breiten Öffentlichkeit bewundert werden.

Zu guter Letzt bleibt nur noch zu sagen, es war toll und Kinder wie auch Künstler wünschen sich eine Wiederholung im Sommer 2017.



An den KinderKunstTagen konnten die Teilnehmenden ihrer Kreativität freien Lauf lassen

IT-Seminar 2016

Trickfilm-Tricks in den Faschingsferien - schön wars!

Zum ersten Mal fand das IT-Seminar in Stockheim nicht in den Herbstferien statt, sondern an Fasching. In den drei Tagen von Mittwoch bis Freitag durften die elf Kinder unter der Anleitung von Steffi König und den Betreuerinnen Leni Meermann und Paula Ludwig alles zum Thema Trickfilm ausprobieren.

Nach ein paar Kennenlernspielen wurde auch gleich in die Materie eingestiegen. Das Programm „Movie Maker“ wurde vorgestellt und danach

wurde mit vorbereiteten Bildern und mit etwas Hilfe der erste Film produziert. Dabei sammelten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erste Erfahrungen mit den Laptops, dem Schnittprogramm und der Tonaufnahme. Dann war es auch schon Zeit für das Mittagessen. . . .

Nach der Stärkung ging es weiter in drei Workshops, in denen die Jugendlichen austesten konnten, mit welchen Materialien sie am liebsten ihren Trickfilm produzieren wollten. Die Arbeitsgruppen probierten sich an Videos mit Knetfiguren, Sandzeichen und mit sich selbst als Hauptdarstellern. Alle waren mit vollem Eifer dabei und hatten tolle Ideen. Damit war das Programm für den Nachmittag gefüllt und so wurde auch gleich zu Abend gegessen. Stockheim ist nicht Stockheim ohne das Spiel Werwolf, also war schnell klar, wie der Abend verbracht wird. . . vor allem, da das kalte, nasse Wetter nicht gerade zu einer Nachtwanderung einlud.

Der nächste Tag begann mit einer Einführung in die Geschichte und Entwicklung des Trickfilms, vorbereitet durch unsere Fachfrau Leni Meermann. Die Kinder nahmen an einem Quiz teil, bei dem sie begeistert dabei waren. Durch die eigenen Erfahrungen, die bereits gesammelt wurden, realisierten die Jugendlichen, wie viel Arbeit in einem Stop-Motion-Film steckt. Besonderes Interesse zeigten sie an den allerersten Animations- und Zeichentrickfilmen, die ihnen gezeigt wurden. Bis zur Mittagspause war die Aufgabe, sich eine Geschichte auszudenken, eine Kulisse zu basteln und gegebenenfalls schon mit der Aufnahme der Bilder zu beginnen. Nachmittags knüpften die Produzenten dort an, wo sie zuvor aufgehört hatten. Eine kurze Unterbrechung gab es durch die digitale Schatzsuche mit Trickfilm-Rätsel: Geocaching. Bis zum Abendessen war schließlich alles im Kasten. Die Abendgestaltung war durch Spiele und einen Workshop „Lichtgraffiti“ geprägt.

Der letzte Tag startete mit der Vertonung der Trickfilme. Hier lernten die Kinder noch den Umgang mit dem Tonaufnahme- und -schnittprogramm „Audacity“ kennen. Nun konnten die bearbeiteten Töne und Geräusche in die bereits fertiggeschnittenen Videos eingefügt werden. Jetzt waren alle Filmteams fertig und exportierten ihre Meisterwerke, um sie später stolz ihren Eltern präsentieren zu können. Dann war es auch schon an der Zeit zusammen aufzuräumen und das Haus auf Vordermann zu bringen.

Nach dem letzten gemeinsamen Essen trafen auch schon die Eltern zum Filmfestival ein, um sich die gelungenen und kreativen Trickfilme ihrer Sprösslinge anzusehen. Die Zuschauer waren sichtlich überrascht, welche tollen Ergebnisse erzielt wurden. Die Regisseure berichteten stolz und erleichtert: „Jetzt wissen wir, wie viel Arbeit ein Animationsfilm/Zeichentrickfilm macht, der im Kino läuft.“



Am Set eines von Kindern produzierten Films

Stadtjugendring Schwabach



Stadtjugendring Schwabach
des Oberrheinischen Jugendrings
Königsreich der Offiziellen Jugend

70-jähriges Jubiläum

70 Jahre alt – oder jung – ist der Stadtjugendring. Und so feierten wir mit vielen Freunden und Wegbegleitern unser 70-jähriges Jubiläum. Bereits im Vorfeld hatten wir in alten Unterlagen geschmökert und vieles aus der Geschichte zusammengetragen. Daraus ist eine sehenswerte Sammlung entstanden, die auch in der Geschäftsstelle besichtigt werden kann. Sie zeigt: Jugendarbeit ist am Puls der Zeit – damals und heute.

Projekte

In unserer Arbeit in vergangenen Jahr lag unser Schwerpunkt auf einer großen Aufgabenstellung: Das Motto des BJR „Flüchtlinge werden Freunde“ und das Thema Integration zog sich durch unsere gesamte Arbeit. Mit dem von Aktion Mensch geförderten Projekt „Gemeinsam anders“ bot das Spielmobilteam zusammen mit fünf Schwabacher Jugendverbänden ein buntes Programm für die Kinder in der Notunterkunft an. Reine

Jahresbericht Aus den mittelfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen

Spielfreude verbreiten und den Kids einen unbeschwerten Nachmittag beschern war das Ziel. Nebenbei fand ein kultureller Austausch statt: Jugendliche erzählten vom Lebensraum der Jessiden und das Spielmobilteam vermittelte jahreszeitliche Bräuche wie Ostereier suchen oder Verkleiden zur Faschingszeit.

Zwei weitere, spannende und erlebnisreiche Projekte haben das Jugendzentrum dieses Jahr bereichert. Unter dem Namen „Weltenbauer“ konnten geflüchtete und einheimische Jugendliche insgesamt 24 Stunden Möbel aus Paletten bauen. Künstlerisch und kreativ war das Projekt der „Kulturrahmen“. In einem offenen Atelier im Jugendzentrum konnten die Besucher*innen Collagen zum Thema Heimat, Herkunft und Zuhause ge-



Gruppenfoto der Mitwirkenden beim Projekt „Kulturrahmen“. Foto: Robert Schmitt

stalten. Beide Projekte wurden ermöglicht durch die Förderung der Bürgerstiftung über das Programm „Auf Augenhöhe“. Auf einer Vernissage präsentierten die Jugendlichen der Öffentlichkeit ihre Werke.

Unsere Schulungen für Jugendleiter*innen beleuchteten ebenfalls unterschiedliche Aspekte von Integration und trugen die Titel „Interkulturelle Sensibilisierung“ und „Integrationsmatrix“.



Kinderkundschafter in Aktion

Bildung für alle! Mit unserem Angebot „Kinderkundschafter unterwegs in Schwabach“ vermitteln wir beim Spielmobil medienpädagogische Kenntnisse und Fähigkeiten einerseits und fördern die Identifizierung mit der Stadt Schwabach andererseits. Die Kinderkundschafter machten ihren Stadtteil sichtbar und hörbar: Unser Filmer Stefan drehte zusammen mit den KiKUs spannende und lustige Krimis, Stummfilme und Dokumentarfilme. Neue Orte wurden entdeckt und dokumentiert, wie z.B. die Fahrzeughalle des THW. Alle Filme und Lernorte können wir immer virtuell auf unserem interaktiven Kinderstadtplan www.kiku-schwabach.de besucht und angeschaut werden.

Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen



Neuwahlen und neue Herausforderungen

Beim KJR Weißenburg-Gunzenhausen zeichnete sich schon seit einiger Zeit ein Wechsel an der Spitze im Vorstand ab. Am 18. April 2016 standen auf der Frühjahrsvollversammlung im Weißenburger Feuerwehrhaus dann spannende Neuwahlen und die Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder auf dem Programm. Mit Frank Schleicher als Vorsitzenden (Evang. Jugend) und Peter Stengel als Stellvertreter (DLRG-Jugend) wurden ein bereits langjährig aktiver KJR'ler und ein engagierter Nachwuchs-KJR'ler an die Spitze gewählt. Erfreulicherweise konnte auch die restliche Vorstandschaft komplett besetzt werden. Hierfür fanden sich vier neue und drei „alte“ Vorstandsmitglieder. In einer Rückschau in Bildern wurde die langjährige, ideenreiche und vielseitige Mitarbeit der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder dargestellt. Matthias Richter erhielt für achteinhalb Jahre KJR-Arbeit, davon sechs Jahre als Vorsitzender, ein Whiteboard überreicht. Marlen Müller bekam zum Dank für zehn Jahre Jugendringarbeit einen Apfelbaum. Norbert Fleischmann (Jugendkulturverein Eber-Hart) und Philipp Frieß (Jugendfeuerwehr) wurden für viereinhalb bzw. drei Jahre Vorstandsarbeit mit KJR-Brotzeitdosen und Handtüchern gedankt.



Der neue Vorstand plant für die nächsten Jahre ein umfangreiches Arbeitsprogramm

Parallel zum für 2016 bereits geplanten Programm galt es für den neuen Vorstand dann, in Sitzungen und auf einer ganztägigen Klausur, die Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre festzulegen. Diese sind:

- Eine Bestandsaufnahme der Mitarbeiterbildungsangebote bei den Mitgliedsverbänden um im nächsten Schritt zu planen, wo der KJR unterstützend bzw. vernetzend tätig werden kann.
- Eine Verbesserung der Kontakte zu den Mitgliedsverbänden, um Arbeit und Angebote des KJR noch mehr bekannt zu machen und Erwartungen abzufragen.
- Die Intensivierung politischer Bildungsarbeit (bisher Mut zu Toleranz, Respekt, Zivil-courage) auch anlässlich der in den nächsten Jahren bevorstehenden Wahlen.
- Planung und Durchführung einer erneuten landkreisweiten Heldenaktion.

Vielseitige KJR-Aktivitäten 2016

Traditionell stand am Jahresanfang (bereits zum siebten Mal) der in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit durchgeführte Empfang der Jugendarbeit. Die Überreichung der Ehrenamtspreise, niederbayrischer Comedy von Martin Frank, Musik von Oceanside und ein Buffet sorgten für einen gelungenen Abend.

Gut angelaufen sind auch die Volleyball-Helden 2016, ein Volleyballturnier in Enderndorf am Brombachsee. Sieben Mannschaften und mehr als 50 Teilnehmer lieferten sich spannende Wettkämpfe, bis dann am Abend die ELJ Nennslingen als Sieger feststand. Der Erfolg schreit nach einer Neuauflage am Altmühlsee.

Erstmalig unterstützt wurde vom KJR die landkreisweite Berufsausbildungsmesse (BAM) mit einem DJ-Workshop und der Teilnahme an der Abschlussparty.

Nicht zu vergessen sind die Mitarbeit bei Jugendhilfeplanung, im Jugendhilfeausschuss und das Kamingespräch mit der Politik. Besonders

freuen wir uns über eine Aufstockung der im Grundlagenvertrag vereinbarten Förderpauschale ab 2017 und darüber, dass wir endlich eine gute vertragliche Lösung für unsere Kassenführung finden konnten.

Volleyballhelden-2016 am Brombachsee wird fortgesetzt 2017 am Altmühlsee



Jahresbericht Aus den mittelfränkischen Jugendverbänden

Adventjugend Mittelfranken

ADVENTJUGEND

Die Adventjugend (AJ) ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, einer evangelisch-protestantischen Bekenntnisgemeinde und beinhaltet drei Abteilungen, die gemeinsam die Adventjugend bilden. Diese sind

- a) die Kindergruppen im Rahmen der gemeindlichen Arbeit der Adventgemeinden,
- b) die Christlichen Pfadfinder/Innen der Adventjugend (kurz CPA) sowie
- c) die Teenie- bzw. Jugendgruppen der Adventjugend.

Die AJ in Mittelfranken hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu fördern, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu lernen. Dies geschieht in einem Rahmen der Wertschätzung, Toleranz und des Respekts. Wir möchten unsere Kinder und Jugendlichen begleiten auf ihrem Weg zu mündigen Christen in unsere Gesellschaft.

Dieses Jahr bot den Kindern und Jugendlichen ein besonderes Spektakel. Die Adventjugend Mittelfranken war Gastgeber des süddeutschlandweiten CPA-Pfadfindercamps. Zu Pfingsten trafen sich über 1.500 Pfadfinder auf dem Willy-Brandt-Zeltplatz Reinwarzhofen, nach dem sich die einzelnen Gruppen tagelang zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Kanu Richtung Abschlusslager auf den Weg gemacht haben. Die Mittelfränkischen Pfadfindergruppen engagierten sich dieses Jahr in besonderem Maße im Bereich „Organisation“ und „Programm“. Neben diesem Jahreshighlight

wurden viele weitere Aktivitäten veranstaltet. Am 19. März fand der weltweite „Global Youth Day“ statt, an dem 8 Millionen Adventjugendliche aus der ganzen Welt sich für ihre Umwelt und die Menschen uneigennützig engagieren. Zahlreiche Pfadfinder und Jugendliche aus unserem Bezirk beteiligten sich und „dienten“ den Menschen in ihrer Umgebung. In den Sommerferien wurde den Jugendlichen eine zweiwöchige Fahrt nach Spanien geboten. Sonne, Meer, Sport und leckeres Essen sorgten für gute Laune und ein tolles Klima des gegenseitigen Kennen- und Verstehens.



Jugendfreizeit Spanien

Fotograf: Jonas Viertel

Bayerisches Jugendrotkreuz Ober- und Mittelfranken



Im Jahr 2016 ist viel passiert beim Jugendrotkreuz.

Der alljährliche Bezirkswettbewerb fand dieses Jahr im Kreisverband Ansbach, im mittelfränkischen Weidenbach statt.

34 Gruppen der verschiedenen Rotkreuz-Gemeinschaften aus Ober- und Mittelfranken nahmen teil, um ihr Können in den unterschiedlichsten Disziplinen unter Beweis zu stellen. Der Spaß kam natürlich wie immer nicht zu kurz, so dass es neben Stationen wie Erste-Hilfe-Praxis oder Rotkreuzwissen auch mehrere Spielestationen auf dem Parcours quer durch

die Ortschaft gab. Zum ersten Mal gab es eine Überraschungs-EH-Station, die bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut ankam.

Des Weiteren gab es auch in diesem Jahr wieder ein großes Stadtspiel, mit 23 Kinder- und Jugendgruppen, die am 12. November in Nürnberg unterwegs waren, um Mr. X zu jagen. Dabei geben die Mr. X Teams ihren Standort in regelmäßigen Abständen per Whatsapp an die Gruppen weiter, die pro Spielzug eine bestimmte Anzahl an Stationen mit den öf-

fentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen dürfen. Nachdem die „Mr. X Jagd“ so großen Anklang findet, kommen die Gruppen mittlerweile aus ganz Bayern, um daran teilzunehmen. Auch im kommenden Jahr ist wieder eine ähnliche Aktion geplant.

Auch die Gruppenleiterausbildung für die Jugendmitglieder der verschiedenen Gemeinschaften konnte erfolgreich durchgeführt werden. Im Bereich Notfalldarstellung wurden zwei Lehrgänge abgehalten. Der Arbeitskreis Ausbildung tagte im Frühjahr und im Herbst, um sich mit der Überarbeitung der Rahmenkonzeption Bildung im Jugendrotkreuz zu befassen.



Spielstation beim Bezirkswettbewerb

Bayerische Jungbauernschaft



Die Bayerische Jungbauernschaft e.V. (BJB e.V.) ist Mitglied im Bayerischen Jugendring und im Bund der Deutschen Landjugend. Sie vertritt rund 18.000 Mitglieder und setzt sich als aktiver Jugendverband für Lebens- und Bleibeperspektiven junger Menschen in den ländlichen Räumen Bayerns ein. Mit unserer ehrenamtlichen außerschulischen Jugendarbeit tragen wir einen wichtigen Teil dazu bei. Aufgeschlossenheit, Authentizität und Menschlichkeit sind unsere Grundsätze.

Der Bezirksverband Mittelfranken vereinigt in 36 Untergliederungen ca. 1.800 Jugendliche und junge Erwachsene. Nicht nur junge Landwirte und Landfrauen, Winzer und Gärtner können Mitglied bei der Bayerischen Jungbauernschaft werden. Alle jungen Menschen vom Land sind herzlich willkommen. Neben jugend- und agrarpolitischen Themen, steht die Persönlichkeitsbildung und Stärkung des Selbstbewusstseins der Mitglieder im Vordergrund.

Der Bezirksverband Mittelfranken bietet zusammen mit seinen Untergliederungen zahlreiche Aktivitäten für ein aktives Leben im ländlichen Raum an. Highlights in 2016 waren u.a.:

- Jugend- und agrarpolitische Fahrt nach Berlin zur Internationalen Grünen Woche
- Gruppenleiterlehrgang in Grainau
- Kochkurs „Spargel“ in Markt Erlbach
- Teamschulung an der Zugspitze zum Thema „Erlebnispädagogik: Mountainbike“
- Bezirkslandjugendtag mit Spiel ohne Grenzen in Lenkersheim
- Landjugendfußballturnier in Wiebelsheim
- Mitarbeit auf Landes- und Bundesebene der Landjugend
- Übergabe der Erntekrone an bayerischen Landwirtschaftsminister Brunner
- Landwirtschaftliche Auslandslehrfahrt in die Niederlande



Bezirkslandjugendtag 2016 mit Spiel ohne Grenzen in Lenkersheim

Bayerische Sportjugend



1. Bezirksebene

1.1 Bezirksjugendleitung

Im zurückliegenden Jahr wurden von der Bezirksjugendleitung einige wichtige Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung durchgeführt. Zunächst stand der Bezirksjugendtag am 30.01.2016 an. Vom 09.04.2016 bis 10.04.2016 fand dann der 23. Verbandsjugendtag mit Neuwahl der Verbandsjugendleitung in Nürnberg statt, den wir mit organisierten.

2016 war geprägt von einigen Veränderungen in der Bezirksjugendleitung, denn nachdem im Jahr 2015 in allen Kreisjugendleitungen des Bezirks Neuwahlen stattfanden, welche noch von meiner Vorgängerin Frau Christina Koschmieder organisiert und durchgeführt wurden, fand am 30.01.2016 der Bezirksjugendtag beim ATSV Erlangen statt.

Der Bezirksjugendtag wurde von Christina Koschmieder unter sehr aktiver Mithilfe von Frau Tesauo Vorbildlich vorbereitet und durchgeführt. Unser Bezirksvorsitzender Herr Jörg Ammon führte in gewohnt professioneller Art und Weise durch die Veranstaltung und durfte verschiedene politische Vertreter begrüßen. Unter anderem gab der bayerische Innenminister Herrmann, der in Bayern für die Belange des Sports zuständig ist, ein Statement für die Bedeutung des Sports bei der Erziehung und Bildung der Kinder und Jugendlichen ab. Zusätzlich betonten die Erlanger Bür-

germeisterin Frau Elisabeth Preuss als Vertreterin der „Sportbürgermeisterin“ Frau Lender-Cassens und Frau Alexandra Hiersemann (MdB) die Bedeutung des Sports für Heranwachsende und wiesen auf die wichtige Rolle der BSJ im BLSV hin. Die ausscheidende Vorsitzende Frau Christina Koschmieder und der stellvertretende Bezirksvorsitzende im Erwachsenenverband Herr Dieter Bunsen referierten zudem über die Integration von Migranten in Sportvereinen, indem sie auch rechtliche Grundlagen aufzeigten und Fragen des Versicherungsschutzes ansprachen.

In den anschließenden Neuwahlen wurden nach dem Rücktritt von Frau Koschmieder, die aus familiären Gründen kürzer treten will, aber als Beisitzerin uns erhalten bleibt, und dem Rücktritt ihres Stellvertreters Herrn Uday Kumar, der auch weiter als Beisitzer in der Bezirksjugendleitung aktiv bleiben wird, folgende neuen Funktionsträger gewählt oder bestätigt:

Vorsitzender: Thomas Grimm

Stellvertreterin: Andrea Eismann

1.2 Aus- und Fortbildungen

Wesentlicher Bestandteil der Arbeit der BSJ-Bezirksjugendleitung sind die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern in Kreisen und Vereinen.

Von der Sportjugend Mittelfranken wurden folgende Ausbildungen angeboten und durchgeführt:

- Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche Ausbildung (=ÜL-J),
- 1 Übungsleiterausbildung B – Sport im Elementarbereich
- Fortbildungslehrgänge in Erlangen
- 1 Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche Ausbildung im Rahmen eines P-Seminars am Marie-Therese-Gymnasium Erlangen mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Dieses Projekt ist einmalig in Franken und zeugt von einer gelungenen Kooperation der Schule mit unserem Lehrteam.



Ausbildung zum Übungsleiter-C „Kinder und Jugendliche“ im Rahmen eines P-Seminars am MTG Erlangen

2. Kreisebene

Weitere Ziele der BSJ-Bezirksjugendleitung waren und sind die enge Zusammenarbeit mit den BSJ-Kreisjugendleitungen, den Fachverbänden, den Leitern der Jugendabteilungen unserer Vereine, sowie dem Bayerischen Landes Sportverband.

3. Fachverbandsebene

Mit den Fachverbänden findet einmal im Jahr eine Arbeitstagung statt, an der nicht nur fachspezifische, sondern auch übergreifende Themen behandelt und besprochen werden.

BLSV-Bezirk

Die Zusammenarbeit der Bezirksjugendleitung mit dem Bezirksvorstand kann als überaus freundschaftlich und offen bezeichnet werden. Die Bezirksjugendleitung nahm an allen Sitzungen des Vorstandes teil und so lernte ich die Kreisvorsitzenden im Erwachsenenverband kennen. Bei gemeinsamen Aktionen wie Franken-Aktiv oder dem Sportabzeichentag in Zirndorf wurde diese Zusammenarbeit vertieft und man lernte sich von einer ganz anderen Seite als in den gemeinsamen Sitzungen kennen.

Bayerische Sportschützenjugend

Die mittelfränkische Schützenjugend begann das Sportjahr 2016 wie immer mit einer Landesjugendausschusssitzung in Garching-Hochbrück.

Am 37. ordentlichen Bezirksjugendtag in Erlangen standen Neuwahlen auf dem Programm. Erster Bezirksjugendleiter Jens Gärtner aus Bechhofen an der Heide stellte sich für zwei weitere Jahre zur Wahl. Allerdings kündigte er an, dass dies seine letzte Amtszeit als 1. Bezirksjugendleiter sein wird. Martina Pop aus Osterdorf bei Weißenburg, Stefan Schiebel aus Wilburgstetten sowie Jürgen Schnaidt aus Rothenstein wurden als Stellvertretende Bezirksjugendleiter gewählt.

Der sonst übliche Vergleichskampf zwischen Mittelfranken und Ober-

Verbandsebene

Die Zusammenarbeit mit der Verbandsjugendleitung und der Geschäftsstelle der Sportjugend in München gestaltet sich problemlos und die BSJ Mittelfranken ist in allen Fachausschüssen gut vertreten.

Vom 09.04. bis 10.04. 2016 fand im Arvena Park Hotel in Nürnberg unser Verbandsjugendtag statt, den wir mit organisierten.

Die Neuwahlen zur Verbandjugendleitung brachten folgende Ergebnisse: Vorsitzender: Dr. Volker Renz

4. Weitere Kontakte und Zusammenarbeiten

Mit anderen Jugendverbänden in Mittelfranken arbeitet die Sportjugend im und über den Bezirksjugendring Mittelfranken zusammen. Ich selbst war sowohl bei der Frühjahrs- als auch bei der Herbstsitzung anwesend, um einerseits dieses Gremium kennenzulernen und auf der anderen Seite, Kontakte zu knüpfen.

Über die Bezirksebene hinaus, habe ich mich auch bei den darunterliegenden Ebenen, dem Stadtjugendring Erlangen und dem Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt vorgestellt, um auch hier die Arbeitsweise und die Personen hinter der Organisation kennen zu lernen.

Sowohl über den Bezirksjugendring als auch über den BLSV Mittelfranken ist eine Zusammenarbeit mit dem Bezirkstag von Mittelfranken gegeben. Der Bezirk Mittelfranken selbst fördert die Belange der Sportjugend durch Zuschüsse. An dieser Stelle ein „Dankeschön“, verbunden mit der Bitte an den Bezirkstag und Bezirkstagspräsidenten Herrn Bartsch, die Sportjugend in ihren Haushaltsplanungen auch weiterhin zu berücksichtigen.

Bayerische Sportjugend - Sportbezirk Mittelfranken Ausblick auf das Jahr 2017

Nachdem mein erstes Jahr von vielen neuen Begegnungen und dem Kennenlernen neuer Arbeitsfeldern geprägt war und sich 2016 vor allem auf Verbandsebene Einiges ereignet hat, bei dem ich als Bezirksjugendleiter gefragt war, möchte ich im kommenden Jahr verstärkt nach „Innen“ arbeiten und einige Dinge angreifen, an denen ich „Baustellen“ erkennen konnte.

Zu den anderen Gremien, besonders zum Bezirksjugendring, möchte ich die Verbindungen, die ohnehin schon sehr gut sind, eventuell noch etwas intensivieren, indem ich persönlich an den verschiedenen Sitzungen teilnehmen will.

Der politischen Ebene im Bezirk Mittelfranken möchte ich die Arbeit der Bezirksjugendleitung präsentieren, damit unseren politischen Vertretern demonstriert wird, welcher Beitrag zur Erziehung und sportlichen Bildung der Jugend in der BSJ geleistet wird, um ihnen vor Augen zu führen, dass jeder Euro, der in die Förderung der sportlichen Jugendarbeit geht, ein Beitrag zur Stabilisierung unserer Gesellschaft ist und letztlich unsere freiheitlich demokratische Ordnung stützt.

Thomas Grimm

Vorsitzender der BSJ Mittelfranken



bayern konnte leider aus terminlichen Gründen nicht stattfinden. Dieser wird 2017 nachgeholt. Mittelfranken ist Ausrichter.

Zum jährlich stattfindenden Shooty-Cup auf Bezirksebene, der am 24. April 2016 ausgetragen wurde, konnten wir 54 Jungschützen begrüßen. Der Landesjugendtag der Bayerischen Schützenjugend fand 2016 in Velburg in der Oberpfalz statt. Dieser bot, wie jedes Jahr, hervorragende Möglichkeiten um sich mit anderen Jugendlichen der weiteren Bezirke auszutauschen und gemeinsam ein paar unterhaltsame und lehrreiche Tage zu verbringen. Beim Finale des Mittelfranken-3-Stellungspokals traten die Schützengau Hesselberg, Neustadt/Aisch, Uffenheim und Schwa-

bach-Roth-Hilpoltstein gegeneinander an. Wie auch in den vergangenen Jahren holten sich die Jugendlichen aus Hesselberg den Sieg.

Bei den Bayerischen Meisterschaften im Juli konnte die mittelfränkische Schützenjugend erneut hervorragende Ergebnisse feiern und war der erfolgreichste Bezirk im Bayerischen Sportschützenbund. Hier haben sich die Trainingsstage, welche im Vorfeld angeboten wurden, mehr als gelohnt.

Der Mittelfrankenpokal, der in Röthenbach im Schützengau Nürnberg stattfand, bildete wie jedes Jahr den sportlichen Höhepunkt. Ein weiteres Mal konnten sich die Jungschützen aus den einzelnen Gauen im Wettkampf miteinander messen. Die Gewinner-Mannschaft hieß 2016 erneut Eichstätt. Im Dezember beschlossen wir das Jahr mit unserer dritten Bezirksjugendausschusssitzung, bei dieser wieder die Ausschreibungen für 2017 festgelegt wurden.



Gruppenbild der Sieger des Vereinscup am 24.07.2016

BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend



Das Jahr 2016 stand im BDJ Diözesanverband Eichstätt ganz unter dem Motto „Willkommen“, dem Jahresthema, das sich die Delegierten gemeinsam auf der Vollversammlung 2015 gegeben hatten. Die vier Unterbereiche Flüchtlinge, Gerechte Arbeit, Jugend in der Kirche und Sexuelle Vielfalt sollten dabei dieses umfangreiche Thema etwas eingrenzen. Gerade zum Thema Flucht gab es viele Aktionen, wie Dekanatsjugendgottesdienste, die Friedenslichtaussendung der DPSG in unserer Diözese sowie eine Infomappe „Willkommenskultur“ des BDJ-Dekanatsverbandes In-

golstadt. Auf der Frühjahrsversammlung 2016 gestalteten die Delegierten Schiffsplanken für die Aktion „Leben retten!“, des Kindermissionswerks. Im Herbst verabschiedete die Vollversammlung des BDJ das Positionspapier „Menschenfreundlich! Unsere Sicht zur aktuellen Asylsituation“.

Ein gemeinsames Kochen in der Berufsschule Eichstätt bot Mitgliedern der Kolpingjugend und jungen Geflüchteten Gelegenheit, über ihre Zukunftswünsche und Berufsaussichten ins Gespräch zu kommen – eine Veranstaltung, anlässlich des Josefstages, bei der sich die Themen „Gerechte Arbeit“ und „Flüchtlinge“ verbinden.

Die Highlights aus dem Schwerpunkt „Jugend in der Kirche“ waren wohl die erfolgreich gestartete Neuauflage des Kurses Geistliche Leitung in der Jugend(verbands)arbeit, der Weltjugendtag in Krakau und die bundesweite Sternsingeraussendung in Neumarkt. Für den Bereich „Sexuelle Vielfalt“ gestaltete die KJG eine Arbeitshilfe.

Es gibt noch viele Ideen und Impulse zu diesen Bereichen, so dass wir uns auch 2017, gerade auch vor dem Hintergrund der BDJ-Bundesaktion „Zukunftszeit“ noch weiter mit dem Thema „Willkommen“ beschäftigen werden. Claudia Zankl legte bei der Herbstversammlung 2016 aus beruflichen Gründen ihr Amt vorzeitig nieder. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Passend zum Jahresthema „Willkommen“ beteiligte sich der BDJ-Diözesanverband an der Mitmach-Aktion „Leben retten!“ des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“

BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder



An der letzten Landesversammlung Ende Februar 2016 wurde die Bezirksführung gewählt. Sie besteht aus Michael Herzog (Stamm Sigena, Bezirkssprecher), Christin Koch (Stamm Kim, Stellv. Bezirkssprecherin) und Frederik Marthol (Stamm Asgard, Stellv. Bezirkssprecher) sowie Claudia Morhart (Schatzmeisterin). An diesem Bezirkstreffen wurde u.a. auch eine Förderung der Aufbaugruppe Phönix in Sparneck (Landkreis Hof) beschlossen.

Die wichtigste Aktion des Jahres war der Bezirkssingabend nach den Kursen am 8. April in Nürnberg. Dieser war sehr gut besucht, mit ungefähr 50 Teilnehmenden aus dem gesamten Landesverband und darüber hinaus.

Vor allem Geschichten und Erfahrungen der zurückliegenden Kurssaison wurden ausgetauscht, doch auch das gemütliche Singen und Essen (es gab u.a. einen Geburtstagskuchen) kamen nicht zu kurz. Das Konzept des Bezirkssingabends direkt nach den Osterkursen hat sich damit sowohl 2015 als auch 2016 bewährt und soll für die Zukunft beibehalten werden.

Im April war die Bezirksführung als Küchenteam auf der Landesleitungs-Frühjahrsklausur vertreten. Außerdem wurden wir von einer Schweizer Pfadfindergruppe aus dem Raum Bern kontaktiert, die Anfang Juli eine große Reise durch Franken und die Oberpfalz veranstalten. Durch unsere Vermittlung fanden sie den Abend ihrer Fahrt in Nürnberg beim

Stamm Sigena eine Bleibe. Bei dieser Gelegenheit wurde auch gleich noch ein gemeinsamer Singeabend veranstaltet. Gegenseitiger Austausch, beispielsweise von Spielen, Liedern und Speisen, kam dort auch nicht zu kurz.

Am 24. September fand das Bezirksgrillen in Erlangen statt, welches wir gleichzeitig mit dem Herbsttreffen unseres Bezirks verbanden. Leider gab es Schwierigkeiten bei der Kommunikation des Termins, weswegen weniger Teilnehmende erschienen als 2015. Nichtsdestotrotz konnten wir in gemütlicher Runde Aktuelles besprechen und bei schönstem Herbstwetter gemeinsam Grillen.

Für das nächste Jahr ist wieder ein Singeabend direkt nach den Osterferien/kursen, voraussichtlich am Freitag, dem 28. April 2017, geplant. Ein Bezirksgrillen im Herbst soll es in Verbindung mit dem Herbsttreffen des Bezirks ebenfalls wieder geben. Zudem sind weitere Aktionen/Aktivitäten angedacht. Die Stimmung in der Bezirksführung ist weiterhin gut. Zur Landesversammlung 2017 hört Claudia Morhart nach vielen Jahren aktiver Mitarbeit im Bezirk leider als Schatzmeisterin auf, weswegen bis dahin hier noch Verstärkung gefunden werden muss.



Impression vom Bezirkssingeabend

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt in Ober- und Mittelfranken



Das Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken e.V. veranstaltet als eigenständige Jugendorganisation der Arbeiterwohlfahrt eine Vielzahl an karitativen Projekten. Zu den Angeboten, welche auf die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sind, gehören Freizeiten, Sprachreisen, Ferien- und Schulbetreuung sowie Alkohol- und Gewaltprävention.

Angebote des Bezirksjugendwerks der AWO OMF

Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw nach Bournemouth und Wimborne

- | | |
|--|---------------|
| 1 Sprachreise nach England zu Ostern | (13-17 Jahre) |
| 2 Sprachreisen nach England zu Pfingsten | (14-17 Jahre) |
| 6 Sprachreisen nach England im Sommer | (14-17 Jahre) |
- (z.T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken)

Wir sind im Großraum Nürnberg Kooperationspartner in 5 oGTS Schulen. In den Einrichtungen der Schularbeit erreichen wir ca. 500 Schulkinder pro Tag.



Das sind wir vom Bezirksjugendwerk Ober- und Mittelfranken e.V.

Ferienbetreuung in Kooperation mit der Deutschen Bahn AG

In den Sommerferien 2016 fand zum ersten Mal eine Ferienbetreuung in Kooperation mit der Deutschen Bahn AG (DB) statt. Betreut werden Kinder von Mitarbeitern der DB im Alter von 6-13 Jahren je von 7-16 Uhr. Die Unterbringung fand in den Räumlichkeiten der Bahn in der Sandstraße statt. Die Rückmeldung war von allen Beteiligten (Kinder, Eltern, Mitarbeiter*innen und DB) durchweg positiv. Die erfolgreiche Kooperation wird im Jahr 2017 weitergeführt.

Unterstützung der Orts- und Kreisjugendwerke

Im Moment bestehen Kreisjugendwerke in den Kreisen Nürnberg, Erlangen, Fürth, Fürth-Land, Kulmbach, Coburg, Kulmbach, Forchheim, Bamberg, Roth/Schwabach, Bayreuth und Neustadt/Aisch.

Weiterhin bemüht sich das Bezirksjugendwerk der AWO OMF alle Termine von Vollversammlungen der Jugendringe sowie weitere Termine der Jugendarbeit in Ober- und Mittelfranken wahrzunehmen. Gerade laufen Aufbauprojekte der Kreisjugendwerke in Bamberg, Forchheim und Coburg.

Fast Food – ein Theaterprojekt

Durch das „Fastfood“-Projekt, welches an verschiedenen Mittelschulen im Bezirk Ober- und Mittelfranken durchgeführt wurde, sollte die Lust an gesunder, frischer Ernährung geweckt und der Konsum von Fastfood und Fertiggerichten kritisch reflektiert werden. In 60 Minuten wird auf der Bühne live ein Gericht zubereitet, serviert, gegessen und das Geschirr abgewaschen. Diese 60 Minuten entsprechen der Zeit, die junge Menschen und ihre Eltern heutzutage für ein gemeinsames Mittagessen zur Verfügung haben. Wichtige Grundsätze des Projekts sind v.a. die demokratische Beteiligung der Kinder und Jugendlichen und ein offener Dialog mit ihnen. Das Theaterstück „Fast Food“ von und für Kinder und Jugendliche zeigt ohne moralischen Zeigefinger neue Handlungsmöglichkeiten auf.

Wir arbeiten hier schon seit vielen Jahren sehr erfolgreich mit unserem Kooperationspartner „DER BECK“ und deren Kinderfondsstiftung zusammen. Für weitere Projektschulen stehen wir gerne zur Verfügung.

Babysitterkurse

Um die Babysitter, die wir in unsere Kartei aufnehmen, auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorzubereiten, veranstaltet das Bezirksjugendwerk der AWO OMF e.V. regelmäßig Babysitterkurse.



Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP)

Das war das Motto unseres Eurocamps in Breslau in Polen. 6.000 Jugendliche ab 12 Jahren sind zum Eurocamp gefahren. Aus Polen, Deutschland, Ungarn, Rumänien, Spanien, Schweiz, Ukraine, Paraguay, Finnland,



Hier ein Eindruck vom sogenannten „Ranger Run“, der auf dem Eurocamp statt fand.

Frankreich, Mazedonien, Norwegen, Belgien, Niederlande, Slowenien, Schweden, England, Serbien, Albanien, Kosovo, Kroatien, Irland, Italien, Bosnien-Herzegowina. Ein mega interessantes Camp, bei dem jede Nation sich was einfallen lassen hat, so dass jeder alles ausprobieren, sich austauschen und ganz neue Erfahrungen sammeln konnte. Die Campsprache war Englisch und es wurde auch in die anderen Sprachen übersetzt.

Ein dickes Lob an die Polen - das Camp war mega organisiert. Morgens trafen wir uns in den Campdörfern zum Austausch. Nach dem Mittagessen waren die Workshops und tolle Sportangebote, die auch reichlich genutzt wurden. Von Baumstamm hochklettern bis Gitarre spielen oder neue Instrumente bauen bis leckere Gerichte ausprobieren war alles geboten. Auch schweißen, sägen, schleifen und noch mehr tolle Sachen konnte man selber gestalten. Wir hatten eine tolle Gemeinschaft und leider ist so ein Camp schnell wieder vorbei. Bis 2020 in der Schweiz.

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund



Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) vertritt alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Kinder- und Jugendchören, sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im Fränkischen Sängerbund (FSB) organisiert sind (ca. 300 Gruppen; 4.018 aktive Kindern- und Jugendliche). Als einziger selbständiger Jugendverband der Deutschen CJ in Bayern hat die CJ FSB zum Ziel, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt und die freie und öffentliche Jugendarbeit wird angeregt und unterstützt. Hier einige Highlights:

Gemeinsam mit der CJ im Sängerkreis (SK) Bayreuth feierte die CJ FSB am 02.07. das 6. Kinder- & Jugendchorfestival auf der LaGa in Bayreuth. Für die aktiven Kinder und Jugendlichen, aber auch für mitreisende Begleitpersonen und alle weiteren Gäste, war jede Menge Aktion, Spiel, Spaß, vor allem aber jede Menge Musik geboten. Auf 6 Bühnen musizierten mehr als 1.000 Kinder & Jugendliche aus insgesamt 45 Chören aus ganz Franken. Mit Acoustic Instinct war auch ein Profi-Duo aus der A-cappella-Szene mit von der Partie. Neben Ausschnitten aus ihrem Programm, boten die beiden jungen Musiker auch zwei Workshops zum Thema Beatboxing an. Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 15 Jahren konnten sich bei einem Casting für den FSB Kinderchor bewerben. Gemeinsam mit der Medienwerkstatt des BzJr Oberfranken wurde das Event von mehreren Kamerateams dokumentiert.

Ein weiteres Highlight im vergangenen Jahr war die Neugründung eines überregionalen Projektchors, welche ausschließlich von Jugendlichen – überwiegend ehemalige Mitglieder des FSB Kinderchores - initiiert und durchgeführt wurde. Unter dem Namen „Vocalholics“ firmieren nun ca. 30 Jugendliche unter der Leitung der ebenfalls noch jungen Chorleiter Jochen Kästner und Paul Symann.

Auch der FSB Kinderchor unter Leitung von Michael Heinrichs war wieder sehr aktiv. Ein besonderes Highlight waren die Fernsehaufnahmen für



Auftritt des Kinderchores

die BR-Reihe „Unter unserem Himmel“. Als einziger Chor konnten sich die ca. 40 Kinder in der Sendung „Adventliche Lieder und Weisen aus der Pfarrkirche Hilpoltstein“ einem großen Publikum präsentieren und spannende Erfahrungen bei der Produktion eines Fernsehbeitrages sammeln.

Daneben wirkte die CJ FSB bei einer ganzen Reihe weiterer Veranstaltungen mit und unterstützte die ca. 300 Mitgliedschöre bzw. die 13 übergeordneten SKs bei Konzerten und Freizeitaktivitäten, so z.B. im SK Coburg-Kronach-Lichtenfels eine Chorreise nach Mallorca welche so erfolgreich war, dass in 2017 der Gegenbesuch eines mallorquinischen Chores in Franken ansteht.

Neben vielen kleineren Initiativen und Projekten veranstaltet die CJ FSB zusammen mit dem Erwachsenenverband vom 07. bis 09.06.2017 ein großes Chorfest in Coburg, wobei vor allem das Musische Gymnasium Albertinum Ort und Begegnungsstätte für Kinder- und Jugendchöre sein wird. Aktuelle Infos gibt es immer auf unseren Internetseiten und natürlich sind wir auch bei Facebook.

Deutsche Beamtenschaft Jugend



Die Deutsche Beamtenschaft Jugend Bayern (dbbjb) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Beamtensbundes. Sie ist eine Interessenvertretung für junge Beamte und Tarifbeschäftigte im öffentlichen Dienst und im privaten Dienstleistungssektor, wie z.B. Bahn und Post. Dazu gehören

27 Fachjugendgewerkschaften (wie z.B. bfg, Junge Polizei, ABJ, BDZ, JVB). Wir verstehen uns darüber hinaus auch als gesellschaftspolitische Kraft. Neben der Jugendarbeit stehen beispielsweise Jugend- und Umweltpolitik, Bildung, Europa und Globalisierung auf unserer Jugendagenda. Die

dbbjb bietet regelmäßig Seminare und Veranstaltungen zu jugend- und gesellschaftspolitischen Themen an. Ebenso werden die Fachjugendgewerkschaften bei ihren Veranstaltungen personell und finanziell unterstützt. In Mittelfranken vertritt die dbbjb Bezirksjugendleitung rund 6000 junge Menschen.

Im Oktober 2016 fand satzungsgemäß der Bezirksjugendtag der dbbjb statt. Am 6. Oktober 2016 wurde im Rahmen des 16. Landesjugendtages der Deutschen Beamtenbundjugend Bayern die Vorstandschaft der Bezirksjugendleitung für die nächsten fünf Jahre gewählt. Im Anschluss daran erfolgte sogleich die erste Vorstandssitzung. Die Bezirksjugendleitung wird seitdem durch den neuen Vorsitzenden Thomas Benedikt, seinen Stellvertreter Alexander Kopolt und weiteren sechs Mitgliedern



Die Vorstandschaft der Bezirksjugendleitung für die nächsten fünf Jahre

geleitet (vgl. Foto). Bereits am 26. Oktober 2016 traf sich das neu gewählte achtköpfige Gremium zu einer zweiten Sitzung in Nürnberg. Die Jugendvertreter und -Vertreterinnen erörterten die Themenschwerpunkte der zukünftigen Jugendarbeit und erarbeiteten eine Planung für die kommenden Veranstaltungen.

Im vergangenen Jahr nahm die dbbjb Bezirksjugendleitung an zwei bayernweiten Treffen (Landesjugendausschuss) sowie am Landesjugendtag teil. Daneben wurden eigene Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Darunter waren ein gemeinsamer Lasertag-Abend im „Action-Park“ in Nürnberg, eine historische Stadtführung in Nürnbergs Altstadt oder ein „Public Viewing“-Abend für ein DFB-Pokal-Spiel. Eine Vorstandssitzung mit anschließender Jahresabschlussfeier zur Kontaktpflege und zum Erfahrungsaustausch in der Jugendarbeit rundete den Neustart für das Jahr 2016 ab. Zusätzlich intensivierte man die Zusammenarbeit mit der Bildungsreferentin der dbbjb, um die Umsetzung jugendpolitischer Interessen sowie die organisatorische Unterstützung des Bezirksjugendverbands Mittelfranken zu stärken. Aus diesem Grund suchte man auch gezielt den Kontakt zu den Kreisjugendleitern der dbbjb in Mittelfranken, wie bei einem Treffen im November 2016 mit dem Kreisjugendleiter aus Ansbach. Auch bei Kreisausschüssen des Bayerischen Beamtenbundes war die dbbjb für die jungen Beschäftigten in mehreren Sitzungen vertreten.

Beim Jugendarbeitsschutzausschuss der Regierung von Mittelfranken besitzt die dbbjb zudem einen Sitz. Ferner nahm man an einer Informations-Veranstaltung einer Selbsthilfeeinrichtung des öffentlichen Dienstes in Nürnberg teil, die junge Menschen beim Berufsstart in allgemeinen und finanziellen Fragen unterstützt. Aktuelle Informationen und das Seminarprogramm der dbbjb findet ihr unter <https://dbbjb.de/mittelfranken>.

DGB – Jugend



„Die Zukunft der Jugend gestalten wir! – Aus Solidarität wird Gerechtigkeit“

Wir, die DGB-Jugend sind ein eigenständiger Jugendverband, der sich um die Interessen junger Menschen im Zusammenhang mit Ausbildung, Praktikum und Beschäftigung kümmert. Als Interessensvertretung junger Arbeitnehmer*innen setzen wir uns dafür ein, dass es genügend Ausbildungs- und Arbeitsplätze für junge Menschen gibt. Diese müssen unter fairen Bedingungen ablaufen und angemessen entlohnt werden.

Mitglieder der DGB-Jugend sind alle Jugendlichen der acht Mitglieds-gewerkschaften im DGB.

Eine der bedeutendsten Veranstaltungen jedes Jahr ist der 1. Mai. Der Tag der Arbeit wurde durch die Arbeitnehmer erkämpft und deshalb ist es wichtig, an diesem arbeitsfreien Tag für soziale Gerechtigkeit zu demonstrieren.

Neben unseren örtlichen Aktionen diskutierten wir in unseren Gremien über Themen die die Ausbildung betreffen. Zum Beispiel die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes, da wir eine „Ausbildung für Alle“ zu guten Konditionen erreichen wollen.

Im Oktober/November fanden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen in den Betrieben statt. Diese vertreten alle Auszubildende in ihrem Betrieb um deren Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen zu verbessern und sie bei Problemen zu unterstützen. Dieses Ehrenamt wird alle 2 Jahre neu gewählt.

Ein wichtiger Bestandteil der DGB Jugendarbeit in Nürnberg ist nach wie vor die Berufsschultour. Unser Konzept ist es, an den Berufsschulen mit Infoständen präsent zu sein sowie im Rahmen des Sozialkundeunterrichts Schulstunden zu gewerkschaftlichen Themen abzuhalten. Dabei spielen die Themen Interessensvertretung, Tarifverträge, Rechte und Pflichten in der Ausbildung sowie Aufklärung zum Thema Rechtsex-

remismus, eine wichtige Rolle. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit bekommen, mit unseren Kollegen*innen aktiv ins Gespräch zu kommen um sowohl positive als auch negative Dinge, aus ihrer Ausbildung anzusprechen. Außerdem ist die Berufsschultour auch die Grundlage für unseren Ausbildungsreport auf Bundes- und Bayernebene, der jährlich erscheint und einen Gesamtüberblick der Ausbildungsqualität in Deutschland gibt.

Die Gewerkschaftsjugend steht für eine offene und bunte Gesellschaft. Deshalb sind wir im Jugend-Aktionsbündnis aktiv gegen rechte und ausländerefeindliche Propaganda. Dies zeigen u.a. öffentlich durch Aushänge in den Schaufenstern des Gewerkschaftshauses. Wir bieten dafür regelmäßig Seminare an und beteiligen uns an Aktionen gegen fremdenfeindliche Organisationen und Parteien.



Über das gesamte letzte Jahr hinweg engagierten sich junge Gewerkschafter*innen für die Integration von Flüchtlingen

DJO – Deutsche Jugend in Europa



Die djo-Deutsche Jugend in Europa ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Jugendverband, der sich nach dem Motto „Vielfalt statt Einfalt“ für ein gleichberechtigtes und tolerantes Zusammenleben in kultureller Vielfalt einsetzt.

Als Verband der von jungen Vertriebenen und Geflüchteten gegründet wurde, sind die Themen Flucht, Vertreibung, Verfolgung sowie Menschen- und Völkerrechtsverletzungen zentrales Anliegen der djo. Als Zusammenschluss verschiedener Jugendverbände, -gruppen, und -initiativen setzt sich die djo-Bayern für eine gleichberechtigte Teilhabe aller junger Menschen in einer von Solidarität und Toleranz geprägten Gesellschaft ein.

Durch selbstorganisierte Jugendarbeit in den Bereichen Integration, Internationale und Kulturelle Jugendarbeit geben wir allen jungen Menschen die Möglichkeit Vielfalt als Chance zu erfahren und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Neben einem Tanzlehrgang, der vom 22. bis 24.04.2016 in Weigendorf stattfand und einer internationalen Jugendbegegnung vom 27.07. bis 15.08.2016 in den USA, beteiligten sich die mittelfränkischen djo-Gruppen u.a. auch an dem 25. Landeskinderfest der djo-Bayern. Dieses Jahr

stand das Landeskinderfest unter dem Motto „Preußische Tugenden damals und heute“. Alle Gruppen beschäftigten sich ein halbes Jahr intensiv mit dem Thema, kreierte hierfür Theaterstücke und übten diese ein.



Das Theaterstück der Tanz- und Späldeel Leba Erlangen e.V. auf dem Landeskinderfest der djo am 11.10.2015 in Nürnberg

DITIB Landesjugendverband Nordbayern



JuLeiCa 2016

2016 fand in Ebermannstadt eine landesweite JuLeiCa-Schulung auf Burg Feuerstein statt. Hierbei wurden bayernweit 30 Jugendleiter ausgebildet und für die lokale Jugendarbeit vorbereitet.

Jugend Motivationsprojekt

Es wurden unterschiedliche Jugendvereinigungen besucht und dabei über DITIB und die allgemeine Jugendarbeit aufgeklärt. Hierbei wurden auch Ideen, Projekte, Satzungen, Informationen zur Struktur und den Jugendringen weitergegeben. Zusätzlich ist eine allumfassende Kontaktliste erstellt worden.

Regionalkonferenzen

Wir besuchten Jugendliche in verschiedenen Gemeinden und bearbeiteten mit ihnen Fallbeispiele zu brandaktuellen Themen der DITIB Jugend. Die jungen Menschen konnten hierbei selbst aktiv werden und so eigene Lösungsansätze entwickeln.

Außerdem gab es Kennenlernrunden, die zur allgemeinen Vernetzung der Jugend dienen.

Ziel dieses Projektes war es nachhaltige Strukturen in den Regionen durchzusetzen und beständige Koordinatoren festzulegen. Der Grund dafür war, dass erfahrungsgemäß erfolgreiche Regionalkoordinatoren aus Regionen entspringen, die gut vernetzt und dynamisch in der Beschaffenheit der Jugendarbeit sind.

Islamophobie Antrag im BJR

Ein Antrag bezüglich der Islamophobie wurde mit den Kollegen aus Südbayern erstellt und dem BJR im Hauptausschuss vorgelegt. Zu unserer Freude wurde der Antrag angenommen.



Foto zur Landeskonferenz

DLRG – Jugend



Im Jahr 2016 stand neben unserem verbandsspezifischen Programm vor allem auch die Jugendleiterausbildung im Vordergrund. So starteten wir schon im Januar mit einem Juleica Add On, bei dem 25 Lehrscheinhaber die Zusatzqualifikationen zum Jugendleiter erwarben. Weiterhin starteten wir im Oktober mit einer Jugendleiterausbildung, welche die Teilnehmer im April 2017 abschließen werden.

Aber auch in der Trainerausbildung waren wir mit drei Wochenendseminaren über das ganze Jahr verteilt wieder fleißig.

Bei einem Jugendleitertreffen im November brachten wir zwanzig Aktive in der Jugendarbeit aus ganz Mittelfranken in Rothenburg zum Austausch und auch zum Kennenlernen der Stadt zusammen.

Ein weiterer Schwerpunkt der DLRG-Jugend ist der Rettungssport. Neben den alljährlichen Mittelfränkischen Meisterschaften im Frühjahr veranstalteten wir dieses Jahr erstmalig einen Freundschaftswettkampf im November, unseren Pelzmärtelwettkampf, um die wettkampffreie Zeit für die Schwimmer zu verkürzen.

Schließlich waren wir in diesem Jahr wieder neben der Mitarbeiterbildung auch in der Jugendbildung aktiv. Mit unserem Zeltlager, bei dem 80 Teilnehmer und 25 Betreuer eine Woche im Freibad Scheinfeld verbrachten, und dem Rescue and Adventure, einem Schnupperwachdienstwochenende am Brombachsee mit Bootfahren, Funken und Co, konnten wir für 100 Kinder und Jugendliche die Sommerferien mitgestalten.

Die Arbeit der DLRG-Jugend Mittelfranken wird ausschließlich von Ehrenamtlichen geleistet. Wir bedanken uns bei allen Aktiven für ihre geleistete Arbeit, da nur sie unser umfangreiches Jahresprogramm möglich machen.



Zeltlager im Freibad Scheinfeld

DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg



„Ein Pfadfinder ist aktiv darin, Gutes zu tun, nicht passiv, gut zu sein.“ - Lord Robert Baden Powell.

Getreu dieses Grundsatzes unseres Gründers haben alle Leiterinnen und Leiter, alle Jugendlichen und Kinder, aktive und nicht aktive Mitglieder des Bezirks Nürnberg/Fürth das Pfadfinderleben in den Stämmen lobenswert gestaltet. Durch einen kontinuierlichen Austausch und eine enge Zusammenarbeit, aber vor allem durch einen guten Zusammenhalt im Bezirk konnten Aufgaben erfolgreich erledigt und Kompetenzen erweitert werden. Mit einer Bezirksleitung, die alle Stufen vertrat und tatkräftig und voller Motivation die Arbeit des Vorstandes unterstützte, konnte viel geschafft und geschaffen werden.

Highlight des Jahres 2016 war auf Bezirksebene das außerordentlich gut besuchte Bezirkslager mit dem Motto "CSI:Schornweisach". Ein Wo-



Bezirkslager 2016 unter dem Motto CSI Schornweisach

chenende lang halfen Pfadfinder aller Altersstufen zusammen, um eine drohende Straftat zu verhindern und den Täter zu fassen. Von gutem Wetter, leckerem Essen und Badeseen in der Nähe wurde ein sehr schönes Wochenende abgerundet, das viel Lächeln auf die Gesichter zauberte und für ein durchweg positives Feedback sorgte.

Die Zusammenarbeit mit dem BDKJ gestaltete sich im Berichtsjahr als sehr erfreulich und führte auch dazu, dass Vertreter des BDKJ eine Großzahl der Stammes-Vorstands-Runden und Stammesjubiläen besuchten und mehrfach ihre Hilfe bei jeglicher Art von Aktionen oder Problemen angeboten haben. Sehr hilfreich ist die enge Verzahnung mit dem BDKJ-Dekanatsvorstand Nord, in dem momentan 2 DPSGler vertreten sind. Auch auf Stadtebene sind zur Zeit 2 PfadfinderInnen als politische Vertreter bzw. paritätisches Gegenüber aktiv.

Sowohl in den Vollversammlungen des Kreisjugendrings Nürnberg als auch im Stadtjugendring Fürth waren die Pfadfinder vertreten. Außerdem ist im Vorstand vom KJR Nürnberg Stadt der DPSGler Frederik Wohlleben als BDKJ Vertreter gewählt. Weiterhin vertritt Blanka Weiland den DPSG-Bezirk im Bezirksjugendring Mittelfranken.

In Zusammenarbeit mit der Landesstelle wurde wieder ein Stand an der Consumenta aufgestellt um Werbung für das Pfadfinden, insbesondere für Leiter, zu machen.

An der Bezirksversammlung wurde Ralph Saffer, der Bezirkskurat verabschiedet. Der Bezirksvorstand ist im Jahr 2017 mit Dominik Libor und Annelie Hack besetzt.

Evangelische Jugend Mittelfranken



„Steht meine Zeit noch in meinen Händen?“

Die Kirchenkreis-Konferenz Ansbach/Würzburg-Süd ganz im Zeichen der Zeit.

Am Wochenende des 11. November 2016 trafen sich wieder einige interessierte Jugendliche, um sich weiterzubilden, sich um die Geschicke des Kirchenkreises zu kümmern und eine Menge Spaß zu haben.

Dieses Mal ging es um das Thema Zeit. „Welche Zeit habe ich, um sie mir selbst einzuteilen?“ „Wo bin ich fremdbestimmt mit meiner Zeit?“, „Was sind meine persönlichen Zeitfresser?“, „Was tut mir in der positiven Wahrnehmung meiner Zeit gut, und was nicht?“ – dies waren Fragen, die uns an diesem Wochenende begleiteten.

Der Einstieg wurde mit einem Legoexperiment gestaltet, bei dem jede und jeder seinen Tag mit Legosteinen darstellte. Hierbei hatte jeder Le-

bensbereich eine vorher abgesprochene Farbe, so dass schnell Unterschiede, Gemeinsamkeiten und auch Schwerpunkte der eigenen 24 Stunden klar wurden.

Wir haben während des Wochenendes unsere Zeit erfahren und gelernt, sie besser einzuteilen. Dafür haben wir unseren Tag analysiert und mit einem Wunsch-Tag gegenübergestellt. Das hat schön gezeigt wofür wir unsere Zeit verwenden und gerne verwenden würden. Ein Vortrag über Zeitmanagement hat uns einen Überblick über die ALPEN- und die ABC-Methode gegeben, die helfen, sich seine Zeit besser einzuteilen. Außerdem hatten wir einen äußerst interessanten Vortrag über ein neues Schulkonzept an einem Gymnasium in Oettingen, welches sehr auf die eigenverantwortliche Zeiteinteilung der Schüler abzielt.

Umrahmt wurde das Wochenende von einem „Zeitlosexperiment“, bei

dem die Jugendlichen ihre Handys und Uhren bei den Zeitnehmerinnen abgaben. Hier wurde deutlich, wie sehr die Themen Pünktlichkeit und auch Zeitdruck in unserem Sprachgebrauch verankert sind, wie sehr sie uns drängen und auch unter Umständen Themen nicht unterbrechen.



Die Teilnehmer der Kirchenkreiskonferenz Ansbach/Würzburg-Süd

„Ohne Zeit“ haben wir Bereiche mit Ruhe bearbeitet und zu Ende geführt, die sonst vermutlich „hinten runter“ gefallen wären.

Während der Konferenz hatten die Jugendlichen und Hauptamtlichen aus dem Kirchenkreis und damit dem Regierungsbezirk Mittelfranken Zeit sich und die Evangelische Jugend in den unterschiedlichsten Dekanaten kennenzulernen. Da Jugendliche sowohl aus dem südlichen Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen als auch aus fast dem ganzen Landkreis Ansbach beteiligt waren, konnte hier ein breites Spektrum kommunaler wie kirchlicher Jugendarbeit kennengelernt, diskutiert und vorgestellt werden.

Diese Plattform wurde vor allem für interne Gespräche sehr ausgiebig genutzt: „Wie, so viele Freizeiten gibt es in eurem Landkreis“, „Nein, der Grundkurs läuft bei uns ganz anders.“, „Ach so, da kann man Zuschüsse beantragen?“.

Im Geschäftsteil haben die anwesenden Ehrenamtlichen Neues aus ihren Dekanaten berichtet. Außerdem hat sich die neue Kirchenkreisbeauftragte des AFJ, Johanna Kluge, vorgestellt. Auch wurde die Delegation für die Jahresversammlung der Evangelischen Jugend in Mittelfranken gewählt.



Fastnacht-Jugend-Franken

Unser Name ist Programm: Die Fastnachtjugend Mittelfranken kümmert sich um zwei Dinge: den Erhalt des Brauchtums „Fasching/Fastnacht/Karneval“ und die Jugendarbeit, am liebsten natürlich beides kombiniert! Ist in der Zeit zwischen 11.11. und Aschermittwoch vor allem der Erhalt des Brauchtums im Vordergrund, so ist das restliche Jahr vor allem in Sinne der Jugendarbeit geprägt. Doch natürlich gibt es Schnittmengen, z.B. die Narrenwachstumsitzung, eine Faschingssitzung von Kindern für Kinder, bei denen kein Erwachsener die Bühne auch nur betreten darf.

Die Jugendarbeit in diesem Jahr beschäftigte sich erfreulicherweise mit beiden Seiten der Arbeit: Der konkrete Kontakt zu den Jugendlichen, so zum Beispiel in unserem jährlichen Zeltlager, und der Aus- und Weiterbildung der Jugendleiter, Trainer und Betreuer. So boten wir wieder zwei JuLeiCa-Schulungen an und versuchen so, unseren Teil dazu beizutragen, die JuLeiCa bekannter zu machen. Neben den üblichen Erste-Hilfe-Kursen und Aktionen, die wir jedes Jahr veranstalten (z. B. das Zeltlager, dieses Jahr mit dem pädagogischen Thema „Natur pur“), veranstaltete die Fastnacht-Jugend-Mittelfranken den

Tag der Fastnacht-Jugend. Dies ist ein Tag für die Kinder und Jugendlichen aus ganz Franken als Dank für ihr ehrenamtliches Engagement, den wir diesmal beim Bayerischen Rundfunk in Nürnberg verbringen durften. Die Kinder und Jugendlichen konnten dort hinter die Kulissen von Radio und Fernsehen blicken, Maskenbildner bei der Arbeit erleben und sogar einen eigenen Fastnachts-Hit aufnehmen.



Ein Tag Live! Tag der Fastnacht-Jugend Franken 2016

Gemeindejugendwerk Bayern



Als GJW versuchen wir sowohl auf Landesebene Maßnahmen mit größerem Teilnehmerkreis durchzuführen, wie auch die Regional- und Ortsebenen so zu stärken, dass sie gut ausgerüstet für ihre Arbeit vor Ort sind.

Gerade für die Inspiration der Ortsebene fehlt häufig die Kapazität. Daher stellte sich die Frage, wie Projekte implementiert werden können, die der Ortsebene zur Verfügung gestellt werden können, ohne dass intensive Betreuung durch die Landesebene notwendig ist.

Aus diesen Überlegungen heraus sind zwei Projekte entstanden die 2016 an den Start gehen konnten:

Blacklight-Sport (www.blacklight-sport.de)

Über die Aktion Mensch haben wir eine Förderung von 5000 Euro erhalten um dieses Projekt zu realisieren. Schwarzlichtscheinwerfer in Kombi-



Blacklight Sport

nation mit UV-aktiven Leibchen, Bällen, Dekomaterialien usw. verwandeln ganz normalen Sport in ein Sportevent der Extraklasse. Wir motivieren Kirchengemeinden dieses Projekt zu nutzen um Kontakte zu Jugendlichen herzustellen, die bisher noch nicht in eine Jugendgruppe eingebunden waren. Besonders geeignet ist dieses Projekt auch für Begegnung mit Flüchtlingen.

Bausteinkirche XXL (www.bausteinkirche.de)

Viele Kirchengemeinden überlegen sich wie sie an Aktionen, z.B. Stadt-festen, teilnehmen und gleichzeitig mit Menschen ins Gespräch kommen können. Die Bausteinkirche besteht aus 17.000 Noppen-Bausteinen (ähnlich wie Duplo-Bausteine) die mit Kids im Laufe eines Festes zusammen-

gebaut werden können. So entsteht eine 2,5 m hohe Kirche die begehbar ist und die Kirche ist dort, wo sie hingehört: Nämlich dort wo Menschen sich treffen. Erwachsene werden aufgefordert an die Kirche per Klebezettel zu schreiben, was sie sich von Gott wünschen.

Wir sind sehr gespannt welche kontroversen Diskussionen entstehen.

Besonderes Veranstaltungs-Highlight war in diesem Jahr unsere Jugendbildungsmaßnahme HolyDate XXL im Emmy-Noether-Gymnasium. Vier voll gefüllte Tage mit spannenden Referaten zum Thema „Lieblingsthemen“. Bewusst wurde den Referenten Freiraum gelassen zu ihrem Lieblingsthema zu referieren. Besondere Aktionen wie Silent Disco oder ein LipDup-Video rundeten das verlängerte Wochenende ab.

Jugend des Deutschen Alpenvereins



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Mittelfranken derzeit 12.600 Mitglieder. Unter der kompetenten Leitung von rund 170 ehrenamtlichen Jugendleiter*innen unternehmen die Kinder- und Jugendgruppen der mittelfränkischen DAV-Sektionen zahlreiche Freizeitaktivitäten, wobei der Nahbereich des Frankenjura mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eine wichtige Rolle spielt.

Zentrales Highlight im Bezirksverband war das 6. JDAV-Nordbayern-Camp, das gemeinsam mit den anderen Nordbayerischen Bezirksverbänden für die Kinder- und Jugendgruppen in Nordbayern veranstaltet wurde. Vom 10. Bis 12. Juni 2016 kamen 64 Kinder, Jugendliche, Jugendleiterinnen und Jugendleiter in die Hersbrucker Schweiz. Dort erwartete sie ein buntes Angebot: Klettern, Slacklines, Geocaching, Fotografie, Lagerfeuer und Grillen bildeten die Programmpunkte, die von erfahrenen und ausgebildeten Jugendleiter*innen angeleitet wurden.

Im November 2016 wurde die Bezirksjugendleitung neu gewählt:

Wiedergewählt wurden Denis Lieb und Paul Rausch, neu in der Bezirksjugendleitung sind Julia Sandner und Johannes Büttner. Die Bezirksju-

gendleitung plant für kommendes Jahr ein Jugendleiter*innen-Treffen im Frankenjura. Das Nordbayerncamp wird 2018 wieder stattfinden.

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit:



JDAV-Nordbayern-Camp 2016 bei Hersbruck

Jugendfeuerwehr Mittelfranken



Im Jahr 2016 lag der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr Mittelfranken bei insgesamt 4.541 Jugendlichen. Diese gliederten sich auf in 1.079 Mädchen und 3.462 Jungen. Dies zeigt, dass die Jugendfeuerwehren an der Basis eine hervorragende Jugendarbeit leisten, da sich die Gesamtzahl im Vergleich zu 2015 erhöht hat.

Im vergangenen Jahr fand vom 05.02. bis 07.02.2016 das Jugendwarthelfer-Seminar der Jugendfeuerwehr Mittelfranken in Deckersberg, Landkreis Nürnberger Land, statt. Da wir die Ausbildung der Jugendwarthelfer und Jugendhelfer als sehr wichtig erachten, liegt uns dieses Seminar sehr am Herzen. Es soll den Jugendleitern die Möglichkeit geben, sowohl in rechtlichen Belangen wie zum Beispiel Aufsichtspflicht oder Datenschutz, aber auch im pädagogischen Bereich ihr Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Die pädagogische Seite ist besonders wichtig, da die Jugendlichen in den Jugendfeuerwehrgruppen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aufeinander treffen. Gerade in diesem Alter ist es teilweise schwierig die Jugendlichen richtig zu verstehen, weshalb die Teilnehmer durch einen Internatsschulleiter in die Denk- und Verhaltensweisen der PuMons („Pubertierenden Monster“) eingeführt werden. Aber auch „Sexting“ und „Missbrauch von Kinder und Jugendlichen“ steht mit auf dem Stundenplan, um die Sinne der Jugendbetreuer für solche heiklen, aber doch äußerst wichtigen Themen zu schärfen. Nicht zu vergessen ist natürlich auch der richtige Aufbau einer Gruppenstunde, denn die Altersspanne in den Jugendgruppen ist sehr groß und dadurch ist es schwierig, alle Jugendli-

chen mit dem geplanten Thema abzuholen und den feuerwehrtechnischen Unterricht richtig zu vermitteln. Abgerundet wird das Seminar durch den Informationsaustausch zwischen den Jugendleitern, welcher überwiegend an den Abenden stattfindet. Durch gemeinsames Kochen lernt man sich schnell kennen und kann neue Kontakte knüpfen, die auch in der zukünftigen Jugendarbeit sehr wichtig sein können.

Im Anschluss unseres Seminars besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, die Jugendleiterkarte zu erwerben.

Abgerundet wurde unsere Tätigkeit im Jahr 2016 wieder von unserer zweitägigen Herbstdienstversammlung in Vestenbergsgreuth, in der unter anderem neue Projekte für das kommende Jahr besprochen und geplant wurden.



Mittelfränkische Jugendgruppe beim internationalen CTIF Wettbewerb in Schrobenhausen

Jugendorganisation Bund Naturschutz



Mit 6.300 Mitgliedern und 41 Kinder-, Müpfe-, Jugendgruppen, Arbeitskreisen und Aktionsteams macht sich die JBN in Mittelfranken für den Natur-, den Umwelt und Klimaschutz stark. In umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen bietet die JBN jungen Menschen ein vielfältiges Lern- und Erfahrungsfeld, das den Kindern und Jugendlichen Raum für eigene Entfaltung bietet. Sie sollen die Möglichkeit finden, in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen selbständig, mitbestimmend und mitgestaltend tätig zu werden, eigene Vorstellungen und Interessen zur Geltung zu bringen, eigene Erfahrungen zu lernen und früh schon für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Im gemeinsamen Tun und Erleben werden grundlegende Werte und Normen menschlichen Zusammenlebens wie Toleranz und Rücksichtnahme, Solidarität und Hilfsbereitschaft erfahrbar, werden Sozial- und Handlungskompetenz erworben und Wege zur Bewältigung von Konflikten aufgezeigt.

Im Mittelpunkt des Jahres 2016 stand dabei die aktive Integrationsarbeit von jungen Flüchtlingen in Mittelfranken. Die JBN startete dazu das Projekt Naturzufluchten, ein Modellprojekt zur Integration von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien. Das Projekt baut auf eine angstfreie und positive Willkommenskultur auf, als Anfang einer gelungenen Integration.

Natur, Naturräume, Naturerfahrungen sind ein Weg, um den ankomen-

menden Menschen eine Möglichkeit der Neu-Verwurzelung zu geben. Natur kann Zufluchtsort, Trost und „Ansaaterde“ sein und so zur Heimat werden. Dieses Konzept, das mit einer Informationstagung mit Fachreferentinnen startete, hat im zurückliegenden Jahr viele Gruppen und Aktive der JBN in Mittelfranken erfasst und begeistert. Über praktische Angebote wie dem Acker-, dem Heilkräutergartenfest, dem Umwelttag der Religionen, der interkulturellen Kunstwerkstatt Bienen werden so kontinuierlich Flüchtlinge in bestehende JBN-Kindergruppen integriert. So wird der Naturbesuch zur menschlichen Begegnung.

Die JBN legt dabei besonderen Wert darauf, dass die Kindergruppenarbeit nachhaltige Umweltbildungsarbeit darstellt, da hier nicht ein einmaliges Event im Vordergrund steht, sondern die Natur über einen langen Zeitraum erfahren und kennen gelernt wird. Sie wird so zu einem vertrauten Bestandteil des Lebens, der wertvoll und erhaltenswert ist.



Eine Gruppe von Kindern, die im Wald sichtlich Spaß haben.

Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter



Die Jungen Tierfreunde Mittelfranken sind die Jugendabteilung der Rassekaninchenzüchter Mittelfrankens

Rassekaninchenzucht – was vor etwa 70 Jahren Gang und Gebe war, ist heute ein sehr exotisches Hobby. Kaum wer kennt noch jemanden, der sich wirklich mit Kaninchenzucht beschäftigt. Und so sind unsere Jugendlichen hauptsächlich die Enkel und Kinder von „Altzüchtern“, also Erwachsenen, die selbst Kaninchen züchten und so in den Kindern die Liebe zum Tier wecken. Kaninchenzucht ist ein sehr zeit- und arbeitsintensives Hobby, das aber auch Verantwortungsbewusstsein, Sachverstand und Liebe zur Natur vermittelt. Bei der Zucht muss man vieles bedenken: die richtige Auswahl der Elterntiere, die richtige Wahl des Futters, die Aufzucht der Jungtiere, die Vorbereitung auf die Ausstellungen, das ständige Sauberhalten der Ställe und Freiläufe... Also keine leichte Aufgabe!

Bei der Zucht muss man vieles bedenken: die richtige Auswahl der Elterntiere, die richtige Wahl des Futters, die Aufzucht der Jungtiere, die Vorbereitung auf die Ausstellungen, das ständige Sauberhalten der Ställe und Freiläufe... Also keine leichte Aufgabe!



Lena Heindel beim Training

Momentan sind wir um die 270 Kinder und Jugendliche, die Kaninchen züchten, sich „nur“ in den Jugendgruppen treffen oder sich auch sportlich mit den flinken „Hopplern“ beschäftigen – nämlich beim Kaninhop.

Einige Höhepunkte des vergangenen Jahres waren die Mithilfe der Jugendgruppe des Kleintierzuchtvereins Uffenheim beim Krautfest, ein Jugendtag mit Übernachtung und die Gestaltung des Ferienprogramms.

Auf dem Krautfest in Krautostheim boten sie Kaffee und Kuchen an und hatten einen Streichelzoo aufgebaut. Viele Besucher freuten sich an den Tieren und dem Kuchen – ein voller Erfolg!

Ein ebensolcher war der Jugendtag, auf dem neben den Kaninchen Spiel und Spaß im Mittelpunkt standen, besonders die Nachtwanderung war sehr spannend.

„Das schönste Kaninchen“ wurde ebenso in Uffenheim gekürt: Am 5. Juni 2016 stellten 30 Jugendliche ihre Tiere zur Schau. Der Preisrichter Harald Reinhard bewertete die Tiere und gab wertvolle Tipps in Umgang und Pflege der Kaninchen. Obwohl ein besonders schönes Tier gekürt wurde, gab es doch keine Verlierer – alle bekamen ein Andenken mit nach Hause.

Auch unsere Kaninhop-Europameisterin Lena Heindel konnte ihren Titel verteidigen und ihre Kameraden aus dem Verein in Zirndorf, Mühlestraße konnten sich platzieren! Weiter so!

Wenn Ihr Euch für Kaninchen interessiert, schaut auf unsere Homepage www.jungetierfreunde-mfr.jimdo.de. Wir freuen uns auf Euch!

Malteser Jugend



Die Malteser Jugend in den Diözesen Bamberg und Eichstätt konnten im Jahr 2016 mehrere Aktivitäten zu den vier Schwerpunkten Glauben, Lernen, Lachen, Helfen bieten. Neben den Diözesanjugendführungs-kreis-sitzungen und anderen Gremienarbeiten veranstaltete die Malteser Jugend folgende nennenswerte Highlights:

Zu Beginn des Jahres erhielten Kinder und Jugendliche aus der Diözese

Bamberg ein Erste Hilfe-Update über das Verhalten auf Eisflächen und bei Eisunfällen. Abgerundet wurde der Diözesan-tag mit einem Besuch in der Arena Nürnberger Versicherung, in der ein DJ Musik auflegte und alle Teilnehmer ihr Können beim Schlittschuhlaufen unter Beweis stellen konnten. Im September lud der Diözesanjugendführungs-kreis zu einer Familienwallfahrt ein, bei der sich Kinder und Eltern getreu dem Jahresmotto

der Malteser „Dein Angesicht, Herr, will ich suchen“ auf die Suche nach Gott in ihrem Alltag gemacht haben. Für Spannung sorgte im Oktober das Brettspiel „Scotland Yard“ in Lebensgröße. Drei Detektivgruppen machten sich in der Nürnberger Innenstadt auf die Jagd nach „Mister X“, der in regelmäßigen Abständen seinen aktuellen Standpunkt bekannt gab. Eine Adventsfeier verbunden mit der Teilnahme an der bundesweiten Aktionsnacht rundete das Jahr 2016 ab.

Einen Höhepunkt der Malteser Jugendarbeit in der Diözese Eichstätt stellte das 20-jährige Jubiläum der Malteser Jugend in Weinberg im Juni dar, welches mit einem Dankgottesdienst und einer anschließenden Jubiläumsfeier begangen wurde. Ende September stand der diözesanweite Tagesausflug auf dem Programm. Dieser führte die Kinder und Jugendlichen mit ihren Gruppenleitern nach Unterfranken ins Freizeitland Geiselwind, wo ein spannender und erlebnisreicher Tag verbracht wurde. Einen besinnlichen Jahresabschluss bildete die alljährliche Waldweihnacht in Weinberg. Mit adventlichen Texten und Liedern machten sich die rund 50 Teilnehmer über verschiedene Stationen auf den Weg zu einer lebenden Krippe in einer Feldscheune. Bei Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck lang die Veranstaltung langsam aus.



Die Malteser Jugend Bamberg hat „Mister X“ aufgespürt

Naturschutzjugend im LBV

Naturschutzjugend im LBV (NAJU)

Natürlich was bewegen! Unter diesem Motto setzt sich die NAJU als Jugendorganisation des LBV seit Jahren für den Erhalt von Natur und Umwelt ein, mal politisch und kreativ, mal sportlich oder ganz praktisch mit Spaten und Fernrohr. Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren verbinden Spaß in der Gemeinschaft mit dem Engagement für eine bessere Welt und dem Erhalt der biologischen Vielfalt.

Unsere Kindergruppen

In unseren Naturkindergruppen erleben jungen Menschen einen wichtigen Ausgleich in einer zunehmend digitalisierten Welt. Hier haben sie Bewegung und Freiräume für gemeinsame Naturerfahrungen und die Möglichkeit, in direktem Kontakt mit Tieren zu kommen und zu ihrem Schutz beizutragen. Die Gruppe in Gunzenhausen zum Beispiel konnte ihren persönlichen Erfahrungsschatz bei einer Wanderung mit Eseln erweitern, bei der ein respektvoller Umgang zwischen Mensch und Tier gefragt war. Viele Gruppen beschäftigten sich 2016 auch mit dem Vogel des Jahres, dem Stieglitz, und seinem Lebensraum, dem Garten.

Jugendzeltlager 2016 „Move it! – Gemeinsam was bewegen“

Mitte August fand das alljährliche Jugendaktionscamp statt, diesmal im Altmühltal. Organisiert wurde es von einer Gruppe von etwa 20 Jugendlichen. Dabei ging es einmal darum, sich selbst in Bewegung zu setzen. So erkundeten die Campsteilnehmer, unter ihnen auch 11 junge Geflüchtete, Berge, Täler und Flüsse mit selbstgebaute Flößen und Kanus, mit

Rädern, wandernd oder kletternd. Sich selbst für etwas zu motivieren, andere von eigenen Ideen zu begeistern und sich gemeinsam für etwas einzusetzen - gemeinsam etwas bewegen - waren Inhalte, mit denen sich die jungen Menschen aber ebenso die Woche über beschäftigten. Zum Abschluss setzte sich die ganze Mannschaft noch einmal in Bewegung, mähete eine Orchideenwiese und half beim Wegebau im Wald. Einhellige Meinung nach der krönenden Abschlussparty: Schön war's, bis zum nächsten Jahr!



Gruppenbild des Jugendaktionscamps



Nordbayerische Bläserjugend

Die Nordbayerische Bläserjugend e.V. (NBBJ) wurde 1991 gegründet und erstreckt sich auf die vier nordbayrischen Regierungsbezirke Unter-, Mittel-, und Oberfranken sowie die Oberpfalz. Die Bläserjugend zählt ca. 28.000 Mitglieder und bietet ihren Mitgliedern ein vielfältiges musikalisches sowie außermusikalisches Angebot.

Im Bezirk sind über 5.000 junge Musiker und Musikerinnen, die aktiv in ihrem Verein musizieren. Im vergangenen Jahr konnten knapp 200 Jugendli-

che ihr Leistungsabzeichen in den Farben Bronze, Silber oder Gold ablegen.

25 Jahre Bläserjugend

Seit nunmehr 25 Jahren setzen wir uns für die Jugendarbeit in unserem Verband ein. In dieser Zeit hat sich einiges getan. Wir konnten sehr erfolgreiche Nachwuchsgewinnungskonzepte etablieren wie z.B. die Bläserklassen, aber auch gesellschaftlich notwendige Themen wie Prävention und Inklusion werden angegangen.



Nordbayerische
Bläserjugend e.V.

Kongress für Funktionäre und Jugendleitungen

Das Jahr 2016 begann mit dem Kongress für Führungskräfte in Bamberg. Mit diesem Tag sollte den Teilnehmern für ihr Engagement gedankt werden, zum anderen bot sich die auch die Möglichkeit zur Weiterbildung und Auseinandersetzung mit verbandsspezifischen Themen.

Neue Jugendleiterseminare

Die Bläserjugend hat in den letzten Jahren das Jugendleiterseminar komplett überarbeitet und damit einen neuen Grundstein für erfolgreiche Jugendarbeit gelegt. Vergangenes Jahr konnten wir aufgrund der großen Nachfrage ein drittes Jugendleiterseminar anbieten, welches ebenfalls komplett ausgebucht war. Außerdem waren wir erstmals im Kloster in Ensdorf zu Gast. Für die Zukunft ist geplant, die Seminare immer in zwei verschiedenen Bezirken anzubieten.



Jugendarbeit in der Nordbayerischen Bläserjugend

Pfadfinderbund Weltenbummler



Biber- und Meutenralley 2016

Wie jedes Jahr veranstaltet der Horst Füchse aus Eckental die Biber- und Meutenralley in den umliegenden Ortschaften. Am 2. Wochenende im Mai reisen aus dem ganzen Bundesgebiet Pfadfinder der Biber- und Meutenstufe an, um sich im Wettkampf zu messen.

Freitag ist Anreisetag und Aufbau des Lagers. Am Samstag geht es früh los: im 15 Minuten Takt machen sich die Gruppen auf den

Weg, um den Postenlauf mit seinen vielen Herausforderungen zu bewältigen. Abends ist Lagerrunde um das Feuer in der Jurte.

Am Sonntag wird abgebaut und nach der Siegerehrung geht es wieder nach Hause.

Links, Wölfilinge am Nagelposten / Biber- und Meutenralley 2016



Solidaritätsjugend

Pfingstfreizeit in Mimberg, Solijugendheim

Diese Freizeit der Solijugend Mittelfranken im Jugendheim der Solidarität Nürnberg dauert eine Woche. Wanderungen, eine Nachtwanderung, Spiele und Sport sorgten für Spaß eine super Stimmung. Die Verpflegung durch einige Eltern als Köche bereicherte diese Woche und sie wurde zu einem vollen Vergnügen für die Kinder sowie deren Betreuer. Unser langjähriges Team Gustl und Erika wurden für 25 Jahre als Helfer geehrt und würdevoll verabschiedet.



Unser Zeltlager fand nach einigen Jahren wieder am Krummweiher bei Bechhofen statt.

Die sanitären Anlagen wurden dort auf den neuesten Stand gebracht. Wir erlebten ein wunderbares Wochenende mit Selbstverpflegung, Grillen, Lagerfeuern und den Bau eines Floßes, das nach Fertigstellung ziemlich belagert war. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch einer befreundeten Gruppe aus Schopfloch zusammen

Jungfernfahrt unseres selbstgebautes Floßes

SOLIJUGEND

Bayern

mit mehreren Flüchtlingen aus Syrien. Am Samstagabend gab es syrische Speisen und syrische und deutsche Lieder am Lagerfeuer, der Abend wurde ein voller Erfolg.

Aktivwochenende in einer Jugendunterkunft in Oberau/Wildschönau

Unser Aktivwochenende fand zum zehnten Mal unserer Geschichte im benachbarten „Ausland“ statt. Gute Unterhaltung und zwei herrliche Wintertage machten auch diese Veranstaltung wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Weihnachtsferien-Speck-weg-Aktionen

Unsere Weihnachtsferien-Speck-weg-Aktionen in Herzogenaurach wurden Ende Dezember durchgeführt. Vier Stunden volle Aktion waren geboten, viele Akteure waren zum Schluss richtig erledigt. Die nächsten Weihnachtsferien-Speck-weg-Aktionen ist schon wieder geplant.

Internationales Jugendlager der Solidaritätsjugend Deutschlands in Kronach

Teilnahme von Jugendlichen aus unserem Bezirk am Internationalen Jugendlager der Solidaritätsjugend Deutschlands in Kronach. Jugendliche aus mehr als zehn Nationen trafen sich für zehn Tage. Das Kennenlernen fremder Kulturen steht bei diesem Treffen im Vordergrund, gemeinsame Diskussionen, Sportwettkämpfe, Spiele und Themenabende werden durchgeführt.



SJD – Die Falken

Großes Internationales Camp 2016

Dieses Jahr fand ein ganz besonderes Falken-Sommercamp für Kinder und Jugendliche statt. Es wurde nämlich gemeinsam mit dem International Falcon Movement – IFM einem Dachverband von Kinder- und Jugendorganisationen aus der ganzen Welt ein Falkencamp unter dem Motto „Welcome to another world“ in Reinwarzhofen in Franken veranstaltet.

Zwei Wochen lang lebten dort ca. 3.000 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt, begleitet von einer großen Zahl ehrenamtlicher Helfer_innen in internationalen Zeltstädten, demokratisch und selbst organisiert zusammen. Wir nahmen eine Woche daran teil und konnten internationale Solidarität hautnah erleben. In acht Themenzelten, „Kinderrechte, Frieden, Demokratie, Kooperation, Frauenrechte, sexuelle Vielfalt, Antifaschismus und Sozialismus“ wurde an Vorstellungen einer anderen Welt gearbeitet. Dabei fanden Diskussionen über die wichtigsten Themen der internationalen Bewegung wie Antifaschismus und Antirassismus, Frieden und Demokratie statt.

Aktionstag in Nürnberg

Im Rahmen des IFM-Camps wurde ein großer Aktionstag veranstaltet. Dabei fuhren fast alle Teilnehmer_innen des Zeltlagers mit Bussen gemeinsam nach Nürnberg, um dort in der belebten Innenstadt eine Demonstration zu veranstalten. Auf dieser wurden die Ideen und vielfältigen Forderungen, die auf dem Camp formuliert worden sind, für eine bessere Welt an die Öffentlichkeit getragen. Anschließend wurde ein selbst veranstaltetes Straßenfest und eine Stadtrallye organisiert und sorgte für viel Spaß unter den Teilnehmenden aus aller Welt.

Am Aktionstag fand im Rahmen des IMF-Camps eine Demonstration in Nürnberg statt.



THW - Jugend

2016 war für die THW Jugend Mittelfranken ein sehr erfolgreiches Jahr. Auf „Verbandsseite“ haben wir es als erster Bezirk in Bayern geschafft, alle Jugendgruppen auf dem Weg der Satzungsumstellung erfolgreich zu begleiten. Dieser Prozess zieht sich nun schon lange Zeit in der THW Jugend hin und Mittelfranken schaffte es 2016, dass alle Jugendgruppen gemeinnützig wurden.

Für unsere jüngsten Mitglieder fand Pfingsten wieder das Zeltlager in Vestenbergsgreuth statt. Mit fast 200 Jugendlichen und Betreuern war der



Bezirksausschuss der THW Mittelfranken

HelferInnenausbildung

Auch unsere ehrenamtlichen HelferInnen wurden in diesem Jahr geschult. Dieses Jahr war neben der allgemeinen Juleica-Ausbildung im speziellen Projekt- und Teamarbeit in der Jugendarbeit im Mittelpunkt.

Herbstfreizeit in Finsterau

Fallarifallarafallahopsassa – wir machen was uns gefällt. Nämlich zum Beispiel unsere eigene kleine Stadt aufbauen und ein ganzes verlängertes Wochenende damit spielen. Unter dem Pippi-Langstrumpf-Motto: „Mach dir die Welt, wie sie dir gefällt“ haben wir das auf unserer Kinderfreizeit in Finsterau getan. Aus riesigen Kartons, die fast nicht in den Bus gepasst hätten, haben wir verschiedene Amtsgebäude gebaut. In unserer Stadt haben wir uns in verschiedene Gruppen eingeteilt, die alle eine andere Aufgabe für unser Zusammenleben übernommen haben. Es gab die Presse, das Schulamt, das Arbeitsamt, das Einwohneramt, das Kultur- und Freizeitamt und das Postamt, welches sogar fast stündlich Briefe zugestellt.



Zeltplatz eine Woche lang fest in blauer Hand. Neben unseren „üblichen“ Aktivitäten wie Lagerolympiade oder Spielefest standen auch eine Menge Ausflüge der einzelnen Jugendgruppen auf dem Programm. Das Highlight war der „bunte Abend“ – Teil des Projektes „Integration durch Teilhabe“ der THW Jugend Bayern. Dabei mussten die Junghelfer landestypische Speisen aus möglichst vielen verschiedenen Ländern zubereiten und sich gleichzeitig mit der Kultur dieses Landes auseinandersetzen, um es anschließend den anderen Jugendgruppen vorzustellen.

Aber auch unsere Betreuer kamen nicht zu kurz – im Juli unternahmen wir einen Ein-Tages-Ausflug zum Wandern in Österreich. Bei dieser Gelegenheit konnten viele Gespräche geführt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Im Herbst stand dann unser alljährliches „Betreuerwochenende“ auf dem Programm, bei dem Seminarinhalte und Freizeitaktivitäten bunt gemischt sind. Inhaltlich stand immer noch die Problematik der Integration von Flüchtlingen auf dem Programm. In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring konnten wir eine Referentin nebst eines Flüchtlings auf Burg Hoheneck willkommen heißen und zusammen Unterschiede und Gemeinsamkeiten erforschen.

Für das Jahr 2017 steht ein Zeltlager mit der Bezirksjugend Oberbayern an – dann natürlich mit deutlich mehr als 200 Teilnehmern. Außerdem wollen wir auf Bezirksebene endlich eine Hüpfburg für unsere Jugendgruppen anschaffen – nachdem die bisher von uns zur Verfügung gestellten Übungsgeräte großen Anklang finden.



Trachtenjugend Mittelfranken

Wir sind ein ehrenamtlicher Jugendverband, der das bayerische / fränkische Brauchtum und die bayerische / fränkische Kultur erhält und an unsere Kinder und Jugendliche weitergibt. 2016 gab es mehrere Tanzschulungen in denen fränkische Volkstänze gezeigt und eingeübt wurden.



Jugendgruppe des Trachtenverbandes Mittelfranken beim Erntedankfestzug in Fürth am 09.10.2016

Dadurch konnten diese bei verschiedenen Veranstaltungen aufgeführt werden z. B. Tanz am Osterbrunnen, Tanz in den Mai, verschiedene Kirchweihen, Brauereifeste und Stadtfeste. Besonders auf Trachtenfesten wird die Vielfalt der Trachten und des Brauchtums dargestellt. Zahlreiche Freizeitangebote fördern das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt der Kinder und Jugendlichen. Mit großer Begeisterung werden Bastelnachmittage, Ausflüge zum Zeltlager, Theater- und Musikproben und die Aufführungen der eingeübten Stücke gerne angenommen. Dabei werden natürlich neue Freundschaften geknüpft und alte vertieft. Die Ausbildung von 17 neuen Juleica-Anwärtern im Frühjahr und unsere Weiterbildungen im Herbst auf Burg Hoheneck wurden mit Erfolg durchgeführt. Das Jahr 2016 hatte mehrere Höhepunkte. Der Projekttag in der Grundschule Nürnberg-Neunhof mit Singen, Tanzen und Trachtenprobe sowie das Gautrachtenfest in Emmering, bei dem sich 5.000 Trachtenträger aus ganz Bayern trafen und einen Trachtenzug ausrichteten, an dem unsere Kinder- und Jugendlichen Durchhaltungsvermögen bewiesen haben. Der Erntedankfestzug in Fürth und unser 10. durchgeführtes Verbandsjugendzeltlager wurden von unseren Jugendgruppen sehr gut angenommen. Hier konnten die Kinder und Jugendlichen ihre erlernten Tänze zeigen, sich austoben und ihre Tracht repräsentieren. Eine gemeinsame Weihnachtsfeier rundete das gelungene Jahr ab.

VCP – Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Das vergangene Jahr war für die Pfadfinder des VCP-Frankenjura wieder ein erfolgreiches und lustiges Jahr. Die erste Aktion im Februar war die Jungpfadfinder und Pfadfinderaktion „Mister X“. Angelehnt an das bekannte Brettspiel mussten die Pfadfinder in Gruppen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Nürnbergs den sich dort auf der Flucht befindlichen Mister X fassen.

Ein Wiedersehen gab es beim Höhepunkt des Jahres, dem gemeinsamen Pfingstlager. Unter dem Motto „Pfadistift – Das Zeltlager der Superlative“ trafen sich alle Pfadfinder der Region in der Nähe von Gräfenberg. Hierbei wetteiferten die Teilnehmer in drei Teillagern wer über das beste Pfadfinderwissen verfügte.



Abschlussabend des Pfingstlagers

Glücklicherweise spielte auch das Wetter an den ersten fünf Tagen der Pfingstferien mit, so dass alle Teilnehmer freudestrahlend und guten Gewissens etwas Neues gelernt zu haben nach Hause fahren konnten.

Des Weiteren fanden für alle Wichtel und Wölflinge (Pfadfinder im Alter von <12 Jahren) zwei Wichtel-Wölflingswochenenden statt. Unter dem Motto „Detektiv“ galt es im April einen spannenden Kriminalfall aufzuklären. Die jungen Detektive konnten den Fall lösen und freuten sich auf ein Wiedersehen beim nächsten W-W-Wochenende.

Dieses fand im Oktober nicht in einem Jugendhaus, sondern auf einem

Zeltplatz unter dem Motto „Zirkus“ statt. Hierbei hatten auch Pfadfinder der höheren Altersstufen die Möglichkeit sich einmal als Jongleur oder Clown zu probieren. Am Abschlussabend wurden dann die einstudierten Showeinlagen in einer lustigen Zirkusvorstellung präsentiert.

Zu verdanken sind diese Aktionen allen Ranger-Rovern sowie jung gebliebenen Erwachsenen der Region. Diese haben in zwei großen Planungswochenenden sowie mit viel ehrenamtlichem Engagement diese Aktionen möglich gemacht. Doch auch neben der vielen Arbeit blieb genug Zeit für Spaß!

Jugendverbände im Bezirk Mittelfranken	Ansprechpartner	Anschrift	E-Mail
Adventjugend Mittelfranken	Ralf Kirsch	Rotterdamer Straße 4, 90451 Nürnberg	RK1FIW@t-online.de
Bayerische Fischerjugend im Bezirk Mittelfranken	Andreas Tröster	Bismarckstraße 9, 91710 Gunzenhausen	fischerjugend-mittelfranken@web.de
Bayerisches Jugendrotkreuz Bezirksverband Ober- und Mittelfranken	Geschäftsstelle	Volbehrstraße 24, 90491 Nürnberg	weeger@bvomf.brk.de
Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Mittelfranken	Geschäftsstelle	Hertzstraße 12, 97076 Würzburg	lars.schupp@landjugend.bayern
Bayerische Sportjugend im BLSV Bezirk Mittelfranken	Geschäftsstelle	Dutzensteichstraße 24, 90478 Nürnberg	info@bsj-mfr.de
Bayerische Sportschützenjugend BSSJ des Bezirks Mittelfranken	Michael Jäger	Nasbachtal 16, 91126 Schwabach	emjay276@googlemail.com
BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend, DV Eichstätt	Geschäftsstelle	Burgstraße 8, 85072 Eichstätt	bdkj@bistum-eichstaett.de
BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV Bayern, Regionalbüro Nordbayern	Geschäftsstelle	Friedrichstraße 40, 91054 Erlangen	nordbayern@pfadfinden.de
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Ober- und Mittelfranken	Geschäftsstelle	Celtisstraße 14, 90459 Nürnberg	info@awo-bezirksjugendwerk.de
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	Geschäftsstelle	Bahnhofstraße 30, 96450 Coburg	chorjugend-fsb@t-online.de
Deutsche Beamtenschaft Jugend Bezirk Mittelfranken	Matthias Sand	Nibelungenstr. 37, 92318 Neumarkt	Matthias.sand@gmx.de
DGB-Jugend – Deutscher Gewerkschaftsbund Region Mittelfranken	Geschäftsstelle	Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg	Frank.Bodenschatz@dgb.de
DITIB Jugend Nordbayern	Remzi Avci	Komotauer Straße 19, 90766 Fürth	remzi.avci@ditib-jugend.bayern
DJO - Deutsche Jugend in Europa e.V.	Geschäftsstelle	Bodenseestraße 5, 81241 München	djo-bayern@t-online.de
DLRG-Jugend – Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bezirksjugend Mittelfranken	Anna Bauereiß	Karl-Bröger-Straße 20, 90459 Nürnberg	anna.bauereiss@bez-mittelfranken.dlrg-jugend.de
DPSG Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg	Blanka Weiland	Vordere Sternegasse 1, 90402 Nürnberg	blanka.weiland@stadtkirche-nuernberg.de
Evang. Jugend Mittelfranken	Gerd Bayer	Untere Schloßgasse 11, 91413 Neustadt a. d. Aisch	gerd.bayer@ev-jugend-neustadt.de
Fastnachtjugend Franken e. V.	Maximilian Nix	Gostenhofer Hauptstraße 71, 90443 Nürnberg	maximilian.nix@web.de
Gemeindejugendwerk Bayern	Andre Reich c/o EFG Nürnberg	Sperberstraße 166, 90461 Nürnberg	jugend@efg-nuernberg.de
Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Mittelfranken	Jonas Hoyer	Steinplattenweg 25, 90491 Nürnberg	bezirk-nordbayern@jdav-bayern.de
Jugendfeuerwehr Mittelfranken	Nadine Lang	Sternegasse 6, 91207 Lauf a. d. Pegnitz	lang.nadine@me.com
JBN - Jugendorganisation Bund Naturschutz Bezirk Mittelfranken	Barbara Philipp	Ohmstraße 6, 90443 Nürnberg	barbaraphilipp@gmx.de
Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter	Martina Sieghörtner	Birkenstraße 2, 90556 Cadolzburg	dindl@t-online.de
Kinder- u. Jugendwerk der Evang.-Methodistischen Kirche in Bayern	Stefan Veihelmann	Gugelstraße 143, 90459 Nürnberg	stefan.veihelmann@emk.de
Landesjugendwerk des BfP in Bayern	Ute Winkler	Dombachstraße 84, 91522 Ansbach	rangerute@gmx.de
Malteser Jugend	Geschäftsstelle	Pater-Philipp-Jeningen-Platz 1, 85072 Eichstätt	daniel.zintl@malteser.org
Naturfreundejugend Bezirk Mittelfranken	Andreas Schlosser		andreas.schlosser97@gmail.com
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz	Geschäftsstelle	Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein	a-prinz@lbv.de
Nordbayerische Bläserjugend	Simon Scheiring	Von-Wildenfels-Straße 23, 90579 Langenzenn	simon.scheiring@blaeserjugend.com
Pfadfinderbund Weltbummler LV Bayern e. V. Bezirk Mittelfranken	Johannes Reichel	von-Brentano-Straße 31c, 90542 Eckental	johannes@reichel.com
Solidaritätsjugend Mittelfranken	Wilfried Höfler	Atzenhofer Str. 55 a, 90768 Fürth	wilfried999@t-online.de
SJD - Die Falken Bezirk Franken	Anna Salomon	Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg	annasalomon@web.de
THW-Jugend Mittelfranken	Thomas Schütz	Hügelstraße 102-104, 90449 Nürnberg	bezirksjugendleitung@thw-jugend-mittelfranken.de
Trachtenjugend Mittelfranken	Ramona Igl	Fliederstraße 16, 92353 Postbauer-Heng	tvbj-mfr@web.de
Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder	Volker Bauereisen	Karolinenstraße 50c, 90763 Fürth	vo_ba@web.de

Jugendringe	Anschrift	Telefon	Telefax	E-Mail
KJR Ansbach	Crailsheimstraße 64, 91522 Ansbach	09 81 - 468 54 96	09 81 - 468 54 89	info@kjr-ansbach.de
SJR Ansbach	Pfarrstraße 29, 91522 Ansbach	09 81 - 176 11	09 81 - 977 64 08	info@sjr-ansbach.de
KJR Erlangen-Höchststadt	Marktplatz 6, 91054 Erlangen	09 1 31 - 80 31 55	09 1 31 - 80 31 01	info@kjr-erh.de
SJR Erlangen	Gebbertstraße 1, Zi 122, 91052 Erlangen	09 1 31 - 226 28	09 1 31 - 226 39	info@sjr-erlangen.de
KJR Fürth/Land	Stresemannplatz 11, 90763 Fürth	09 11 - 97 73 17 62	09 11 - 977 312 78	info@kjr-fuerth.de
SJR Fürth	Fronmüllerstraße 34, 90763 Fürth	09 11 - 71 00 76	09 11 - 71 00 78	info@sjr-fuerth.de
KJR Neustadt/Aisch	Konrad-Adenauer-Straße 1, 91413 Neustadt/Aisch	09 1 61 - 92 1 90	09 1 61 - 92 87 27	info@kjr-nea.de
KJR Nürnberger Land	Am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf - Wetzendorf	09 1 23 - 950 64 92	09 1 23 - 950 80 22	kreisjugendring@nuernerberger-land.de
KJR Nürnberg-Stadt	Hinterer Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg	09 11 - 81 00 70	09 11 - 810 07 77	info@kjr-nuernberg.de
KJR Roth	Weinbergweg 4, 91154 Roth	09 1 71 - 81 46 00	09 1 71 - 81 46 90	info@kjr-roth.de
SJR Schwabach	Kappadocia 2, 91126 Schwabach	09 1 22 - 22 22	09 1 22 - 83 96 57	info@sjr-schwabach.de
KJR Weißenburg	Bahnhofstraße 2, 91781 Weißenburg	09 1 41 - 90 22 50	09 1 41 - 90 15 88	info@kjrwwg.de

Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Fachstelle für Jugendarbeit, die Arbeitsgemeinschaft und das Netzwerk der Jugendringe und Jugendverbände in Mittelfranken. Er vertritt somit die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Bezirk Mittelfranken.

Bezirksjugendring Mittelfranken · Gleißbühlstraße 7 · 90402 Nürnberg
Tel.: (09 11) 23 98 09-0 · Fax: (09 11) 23 98 09-16
info@bezejr-mfr.de · www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

